

Norddeutsche Landesbank Girozentrale
Hannover, Braunschweig, Magdeburg

Konzernzwischenbericht zum 30. Juni 2021

NORD/LB im Überblick

Erfolgszahlen	1.1. - 30.6. 2021 (in Mio €)	1.1. - 30.6. 2020 ¹⁾ (in Mio €)	Veränderung (in %)
Zinsüberschuss	427	543	- 21
Provisionsüberschuss	14	- 27	> 100
Ergebnis aus der Fair-Value-Bewertung	98	142	- 31
Risikovorsorgeergebnis	- 20	- 99	- 80
Abgangsergebnis aus nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten	- 18	- 14	29
Ergebnis aus Hedge Accounting	1	17	- 94
Ergebnis aus Anteilen an Unternehmen	10	- 6	> 100
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Anteilen an Unternehmen	- 4	7	> 100
Verwaltungsaufwand	455	462	- 2
Sonstiges betriebliches Ergebnis	- 77	- 71	8
Ergebnis vor Restrukturierung, Transformation und Steuern	- 24	30	> 100
Ergebnis aus Restrukturierung und Transformation	- 35	- 25	40
Ergebnis vor Steuern	- 59	5	> 100
Ertragsteuern	- 14	- 1	> 100
Konzernergebnis	- 45	6	> 100

Kennzahlen	1.1. - 30.6. 2021 (in %)	1.1. - 30.6. 2020 (in %)	Veränderung (in %)
Cost-Income-Ratio (CIR)	103,3%	77,3%	34
Return-on-Equity (RoE)	-1,8%	0,2%	> 100

Bilanzzahlen	30.6.2021 (in Mio €)	31.12.2020 (in Mio €)	Veränderung (in %)
Bilanzsumme	116 749	126 491	- 8
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	86 377	90 745	- 5
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verpflichtungen	96 767	103 727	- 7
Eigenkapital	5 831	5 821	0

Regulatorische Kennzahlen	30.6.2021	31.12.2020 ²⁾	Veränderung (in %)
Hartes Kernkapital (in Mio €)	5 758	5 805	- 1
Gesamtkernkapital (in Mio €)	5 808	5 855	- 1
Ergänzungskapital (in Mio €)	1 675	1 784	- 6
Eigenmittel (in Mio €)	7 483	7 640	- 2
Gesamtrisikobetrag (in Mio €)	37 339	39 791	- 6
Harte Kernkapitalquote (in %)	15,42%	14,59%	6
Gesamtkapitalquote (in %)	20,04%	19,20%	4
Leverage Ratio (nach Übergangsbestimmungen)	4,91%	4,30%	14

¹⁾ Bei einzelnen Posten wurden die Vorjahresangaben angepasst, siehe hierzu Note (7) Anpassung der Vorjahreszahlen.

²⁾ Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund von Korrekturen geringfügig angepasst.

Aufgrund von Rundungen können sich im vorliegenden Bericht bei der Summenbildung und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben.

Gendersensible Sprache

Die NORD/LB bekennt sich zu Diversität und Toleranz. Dies soll auch in der von uns verwendeten Sprache zum Ausdruck kommen. Wir verzichten daher nach Möglichkeit auf die Verwendung des generischen Maskulinums, bei dem andere Geschlechter „mitgemeint“ sind. Stattdessen verwenden wir bevorzugt neutrale Formulierungen oder Doppelnennungen. Sollte dies an einzelnen Stellen nicht möglich gewesen sein, weisen wir darauf hin, dass die entsprechenden Formulierungen ausdrücklich alle Geschlechter umfassen.

Konzernzwischenlagebericht	7
Grundlagen des Konzerns	9
Geschäftsmodell	11
Steuerungssysteme	11
Risikomanagement	13
Wirtschaftsbericht	15
Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen	17
Wesentliche Ereignisse im Berichtsjahr	19
Bericht zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	24
Gesamtaussage	30
Prognose-, Chancen- und Risikobericht	31
Gesamtwirtschaftliche Entwicklung	33
Erweiterter Risikobericht	35
Gesamtaussagen	45
Verkürzter Konzernzwischenabschluss	47
Gewinn-und-Verlust-Rechnung	48
Gesamtergebnisrechnung	49
Bilanz	50
Verkürzte Eigenkapitalveränderungsrechnung	52
Verkürzte Kapitalflussrechnung	53
Verkürzter Anhang (Notes)	55
Aufstellung und Prüfung	115
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht	116
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	117
Weitere Informationen	119
Organmitglieder	121
Zukunftsbezogene Aussagen	123

Konzernzwischenlagebericht

zum 30. Juni 2021

Grundlagen des Konzerns

Geschäftsmodell

Die NORD/LB ist eine rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts. Träger der Bank sind Beteiligungsgesellschaften des Landes Niedersachsen, das Land Sachsen-Anhalt, der Sparkassenverband Niedersachsen (im Folgenden kurz: SVN), der Sparkassenbeteiligungsverband Sachsen-Anhalt, der Sparkassenbeteiligungszweckverband Mecklenburg-Vorpommern sowie das Sicherungssystem der Sparkassenfinanzgruppe mit den zwei Treuhandgesellschaften FIDES Gamma GmbH und FIDES Delta GmbH.

Am Stammkapital in Höhe von 2 972 Mio € sind das Land Niedersachsen mit 55,15 Prozent, das Land Sachsen-Anhalt mit 6,66 Prozent, der SVN mit 9,51 Prozent, der Sparkassenbeteiligungsverband Sachsen-Anhalt mit 1,90 Prozent, der Sparkassenbeteiligungszweckverband Mecklenburg-Vorpommern mit 1,32 Prozent sowie die FIDES Gamma GmbH mit 12,73 Prozent und die FIDES Delta GmbH mit 12,73 Prozent beteiligt.

Die NORD/LB ist eine Geschäftsbank, Landesbank und Sparkassenzentralbank mit Sitz in Hannover, Braunschweig und Magdeburg und über die Kernregion hinaus mit inländischen Niederlassungen in Bremen, Düsseldorf, Hamburg, München, Oldenburg, Schwerin und Stuttgart vertreten. Für die ausländischen Geschäftstätigkeiten der NORD/LB spielen die Niederlassungen an den wichtigen internationalen Finanz- und Handelsplätzen New York und Singapur eine wesentliche Rolle. Weitere ausländische Niederlassungen werden an den Standorten London und Shanghai unterhalten. Als rechtlich unselbstständige Geschäftseinheiten verfolgen die Niederlassungen das gleiche Geschäftsmodell wie die NORD/LB.

Der NORD/LB Konzern ist in den Geschäftssegmenten

- Privat- und Geschäftskunden sowie Verbundkunden,
- Firmenkunden,
- Markets,
- Spezialfinanzierungen,
- Immobilienkunden und
- Special Credit & Portfolio Optimization (SCPO)

tätig.

Als Landesbank der Länder Niedersachsen und Sachsen-Anhalt obliegen der NORD/LB die Aufgaben einer Sparkassenzentralbank (Girozentrale). Ergänzend betreibt die Bank im Auftrag der Länder deren Fördergeschäft über die Investitionsbank Sachsen-Anhalt, Magdeburg (eine Anstalt innerhalb der NORD/LB), sowie über das Landesförderinstitut Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin (ein Geschäftsbereich der NORD/LB). Als Sparkassenzentralbank wirkt die NORD/LB in Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt und Niedersachsen. Darüber hinaus bietet sie sämtliche Dienstleistungen auch für Sparkassen in anderen Bundesländern, zum Beispiel in Schleswig-Holstein, an.

Im NORD/LB Konzern fungiert die NORD/LB als Mutterunternehmen, das alle Geschäftsaktivitäten gemäß den strategischen Zielen steuert. Zum NORD/LB Konzern gehört unter anderem die Norddeutsche Landesbank Luxembourg S.A. Covered Bond Bank, Luxemburg-Findel (im Folgenden kurz: NORD/LB Luxembourg).

Daneben hält die Bank weitere Beteiligungen gemäß den Angaben des Anhangs.

Steuerungssysteme

Nachstehend erfolgt eine Beschreibung der Steuerungssysteme des Geschäftsjahrs 2021. Das integrierte Steuerungssystem des NORD/LB Konzerns bietet einen ganzheitlichen Blick auf Profitabilität, Eigenkapital,

Risiko, Liquidität und Asset Qualität des Konzerns. Zentrales Ziel ist die Optimierung der Profitabilität bei gleichzeitiger Sicherstellung einer adäquaten Kapital- und Liquiditätsausstattung. Der Schwerpunkt ist das standardisierte und integrierte unterjährige Management Reporting, das sowohl Abweichungsanalysen und Hochrechnungen zum jeweiligen Quartals- bzw. Jahresende als auch die Auslastung von Frühwarn- und Sanierungsschwellen beinhaltet. Die interne Berichterstattung umfasst auch ein integriertes Steuerungs- und Sanierungscockpit.

Ein weiteres wesentliches Steuerungsinstrument ist der jährliche Strategie- und Planungsprozess, der grundsätzlich folgendermaßen abläuft: Bis zum Beginn des Strategie- und Planungsprozesses verabschiedet der Vorstand Vorgabewerte für den Konzern und die einzelnen Segmente, welche die Zielvorgaben für die anschließend stattfindende Planung des Folgejahres (inkl. Mittelfristplanung) bilden. Im Rahmen des parallel stattfindenden Strategieprozesses werden konsistent und in Abhängigkeit zur Planung die strategischen Ziele und die daraus abgeleiteten (operativen) Maßnahmen zur Zielerreichung erarbeitet.

Auf Konzernebene ist die harte Kernkapitalquote einer der wichtigsten Leistungsindikatoren. Darüber hinaus werden in die Steuerung die Leverage Ratio sowie die zur Berechnung dieser Kennzahlen notwendigen Absolutgrößen einbezogen. Oberstes Ziel ist die dauerhafte Einhaltung der definierten internen Ziele und aller regulatorischen Vorgaben:

Harte Kernkapitalquote (CET 1-Quote)	Hartes Kernkapital gemäß CRR / Gesamtrisikobetrag
Leverage Ratio	Kernkapital / Leverage Exposure

Grundlage der Profitabilitätssteuerung ist eine mehrstufige Deckungsbeitragsrechnung auf Ebene der Konzernsegmente und der Konzerngesellschaften. Die durchgängig angewendeten zentralen Kennzahlen zur Beurteilung der Profitabilität sind dabei das Ergebnis vor Steuern, die Cost-Income-Ratio (CIR) und der Return-on-Equity (RoE) bzw. auf Segmentebene der Return on Risk-adjusted Capital (RoRaC). Diese Kennzahlen stellen damit die bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren zur Beurteilung der Entwicklung des Konzerns und seiner Segmente dar:

Ergebnis vor Steuern	Analog des Ausweises in der Gewinn- und Verlustrechnung
Cost-Income-Ratio (CIR)	Verwaltungsaufwand / Erträge Erträge = Zinsüberschuss + Provisionsüberschuss + Ergebnis aus der Fair-Value-Bewertung + Abgangsergebnis aus nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten + Ergebnis aus Hedge Accounting + Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Anteilen an Unternehmen + Sonstiges betriebliches Ergebnis
Return on Risk-adjusted Capital auf Geschäftsebene (RoRaC)	Ergebnis vor Steuern / gebundenes Kapital
Return-on-Equity (RoE)	Ergebnis vor Steuern / nachhaltiges handelsrechtliches Eigenkapital Nachhaltiges handelsrechtliches Eigenkapital = bilanzielles Eigenkapital - OCI - Ergebnis nach Steuern

Vor dem Hintergrund der Nachweiserbringung einer angemessenen Kapitalausstattung wird laufend sichergestellt, dass die eingegangenen Risiken jederzeit durch das verfügbare Risikokapital abgedeckt sind. Dazu gehört eine Risikotragfähigkeitssteuerung unter Berücksichtigung der Auslastung des Risikokapitals durch Risikopotenzial. Für eine vertiefte Analyse wird die Risikotragfähigkeitsrechnung durch Stresstests ergänzt.

Das übergeordnete Ziel der Liquiditätsrisikosteuerung und -überwachung ist die Sicherstellung der jederzeitigen Zahlungs- und Refinanzierungsfähigkeit der NORD/LB. Liquiditätsrisiken werden anhand definierter Szenarios limitiert sowie die limitierten Kennzahlen täglich überwacht.

Eine ausführliche Beschreibung findet sich im Kapitel Risikomanagement.

Die Asset Qualität wird zum einen auf Basis des Anteils des ausgefallenen Exposures am Gesamtexposure der NORD/LB (Nonperforming-Loan-Quote) sowie zum anderen anhand der Risikoquote beurteilt, in der die Risikovorsorge dem Gesamtrisikobetrag zzgl. Shortfalläquivalent gegenübergestellt wird.

Risikomanagement

Das Risikomanagement des NORD/LB Konzerns, die entsprechende Aufbau- und Ablauforganisation, die implementierten Verfahren und Methoden zur Risikomessung und -überwachung sowie die Risiken der Konzernentwicklung wurden im Geschäftsbericht 2020 ausführlich dargestellt. Im vorliegenden Zwischenbericht wird daher nur auf wesentliche Entwicklungen in der Berichtsperiode eingegangen.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Weltwirtschaftliches Umfeld

Die globale Wirtschaft hat sich zuletzt weiter von den ökonomischen Folgen der COVID-19-Pandemie erholen können. Der Rest der Welt folgt damit zeitverzögert dem Beispiel Chinas; in diesem Land wurden die Belastungen der wirtschaftlichen Aktivität durch das Virus zuerst schlagend – und die Erholung konnte dort entsprechend auch frühzeitiger einsetzen. In Deutschland legte das reale Bruttoinlandsprodukt im zweiten Quartal nach einem schwachen Start ins Jahr 2021 um 1,5 Prozent gegenüber dem Vorquartal zu. Probleme mit den Lieferketten verhinderten eine bessere Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts. In der Eurozone zog die reale Wirtschaftsleistung im zweiten Quartal sogar um 2,0 Prozent gegenüber dem Vorquartal an. In den Vereinigten Staaten von Amerika konnte die reale ökonomische Aktivität im zweiten Quartal 2021 um annualisiert 6,5 Prozent zulegen. Damit hat das US-Wirtschaftswachstum im Vergleich zum Vorquartal zwar kaum an Dynamik gewonnen, was von einigen Beobachtenden als negative Überraschung gewertet wurde, die konjunkturelle Erholung in den USA setzt sich aber immerhin mit einer bemerkenswerten Nachhaltigkeit fort. Ganz offensichtlich kämpfen die Unternehmen in den Vereinigten Staaten inzwischen immer stärker mit großen Lieferproblemen und Versorgungsengpässen bei den Vorprodukten, was dem Wachstum am aktuellen Rand eindeutige Grenzen zu setzen scheint. Zudem ist eine zunehmende Knappheit an Personal zu beobachten, welche in immer stärkerem Ausmaß nicht mehr nur qualifizierte Kräfte zu betreffen scheint. Die Rückmeldungen der Firmen bei den wichtigen Unternehmensbefragungen (zum Beispiel ISM PMI Manufacturing) deuten klar in diese Richtung. Die Lage am US-Arbeitsmarkt hat sich entsprechend auch schon wieder sehr nachhaltig verbessern können; so notierte die Arbeitslosenquote im Juni 2021 nur noch bei 5,9 Prozent. In Deutschland lag diese im Juni saisonbereinigt bei 5,7 Prozent; das Instrument der Kurzarbeit hat hier allerdings in der Krise viele Entlassungen vermieden, so dass sich die Beschäftigungssituation in Deutschland zu keinem Zeitpunkt so unerfreulich präsentiert hatte, wie dies zwischenzeitlich in den USA der Fall war.

Die Geld- und Fiskalpolitik wurde global genutzt, um gegen die ökonomischen Folgen der COVID-19-Pandemie zu kämpfen. Vor allem die sehr expansive Geldpolitik der Europäischen Zentralbank (EZB) und der Federal Reserve hatten dabei einen großen Einfluss auf das Geschehen an den internationalen Finanzmärkten. Die Kapitalmarktrenditen wurden mehr oder weniger weltweit auf einem niedrigen Niveau verankert. Die Verzinsung von deutschen Staatsanleihen mit einer Restlaufzeit von 10 Jahren verharrte auch im ersten Halbjahr 2021 in negativem Terrain. Die Rendite von US-Staatsanleihen mit der Laufzeit von 10 Jahren pendelte vor allem im ersten Quartal auf einem niedrigen positiven Niveau und legte dann etwas zu. Die Marktteilnehmenden beginnen inzwischen eine langsame Normalisierung der US-Geldpolitik einzupreisen, was bedeutet, dass zunehmend mit einer vorsichtigen Verringerung der Wertpapierkäufe durch die Federal Reserve gerechnet wird. Steigende Leitzinsen sind mittelfristig allerdings weder in den Vereinigten Staaten noch im Euroland zu erwarten. Die globalen Aktienmärkte haben im ersten Halbjahr 2021 von den Hoffnungen auf eine bevorstehende Erholung der ökonomischen Aktivitäten in vielen Ländern profitiert. Der deutsche Leitindex DAX hat sich im zweiten Quartal 2021 beispielsweise oberhalb der Marke von 15.000 Punkten stabilisieren können. Der Wechselkurs zwischen dem Euro und dem US-Dollar pendelte im ersten Halbjahr 2021 zwischen 1,17 und 1,22 USD pro EUR. Darüber hinaus konnte im zweiten Quartal 2021 die US-Währung gegenüber dem Euro aufgewertet werden. Die EUR/USD-Basis-Swap-Spreads blieben in relativ engen Bandbreiten.

Finanzbranche

Der europäische Bankenmarkt hat in den letzten Jahren insbesondere das Risikoprofil verbessern und die Kapitalisierung stärken können. Dies ist unter anderem auf regulatorische Vorgaben und positive makro-

ökonomische Rahmenbedingungen zurückzuführen. Zudem profitierten die Banken von der starken Supportbereitschaft und -fähigkeit der EU, Nationalstaaten, Zentralbanken und Aufsichtsbehörden während der COVID-19-Pandemie. Da die Kreditinstitute COVID-19-bedingt negative Folgen auf die Kreditqualität erwarten, wurde bereits Risikovorsorge in beachtlicher Höhe gebildet, um spätere Pandemie bedingte Ausfälle auffangen zu können. Die Bildung der Risikovorsorge hatte allerdings deutlichen Einfluss auf die Profitabilität der Banken. Auf der Ertragsseite kommt belastend hinzu, dass die EZB, bedingt durch die COVID-19-Pandemie, die ohnehin bereits sehr lockere Geld- und Zinspolitik noch weiter gelockert hat. In der Folge haben sich die Swap- und auch die Zinsstrukturkurve im Euroraum deutlich abgeflacht. Dies hat es dem Bankenmarkt bereits in den letzten Jahren zunehmend erschwert, Erträge aus dem klassischen Zinsgeschäft bzw. der Fristentransformation zu erzielen. Es ist zu beobachten, dass die Banken die rückläufigen Zinsmargen mit einer Ausweitung des Geschäftsvolumens mitunter in risikoreicheren Assets kompensieren.

Flugzeuge

Infolge der COVID-19-Pandemie und der damit einhergehenden Reisebeschränkungen ist nach Berechnungen der International Air Transport Association (IATA) im ersten Halbjahr 2021 das weltweite Passagieraufkommen (RPK, Revenue-Passenger-Kilometers) im Vergleich zum ersten Halbjahr 2019 (Vorkrisenniveau) um 66,7 Prozent eingebrochen. Die Rückgänge lagen bei 85,8 Prozent im internationalen Verkehr und 33,1 Prozent im Inlandsverkehr. Die internationalen Märkte waren aufgrund teilweise geschlossener Grenzen und Reisebeschränkungen deutlich stärker betroffen. Bei den jeweiligen Verkehrsentwicklungen schnitten die Regionen Europa mit -78,1 Prozent und Naher Osten mit -80,2 Prozent besonders schwach ab. Nordamerika entwickelte sich mit einem Rückgang von 52,1 Prozent vergleichsweise besser (Veränderungen jeweils gegenüber dem ersten Halbjahr 2019).

Die verkauften Frachttonnenkilometer (CTK, Cargo-Tonne-Kilometers) sind im ersten Halbjahr 2021 um 8,0 Prozent im Vergleich zum ersten Halbjahr 2019 gestiegen.

Immobilien

Im ersten Halbjahr 2021 erhöhte sich das globale Transaktionsvolumen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von rd. 307 Mrd \$ auf rd. 434 Mrd \$. Das europäische gewerbliche Transaktionsvolumen fiel im selben Zeitraum gegenüber dem ersten Halbjahr 2020 um rd. 11 Prozent auf rd. 124,1 Mrd €. Am deutschen Investmentmarkt sank das Transaktionsvolumen im ersten Halbjahr 2021 im Vergleich zum Vorjahr um rd. 22 Prozent auf rd. 33,2 Mrd €. Gewerbeimmobilien machten mit rd. 23,5 Mrd € einen Anteil von rd. 71 Prozent am gesamten Transaktionsvolumen aus. Die am stärksten gehandelte Assetklasse Büro wies ein Transaktionsvolumen von rd. 10,8 Mrd € auf. Dies entspricht einer Reduzierung um rd. 17 Prozent im Vergleich zum ersten Halbjahr 2020. Der Wohninvestmentmarkt verbuchte ein Transaktionsvolumen von rd. 9,7 Mrd € und damit einen Rückgang um rd. 25 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Ferner ging der Marktanteil internationaler Investorinnen und Investoren am gesamten Transaktionsvolumen von rd. 52 Prozent auf rd. 38 Prozent zurück. Die Investitionen an den Top-7-Märkten reduzierten sich um rd. 12 Prozent auf rd. 14,8 Mrd €.

Wesentliche Ereignisse im Berichtsjahr

COVID-19-Ausbruch

Im Zuge der weltweiten COVID-19-Ausbreitung hat die NORD/LB seit März 2020 im Rahmen einer projekthaften Struktur, bestehend aus Managementteam, Lageteam und themenspezifischen Task Forces umfangreiche Maßnahmen zum Schutz von Mitarbeitenden und des Geschäftsbetriebes implementiert, darunter eine rollierende Split-Organisation. Mit diesen Maßnahmen konnte eine Störung des Geschäftsbetriebs in der NORD/LB bisher erfolgreich verhindert werden.

Die NORD/LB hält die jeweils aktuellste Fassung der Arbeitsschutzverordnung vollumfänglich ein. Im Ergebnis arbeiteten im ersten Halbjahr 2021 rund 80 Prozent der Mitarbeitenden aus dem Home-Office, ohne dass hierbei die Prozessstabilität maßgeblich beeinträchtigt war. Allen Mitarbeitenden, die im Büro arbeiten, werden regelmäßig Selbsttests zur Verfügung gestellt. Die in der NORD/LB implementierten Maßnahmen haben bisher dazu geführt, dass die Fallzahlen proportional weniger stark anstiegen als in Deutschland. Darüber hinaus führten die Maßnahmen dazu, dass neu infizierte Mitarbeitende nur in den seltensten Fällen Kontakte innerhalb der NORD/LB hatten.

Aktuell finalisiert die NORD/LB im Rahmen einer Impfkampagne den Durchlauf der Zweitimpfungen. Hierbei konnte allen Mitarbeitenden ein Impfangebot gemacht werden.

Die NORD/LB ist im Kontext COVID-19 im engen Austausch mit den wesentlichen dienstleistenden Unternehmen, um auch hier auf ggf. anfallende Störungen frühzeitig reagieren zu können.

Insgesamt beurteilt die NORD/LB die COVID-19-Maßnahmen als wirksam und angemessen, so dass diese derzeit nur punktuell angepasst werden.

Aufsichtsrechtliche Vorgaben bezüglich Mindestkapitalausstattung

Die NORD/LB muss gemäß der gültigen Version der EU-Verordnung Nr. 575/2013 über Aufsichtsanforderungen an Kreditinstitute und Wertpapierfirmen (CRR) auf Gruppenebene bezüglich der aufsichtsrechtlichen Eigenkapitalgrößen hartes Kernkapital, Kernkapital und Eigenmittel gesetzlich vorgeschriebene Mindest-Eigenkapitalquoten und Kapitalpuffer einhalten. Den Zähler dieser Mindestquoten bildet die jeweilige Eigenkapitalgröße und der Nenner besteht jeweils aus dem Gesamtrisikobetrag (RWA) gemäß Art. 92 Abs. 3 der CRR.

Über die gesetzlichen Mindest-Eigenkapitalquoten hinaus gibt die Europäische Zentralbank als zuständige Aufsichtsbehörde der NORD/LB auf Gruppenebene im Rahmen des aufsichtlichen Überprüfungs- und Bewertungsprozesses (Supervisory Review and Evaluation Process, SREP) individuelle Mindest-Eigenkapitalquoten vor. In der Berichtsperiode bezog sich diese Vorgabe auf die Gesamtkapitalquote und betrug 10,5 Prozent. Diese Vorgabe setzte sich aus der gesetzlichen Mindest-Gesamtkapitalquote gemäß der CRR von 8,0 Prozent und einer zusätzlichen Anforderung von 2,5 Prozent (sog. Pillar 2 Requirement, P2R) zusammen.

Zusätzlich musste die Bank am Berichtsstichtag eine kombinierte Kapitalpufferanforderung von rd. 2,8 Prozent, bestehend aus dem sog. gesetzlichen Kapitalerhaltungspuffer von 2,5 Prozent, einem über alle Aktivgeschäfte gewichteten institutsspezifischen antizyklischen Kapitalpuffer von rd. 0,01 Prozent und – als national systemrelevante Bank – einem Kapitalpuffer für anderweitig systemrelevante Institute von 0,25 Prozent, einhalten. In Summe ergab sich am Berichtsstichtag eine individuelle Mindest-Gesamtkapitalquote von rd. 13,3 Prozent.

Die P2R-Anforderung musste gemäß der EU-Richtlinie Nr. 2013/36 über den Zugang zur Tätigkeit von Kreditinstituten und die Beaufsichtigung von Kreditinstituten und Wertpapierfirmen (CRD) in der Berichtsperiode mindestens zu rd. 56 Prozent mit hartem Kernkapital abgedeckt werden. Beim weiter gefassten Kernkapital ist eine Abdeckung der P2R-Anforderung von mindestens 75 Prozent erforderlich.

Die kombinierte Kapitalpufferanforderung ist dagegen vollständig in Form von hartem Kernkapital zu decken. Zur Abmilderung der Auswirkungen aus der COVID-19-Pandemie hat die EZB allerdings seit 2020 erlaubt, die Anforderungen an den Kapitalerhaltungspuffer und den antizyklischen Kapitalpuffer temporär zu unterschreiten.

Insofern musste die Bank am Berichtsstichtag grundsätzlich eine individuelle harte Kernkapitalquote von rd. 8,7 Prozent (= gesetzliche Mindestquote gemäß der CRR von 4,5 Prozent + zusätzliche Anforderung von rd. 1,4 Prozent (= 56,25 Prozent von 2,5 Prozent) + kombinierte Kapitalpufferanforderung von rd. 2,8 Prozent) vorhalten.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die aufsichtsrechtlichen Mindest-Eigenkapitalanforderungen für die NORD/LB Gruppe am Berichtsstichtag im Überblick:

(in Prozent)	Harte Kernkapitalquote	Kernkapitalquote	Gesamtkapitalquote
Gesetzliche Mindestanforderung (Art. 92 Abs. 1 CRR)	4,50%	6,00%	8,00%
Zusätzliche Anforderung gemäß SREP (P2R gem. Art. 16 Abs. 2 lit. a VO (EU) Nr. 1024/2013)	1,41%	1,88%	2,50%
	5,91%	7,88%	10,50%
Kapitalerhaltungspuffer (§ 10c KWG)	2,50%	2,50%	2,50%
Antizyklischer Kapitalpuffer (§ 10d KWG)	0,01%	0,01%	0,01%
Kapitalpuffer für anderweitige Systemrelevanz (§ 10g KWG)	0,25%	0,25%	0,25%
Gesamtanforderung	8,67%	10,64%	13,26%
Ist 30.06.2021	15,42%	15,56%	20,04%

Neben den Mindest-Eigenkapitalquoten gibt die zuständige EU-Behörde zur Abwicklung von Kreditinstituten und Wertpapierfirmen (Single Resolution Board (SRB)) der NORD/LB auf Gruppenebene sog. „MREL“-Mindestquoten vor. MREL bezeichnet eine Kapitalgröße aus den aufsichtsrechtlichen Eigenmitteln und bestimmten anrechenbaren Verbindlichkeiten, die Banken in der EU auf Grundlage der EU-Richtlinie Nr. 59/2014 zur Festlegung eines Rahmens zur Sanierung und Abwicklung von Kreditinstituten und Wertpapierfirmen (Bank Recovery and Resolution Directive (BRRD)) als Verlust- und Rekapitalisierungspuffer für einen möglichen Abwicklungsfall vorhalten müssen. Gemäß BRRD sind nebeneinander mehrere unterschiedlich zusammengesetzte MREL-Mindestgrößen einzuhalten. Konkret hat das SRB der NORD/LB in der Berichtsperiode folgende MREL-Mindestquoten vorgegeben: Mindestens 22,59 Prozent des Gesamtrisikobetrags bzw. 7,86 Prozent des Leverage Ratio Exposures (LRE) müssen in Form von Eigenmitteln und MREL-fähigen Verbindlichkeiten vorgehalten werden. Darüber hinaus müssen mindestens 22,59 Prozent des Gesamtrisikobetrags bzw. 7,27 Prozent des LRE in Form von Eigenmitteln und gesetzlich strukturell und/oder vertraglich nachrangigen Verbindlichkeiten vorgehalten werden.

Aufsichtsrechtliche Änderungen

Mit den vorstehend angegebenen MREL-Mindestquoten hat das SRB in der Berichtsperiode seine Vorgaben methodisch an die gültigen Definitionen und Regelungen gemäß der BRRD angepasst. Bis einschließlich zum Jahresende 2020 war der NORD/LB noch eine MREL-Mindestquote vorgegeben worden, die die Eigenmittel und MREL-fähigen Verbindlichkeiten ins Verhältnis zur Summe aus den Eigenmitteln und allen Verbindlichkeiten setzte.

Außerdem mussten zum Berichtsstichtag in 2019 in Kraft getretene Änderungen der CRR („CRR II“) erstmals angewendet werden. Für die NORD/LB waren darunter insbesondere geänderte Regelungen zur Ermittlung der Risikogewichte von Derivaten („SA CCR“), zur mindestens einzuhaltenden Leverage Ratio und zur Bemessung des LRE relevant.

Die Neuregelungen zu SA CCR führten isoliert zu einem Anstieg des Gesamtrisikobetrags.

Die Leverage Ratio ist definiert als Verhältnis aus Kernkapital und LRE. Gemäß CRR II ist dafür eine Mindestquote von 3 Prozent einzuhalten.

Das LRE reduzierte sich deutlich aufgrund der anzuwendenden Änderungen gemäß der CRR II, da insbesondere Forderungen innerhalb von Haftungsverbänden (im Fall der NORD/LB diejenigen innerhalb der deutschen Sparkassengruppe) und an andere Kreditinstitute durchgeleitete Förderkredite nicht mehr zum LRE zählen.

Entwicklung der aufsichtsrechtlichen Eigenkapitalquoten, der Leverage Ratio und der MREL-Quote

Die aufsichtsrechtlichen Mindest-Eigenkapitalquoten hat die NORD/LB auf Gruppenebene in der Berichtsperiode durchgehend eingehalten.

Dabei sind alle aufsichtsrechtlichen Eigenkapitalquoten vor allem aufgrund der deutlich gesunkenen RWA angestiegen. Dieser Rückgang des Gesamtrisikobetrags resultierte insbesondere aus geringeren RWA aus Adressrisiken, der jährlichen Aktualisierung der RWA aus operationellen Risiken und aus höheren RWA-Entlastungswirkungen aus einer bestehenden Verbriefungstransaktion und überkompensierte auch den RWA-Anstieg aus den o.a. geänderten Regelungen zu SA CCR.

Die Mindest-Leverage Ratio hat die NORD/LB zum Berichtsstichtag deutlich übertroffen. Dank der Reduzierung des LRE insbesondere aufgrund der Anwendung der o.a. Änderungen gemäß der CRR II hat sich die Leverage Ratio in der Berichtsperiode weiter erhöht.

Durch die o.a. methodische Umstellung der MREL-Mindestquoten durch das SRB innerhalb der Berichtsperiode lässt sich die Entwicklung der MREL-Quoten in der Berichtsperiode nicht mit der zum Jahresende 2020 vergleichen. Zum Berichtsstichtag hat die NORD/LB alle o.a. vom SRB vorgegebenen MREL-Mindestquoten solide eingehalten.

Transformationsprogramm NORD/LB 2024

Die NORD/LB hat sich Ende 2019 mit den Trägern, der Sparkassen-Finanzgruppe und der Bankenaufsicht auf die Grundzüge eines neuen Geschäftsmodells verständigt. Zur Umsetzung der damit verbundenen Ziele wurde bereits im letzten Jahr das Transformationsprogramm „NORD/LB 2024“ aufgesetzt, in welches ebenfalls die damaligen Programme Blossom (Rekapitalisierung und Geschäftsmodell der NORD/LB) und One Bank (Optimierung der Konzernstrukturen und -prozesse) überführt wurden.

Im Rahmen des Transformationsprogrammes NORD/LB 2024 ist der vollständige Abschluss der Maßnahmenkonzeption bis Ende 2021 angestrebt und bis Ende 2023 sollen alle geplanten Maßnahmen umgesetzt sein.

Trotz der herausfordernden Rahmenbedingungen durch COVID-19 konnte der Programmfortschritt durch eine frühzeitige Umstellung auf einen „Remote“-Arbeitsmodus hinreichend abgesichert werden.

Es wurden insbesondere die folgenden Meilensteine im ersten Halbjahr 2021 erreicht:

- Aufgrund der anhaltenden COVID-19-Pandemie ist der Hochlauf der Ertragszuwächse, die im Jahr 2021 GuV-wirksam werden sollen, noch nicht vollständig sichergestellt. Jedoch sieht die NORD/LB die Ertrags- und Kostenziele für 2024 aus bisheriger Einschätzung nicht gefährdet an. Hervorzuheben ist hierbei, dass der Anteil der umsetzungsreifen bzw. schon in Umsetzung befindlichen Maßnahmen 85 Prozent beträgt.
- Mit der sinkenden Anzahl der Mitarbeitenden wird die NORD/LB auch ihre Gebäudekapazitäten anpassen. Ziel ist es, die Gebäudekosten rund um eine Drittel zu senken. Ein Konzept für Desk Sharing-Szenarios und Ausbau der Homeoffices werden noch weiterentwickelt und abgestimmt. Für die Standorte Stuttgart und Bremen sind die Standortentscheidungen bereits getroffen.
- Nach Beschluss der Trägerversammlung zum Projekt „Neue Banksteuerung“ im Dezember 2020 ist im 1. Quartal 2021 mit der Umsetzung begonnen worden. Der Fokus des Projekts im laufenden Berichtsjahr liegt auf der Bereitstellung der Infrastruktur sowie der Umsetzung fachlicher Anforderungen.
- Zum 1. Juli 2021 wurde die rechtliche Verschmelzung der Deutschen Hypothekenbank mit Handelsregistereintragung in die NORD/LB vollzogen. Im nächsten Schritt erfolgt die Umsetzung der IT-Migrationskonzepte bis Ende 2021. Die NORD/LB erwartet durch die Fusion erhebliche Synergieeffekte heben zu können.
- In der Initiative „Auslandsniederlassungen und Töchter“, welche sich im Rahmen des Programms NORD/LB 2024 insbesondere mit der stärkeren Integration der ausländischen Niederlassungen sowie der Redimensionierung der Töchter befasst, sind bereits zwei Drittel der Einsparmaßnahmen in die Umsetzung überführt worden. Weitere Analysen zur Zentralisierung der ausländischen Niederlassung werden derzeit durchgeführt, sodass eine finale Konzeption der verbleibenden Maßnahmen gemäß aktueller Planung bis Ende 2021 erfolgen wird.

Entwicklung der Garantien des Landes Niedersachsen

Im Zuge des sogenannten Stützungsvertrags vom 17. Dezember 2019 wurden wesentliche Regelungen zur Kapitalstärkung der NORD/LB getroffen. Hierbei wurden drei Garantien des Landes Niedersachsen zur Abschirmung bestimmter Kreditportfolios mit Wirkung ab dem Vollzugstag des Stützungsvertrags gewährt.

Die NORD/LB hat eine der drei mit dem Land Niedersachsen zu Gunsten der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale – und der NORD/LB Luxemburg S.A. Covered Bond Bank bestehenden Garantieverträge vorzeitig mit Wirkung zum Stichtag 30. Juni 2021 gekündigt. Die vertragliche Haftung des Landes Niedersachsen aus der Garantie endet mit Ablauf des Kündigungstichtags.

Der Garantievertrag sicherte den Nettobuchwert eines zum vollständigen Abbau vorgesehenen Portfolios mit Non-Performing Loans (NPL) aus der Assetklasse Maritime Industries gegen Verlustrisiken ab. Aufgrund des beschleunigten Abbaus des Garantieportfolios besteht für das noch verbleibende Portfolio ökonomisch inzwischen keinerlei Absicherungswirkung mehr aus der Garantie, weil die im Rahmen der Sicherheitenverwertung erzielten Mehrerlöse die damit zu verrechnenden erwarteten Verluste aus künftigen Garantiefällen deutlich übersteigen. Die Beendigung des Vertrags erfolgt auf Basis eines an das Vorliegen bestimmter ökonomischer Voraussetzungen sowie an die Zustimmung des DSGVO geknüpften einseitigen vertraglichen Kündigungsrechts zu Gunsten der NORD/LB. Durch die vorzeitige Beendigung der Garantie können zudem künftig anfallende Provisionszahlungen und weitere externe und interne Bearbeitungskosten eingespart werden.

Der Abbau der übrigen Garantieportfolios aus den Assetklassen Maritime Industries und Aviation im Zeitraum 1. Januar 2021 bis 30. Juni 2021 verlief planmäßig. Die für die in dieser Periode eingetretenen Garan-

tiefälle erhaltenen Abschlagszahlungen belaufen sich kumuliert auf rd. 0,2 Mio € und rd. 1,9 Mio €. Dem gegenüber stehen anteilige Provisionszahlungen an das Land Niedersachsen über rd. 33,2 Mio € sowie rd. 9,0 Mio €.

Abbau Schiffskreditportfolio

Die NORD/LB hat sich das Ziel gesetzt, das NPL-Schiffsportfolio bis Ende 2021 weitestgehend abzubauen. In der Berichtsperiode wurde das Exposure des NPL-Schiffsportfolios von 0,9 Mrd € auf 0,6 Mrd € reduziert. Der Risikovorsorgebestand für das zum Ende der Berichtsperiode verbleibende NPL-Schiffsexposure beläuft sich nach dem mit dem Abbau verbundenen Risikovorsorgeverbrauch von 0,1 Mrd € auf nunmehr 0,4 Mrd € (inkl. Fair-Value-Abschlägen), woraus sich für das verbleibende NPL-Schiffsportfolio eine Coverage Ratio (Verhältnis von Risikovorsorge zum NPL-Exposure) von 67 Prozent ergibt. Mit der Reduktion des NPL-Schiffsexposures auf 0,6 Mrd € liegt die NORD/LB im Plan.

Externes Rating

Fitch Ratings

Fitch hat am 2. Februar 2021 einen neuen Bericht über die NORD/LB veröffentlicht. Es kam zu keinen Ratingänderungen. Das langfristige Rating (Long-Term Issuer Default Rating) liegt bei „A-“, das kurzfristige (Short-Term IDR) bei „F1“, das Derivative Counterparty Rating ist „A(dcr)“. Die Ratings der NORD/LB basieren auf der Einschätzung der institutionellen Unterstützung durch die Sparkassen-Finanzgruppe und der Bundesländer als Eigentümer der NORD/LB. Am 5. Juli 2021 hat Fitch den Ausblick der NORD/LB von „negativ“ auf „stabil“ gesetzt.

DBRS Morningstar

Am 18. März 2021 hat die Ratingagentur DBRS Morningstar die Ratings für die NORD/LB angehoben, darunter das Long-Term Issuer Rating auf „A(high)“, das Senior Non-Preferred Rating auf „A“ und das Short-Term Issuer Rating auf „R-1 (middle)“. Der Trend für alle Ratings ist „stabil“. Die Ratings und der Trend stehen im Einklang mit der Sparkassen-Finanzgruppe (SFG) und haben keinen Einfluss auf das Finanzkraft-rating der NORD/LB (Intrinsic Assessment), das weiterhin bei „BBB (low)“ liegt, und das Support Assessment („SA1“).

Moody's Investors Service

Moody's erteilt der NORD/LB ein „A3 (stabil)“ bzw. ein „P-2“ Einlagenrating, außerdem ein Finanzkraft-rating (Baseline Credit Assessment (BCA)) von „ba3“ sowie ein Adjusted BCA von „ba1“. Die Ratings der NORD/LB spiegeln die Mitgliedschaft im institutsbezogenen Sicherungssystem der Sparkassen-Finanzgruppe sowie die staatliche Unterstützung aufgrund ihrer Mitgliedschaft in der Sparkassen-Finanzgruppe wider.

Bericht zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Im nachfolgenden Text sind Vorjahreszahlen für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2020 bzw. zum 31. Dezember 2020 in Klammern angegeben.

Ertragslage

Der NORD/LB Konzern weist zum Halbjahr 2021 ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von -59 Mio € (5 Mio €) aus.

Gegenüber dem Vorjahr ist das geringere Ergebnis zum großen Teil auf gesunkene Erträge aus dem Kreditgeschäft sowie auf Bewertungseffekte zurückzuführen. Dagegen ist aufgrund des weiteren Portfolioabbaus, der erfolgreichen Veräußerung von Schiffen und der Garantieabschirmung eine deutlich geringere Risikovorsorge zu verzeichnen.

In verkürzter Form stellen sich die Zahlen der Gewinn- und Verlust-Rechnung wie folgt dar:

	1.1. - 30.6. 2021	1.1. - 30.6. 2020 ¹⁾	Veränderung
	(in Mio €)	(in Mio €)	(in %)
Zinsüberschuss	427	543	- 21
Provisionsüberschuss	14	- 27	> 100
Ergebnis aus der Fair-Value-Bewertung	98	142	- 31
Risikovorsorgeergebnis	- 20	- 99	- 80
Abgangsergebnis aus nicht erfolgswirksamen zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten	- 18	- 14	29
Ergebnis aus Hedge Accounting	1	17	- 94
Ergebnis aus Anteilen an Unternehmen	10	- 6	> 100
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Anteilen an Unternehmen	- 4	7	> 100
Verwaltungsaufwand	455	462	- 2
Sonstiges betriebliches Ergebnis	- 77	- 71	8
Ergebnis vor Restrukturierung, Transformation und Steuern	- 24	30	> 100
Ergebnis aus Restrukturierung und Transformation	- 35	- 25	40
Ergebnis vor Steuern	- 59	5	> 100
Ertragsteuern	- 14	- 1	> 100
Konzernergebnis	- 45	6	> 100

	1.1. - 30.6. 2021	1.1. - 30.6. 2020	Veränderung
	(in %)	(in %)	(in %)
Kennzahlen			
Cost-Income-Ratio (CIR)	103,3%	77,3%	34
Return-on-Equity (RoE)	-1,8%	0,2%	> 100

	30.6. 2021	31.12. 2020 ²⁾	Veränderung
	(in %)	(in %)	(in %)
Harte Kernkapitalquote (in %)	15,42%	14,59%	6
Leverage Ratio (nach Übergangsbestimmungen)	4,91%	4,30%	14

¹⁾ Bei einzelnen Posten wurden die Vorjahresangaben angepasst, siehe hierzu Note (7) Anpassung der Vorjahreszahlen.

²⁾ Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund von Korrekturen geringfügig angepasst.

Der **Zinsüberschuss** liegt mit 427 Mio € unter Vorjahresniveau (543 Mio €). Die Entwicklung ist unter anderem auf die Bewertung der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verpflichtungen aufgrund einer Änderung der Schätzung von Zahlungsströmen in Höhe von -19 Mio € (38 Mio €) zurückzuführen. Die Amortisierungseffekte aus Hedge Derivaten und Hedgeadjustments in Höhe von 9 Mio € (28 Mio €) sinken ebenfalls gegenüber dem Vorjahr.

Auf der Ertragsseite verringert sich das Zinsergebnis aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten aufgrund von rückläufigen Volumina. Die Aufwandsseite zeigt ebenfalls eine rückläufige Entwicklung.

Der aktivische Zinskonditionenbeitrag im Kreditgeschäft liegt moderat unter dem Vorjahresniveau. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus einem geringeren Kreditvolumen, wobei die Margen weitgehend stabil bleiben. Aufgrund des anhaltend niedrigen Zinsniveaus auf den Geld- und Kapitalmärkten stehen die Margen im Passivgeschäft weiterhin unter Druck. Im Vergleich zur Vorjahresperiode fällt der passivische Zinskonditionenbeitrag entsprechend geringer aus. Weitgehend stabile Erträge aus Bodensatzvorteilen können die zinsinduzierten, rückläufigen Margen und damit einhergehend geringeren Erträge aus dem Geschäft mit Privat- und Geschäftsgiroeinlagen nicht kompensieren. Positive Erfolge aus der Zins- und Liquiditätsrisikosteuerung lassen das Fristentransformationsergebnis über dem Niveau des Vorjahres auslaufen.

Der **Provisionsüberschuss** erhöht sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 41 Mio € auf 14 Mio € (-27 Mio €). Das Ergebnis profitiert erwartungsgemäß von geringeren Gebühren in Höhe von 50 Mio € (95 Mio €) für die Garantien des Landes Niedersachsen im Rahmen der voranschreitenden Abschmelzung des zugrundeliegenden Garantieportfolios. Gegenläufig wirken um 11 Mio € niedrigere Provisionserträge insbesondere bei den Kontoführungsgebühren.

Das **Ergebnis aus der Fair-Value-Bewertung** liegt mit 98 Mio € um 44 Mio € unter dem Vorjahreswert von 142 Mio €. Im Wesentlichen trägt das gesunkene Handelsergebnis, insbesondere im Bereich der verzinslichen Wertpapiere und Schuldscheindarlehen, zum Ergebnis bei, welches teils durch das gestiegene Euro-Zinsniveau geprägt ist. Darüber hinaus fallen die positiven Bewertungseffekte in Höhe von 45 Mio € (93 Mio €) im Zusammenhang mit den Garantien des Landes Niedersachsen geringer aus. Diesen Bewertungserträgen wird zukünftig teilweise ein Aufwand entweder durch notwendig werdende Risikovorsorgeaufwendungen oder durch die Rücknahme der positiven Bewertungseffekte folgen. Das Devisenergebnis entwickelt sich aufgrund der USD-Kursentwicklung ebenfalls rückläufig. Dem gegenüber stehen positive Effekte aus dem Ergebnis aus verpflichtend erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten sowie dem Ergebnis aus zur erfolgswirksamen Fair-Value Bewertung designierten Finanzinstrumenten aufgrund der günstigen Entwicklung des Zinsniveaus. Positiv wirkt dabei ein Effekt aus der Veräußerung von zum Fair Value bewerteten Schiffskrediten. Die Salesmargen in Höhe von 35 Mio € (25 Mio €) entwickeln sich ebenfalls positiv.

Das **Risikovorsorgeergebnis** in Höhe von -20 Mio € hat sich um 79 Mio € im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (-99 Mio €) deutlich verbessert. Zur angemessenen Berücksichtigung bestehender Unsicherheiten infolge der COVID-19-Pandemie wird die in 2020 gebildete Modellanpassung nahezu unverändert beibehalten. Darüber hinaus ist das Ergebnis durch Risikovorsorgezuführungen aus den Segmenten Spezialfinanzierungen und Firmenkunden geprägt. Positiv beeinflussend wirken vor allem Auflösungen aus dem weiteren Abbau des Schiffsportfolios im Segment Special Credit and Portfolio Optimization sowie positive Effekte aus einer Verbriefungstransaktion, die im Vorjahr noch nicht zum Tragen kamen.

Das **Abgangsergebnis aus nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten** von -18 Mio € (-14 Mio €) entfällt fast ausschließlich auf Aufwendungen aus dem Rückkauf begebener Forderungen und Verbindlichkeiten.

Das **Ergebnis aus Hedge Accounting** in Höhe von 1 Mio € (17 Mio €) beruht überwiegend auf zins- und basis-spread-induzierten Bewertungseffekten.

Das **Ergebnis aus Anteilen an Unternehmen** beträgt 10 Mio € (-6 Mio €). Gegenüber der Vergleichsperiode sind erhöhte Bewertungseffekte aus einer Beteiligung enthalten.

Im **Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Anteilen an Unternehmen** in Höhe von -4 Mio € (7 Mio €) ist der Rückgang im Wesentlichen auf ein negatives Ergebnis aus einer Beteiligung zurückzuführen.

Der **Verwaltungsaufwand** geht im Vergleich zur Vorjahresvergleichsperiode um -7 Mio € auf 455 Mio € (462 Mio €) zurück. Die rückläufige Entwicklung der Personalaufwendungen ist vor allem durch den Personalabbau aus dem Transformationsprogramm begründet. Gegenläufig zum Personalaufwand entwickelt sich der Sachaufwand, dominiert durch EDV-Kosten. Der Auftrieb im Sachaufwand wird durch die Einsparung im Personalaufwand überkompensiert. Der Trend zur Reduktion des Verwaltungsaufwands setzt sich damit weiter fort.

Das **Sonstige betriebliche Ergebnis** von -77 Mio € (-71 Mio €) spiegelt im Wesentlichen die Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Restrukturierungsfonds sowie Aufwendungen aus dem Einlagensicherungssystem der Sparkassen wider.

Das **Ergebnis aus Restrukturierung und Transformation** beläuft sich auf -35 Mio € (-25 Mio €), wobei das Ergebnis aus Restrukturierung zum Halbjahr mit 2 Mio € (0 Mio €) positiv wirkt. Der Transformationsaufwand in Höhe von 37 Mio € (25 Mio €) betrifft Aktivitäten mit dem Ziel der Zukunftssicherung und Wahrung der Wettbewerbsfähigkeit des NORD/LB Konzerns. Die erfassten Sachverhalte haben einen nicht wiederkehrenden Charakter und sind nicht der operativen Geschäftstätigkeit des NORD/LB Konzerns zuzuordnen. Der Aufwand resultiert im Wesentlichen aus Beratungsdienstleistungen für Strategie-, IT- und Rechtsberatung sowie das Garantienmanagement.

Der **Steuerertrag** in Höhe von 14 Mio € (1 Mio €) ergibt sich im Wesentlichen aus der Auflösung passiver latenter Steuern eines ausländischen Tochterunternehmens.

Die **Cost-Income-Ratio (CIR)** läuft infolge geringerer Erträge höher als im Vorjahr aus.

Der **Return-on-Equity (RoE)** liegt aufgrund des Ergebnisses vor Steuern unter Vorjahresniveau.

Die **harte Kernkapitalquote** ist in der Berichtsperiode von 14,59 Prozent angestiegen auf 15,42 Prozent vor allem aufgrund einer deutlichen Reduzierung des Gesamtrisikobetrags als Nenner der Quote. Einzelheiten dazu siehe auch in der Rubrik „wesentliche Ereignisse im Berichtszeitraum“.

Die **Leverage Ratio** ist in der Berichtsperiode von 4,30 Prozent auf 4,91 Prozent angestiegen vor allem aufgrund einer deutlichen Reduzierung des Leverage Ratio Exposures (LRE) als Nenner der Quote. Dieser Rückgang des LRE resultierte maßgeblich aus einer Reduzierung der Bilanzsumme und aus der erstmaligen Anwendung der Regelungen gemäß der CRR II. Weitere Einzelheiten dazu siehe auch in der Rubrik „wesentliche Ereignisse im Berichtszeitraum“.

Vermögens- und Finanzlage

	30.6.2021	31.12.2020	Veränderung
	(in Mio €)	(in Mio €)	(in %)
Handelsaktiva	7 403	9 801	- 24
Verpflichtend erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	1 170	1 353	- 14
Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	13 681	14 903	- 8
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	86 377	90 745	- 5
Anteile an Unternehmen	327	322	2
Nach der Equity-Methode bilanzierte Anteile an Unternehmen	108	127	- 15
Übrige Aktiva	7 683	9 240	- 17
Summe Aktiva	116 749	126 491	- 8
Handelspassiva	2 173	3 153	- 31
Zur erfolgswirksamen Fair-Value Bewertung designierte finanzielle Verpflichtungen	5 658	6 508	- 13
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verpflichtungen	96 767	103 727	- 7
Rückstellungen	3 689	3 909	- 6
Übrige Passiva	2 631	3 373	- 22
Bilanzielles Eigenkapital	5 831	5 821	-
Summe Passiva	116 749	126 491	- 8

Die **Bilanzsumme** entwickelt sich weiterhin rückläufig und verringert sich im Berichtszeitraum um rund -10 Mrd €, was einerseits auf den planmäßigen Abbau und andererseits auf Bewertungseffekte und Sondereinflüsse zurückzuführen ist.

Die **Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerte** stellen mit 86 377 Mio € (90 745 Mio €) die betragsmäßig umfangreichste Kategorie der Aktivseite dar. In dieser Kategorie werden die wesentlichen Teile des klassischen Kredit- und Darlehensgeschäfts abgebildet. Die Reduzierung in Höhe von -4,4 Mrd € steht im Zusammenhang mit der im Konzern angestrebten Bilanzsummenreduktion im Rahmen des neuen Geschäftsmodells sowie dem durch die COVID-19-Situation zurückhaltenen Neugeschäft. Diese resultiert zum einen aus dem Rückgang von Kundenforderungen in Höhe von -3,6 Mrd €, insbesondere in den Bereichen Termingelder, Flugzeugfinanzierung und Darlehen an öffentliche Kunden, zum anderen aus der Reduzierung von Krediten und Darlehen gegenüber Kreditinstituten in Höhe von -0,6 Mrd €.

Die **Handelsaktiva** von 7 403 Mio € (9 801 Mio €) beinhaltet mit 3 482 Mio € (4 702 Mio €) derivative Finanzinstrumente, deren Rückgang insbesondere auf die Reduzierung positiver Fair Values aus Zinsderivaten aufgrund des im ersten Halbjahr gestiegenen Zinsniveaus zurückzuführen ist. Darüber hinaus sinken auch die positiven Fair Values aus Währungsderivaten aufgrund von währungs- und basisspread-induzierten Effekten. Die mit Handelsabsicht gehaltenen Schuldverschreibungen und Forderungen reduzieren sich von 5 099 Mio € auf 3 921 Mio €.

Die **Verpflichtend erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte** beinhalten im Wesentlichen Schuldverschreibungen und Forderungen. Die Veränderung von -183 Mio € auf 1 170 Mio € resultiert insbesondere aus Bewertungseffekten bei den Wertpapieren sowie in Höhe von

-22 Mio € aus dem Verkauf zweier Investmentfondsanteile und in Höhe von -9 Mio € aus der Fälligkeit eines Wertpapiers.

Die **Erfolgsneutral zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte** in Höhe von 13 681 Mio € (14 903 Mio €) beinhalten mit 12 729 Mio € (13 845 Mio €) Wertpapiere, die zur kurz- bzw. mittelfristigen Liquiditätssteuerung dienen oder für die keine generelle Halteabsicht vorliegt. Der Bestandsrückgang in Höhe von -1 116 Mio € begründet sich insbesondere durch das nicht vollständige Ersetzen von fällig gewordenen Wertpapieren sowie durch den Verkauf und Tilgungen von Wertpapieren im Rahmen des Abbaus von Risikoaktiva. Darüber hinaus ergibt sich ein Bestandsrückgang der Forderungen in Höhe von -106 Mio € auf 952 Mio € insbesondere aufgrund von einer Bestandsreduzierung im Bereich der Schuldscheindarlehen.

Die **Übrigen Aktiva** summieren die Barreserve, die aktivischen Hedge-Accountingbestände, Sachanlagen, Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien, Immaterielle Vermögenswerte, Zum Verkauf bestimmte Aktiva, Ertragsteueransprüche sowie sonstige Aktiva auf.

Die Position **Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verpflichtungen** ist mit 96 767 Mio € (103 727 Mio €) die betragsmäßig umfangreichste Kategorie der Passivseite. Die Reduktion ist im Wesentlichen durch den Rückgang von verbrieften Verbindlichkeiten in Höhe von -2,9 Mrd € und Termingeldern in Höhe von -1,1 Mrd € beeinflusst.

Die **Handelspassiva** beinhalten im Wesentlichen mit 2 096 Mio € (3 105 Mio €) die negativen Fair Values derivativer Finanzinstrumente. Die Veränderung der Position beruht insbesondere auf dem Rückgang negativer Fair Values aus Zinsderivaten aufgrund des im ersten Halbjahr gestiegenen Zinsniveaus. Darüber hinaus entwickeln sich die Währungsderivate aufgrund der Wechselkursschwankungen und veränderten Basis-Spreads ebenfalls rückläufig.

Der NORD/LB Konzern nutzt in den **Zur erfolgswirksamen Fair-Value-Bewertung designierten finanziellen Verpflichtungen** die Fair-Value-Option zur Verminderung bzw. Vermeidung von Ansatz- und Bewertungsinkongruenzen (Accounting Mismatch). Die Bestandsveränderung in Höhe von -850 Mio € ist insbesondere auf markt- und bonitätsinduzierte Bewertungsänderungen der Eigenemissionen zurückzuführen. Darüber hinaus haben im ersten Halbjahr Tilgungen das Volumen an Neuemissionen überkompensiert.

Der Gesamtbetrag der **Rückstellungen** ist im Vergleich zum Vorjahr um -220 Mio EUR leicht gesunken. Dies resultiert im Wesentlichen aus einem Rückgang der Rückstellungen für Pensions- und Beihilfeverpflichtungen in Höhe von -225 Mio € aufgrund des gestiegenen Rechnungszinses von 1,2 Prozent (31. Dezember 2020) auf 1,6 Prozent (30. Juni 2021), sowie einem Rückgang der Restrukturierungsrückstellungen um -30 Mio €. Dem gegenüber steht ein Anstieg der Sonstigen Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten um 20 Mio €, der insbesondere auf die regelmäßige Bildung der Rückstellung im ersten Halbjahr für den im dritten Quartal zu zahlenden Beitrag zum Restrukturierungs-Fonds zurückzuführen ist.

Der Rückgang der **Übrigen Passiva** ist nahezu vollständig auf niedrigere negative Fair Values der passivischen Hedge Accounting Derivate sowie dem gesunkenen Ausgleichposten für Portfolio-Fair-Value-Hedges zurückzuführen.

Das **bilanzielle Eigenkapital** erhöht sich um 10 Mio € auf 5 831 Mio €. Dieser Anstieg resultiert aus dem positiven Gesamtergebnis der Periode, welches insbesondere aus der Neubewertung der Pensionsverpflichtungen sowie aus der Fair-Value Änderung aus erfolgsneutral zum Fair Value bewerteten Wertpapieren beeinflusst wird.

Die Summe der **Eventualverbindlichkeiten und anderen Verpflichtungen** bleibt nahezu auf Vorjahresniveau und beträgt zum Bilanzstichtag 13,0 Mrd € (12,5 Mrd €).

Gesamtaussage

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des NORD/LB Konzerns ist im ersten Halbjahr des Geschäftsjahrs 2021 in Anbetracht des herausfordernden Marktumfelds nicht als zufriedenstellend einzustufen. Die Bilanzsumme hat sich im ersten Halbjahr um rd. 10 Mrd € auf rd. 116,7 Mrd € reduziert, was vor dem Hintergrund einer bis zum Jahr 2024 angestrebten Bilanzsumme von rd. 100 Mrd € positiv zu bewerten ist. Das für die Ertragslage maßgebliche Zinsergebnis ist aufgrund des noch verhaltenen Neugeschäfts, des anhaltend niedrigen Zinsniveaus sowie durch den Abbau der Darlehensbestände rückläufig. Die Verwaltungsaufwendungen konnten gegenüber der Vergleichsperiode durch erfolgreiche Einsparungen weiter gesenkt werden. Weiterhin liegt das Risikovorsorgeergebnis mit -20 Mio € erfreulicherweise deutlich unter dem Vorjahresergebnis. Im Berichtszeitraum weist der NORD/LB Konzern ein Ergebnis von -45 Mio € aus, was gegenüber dem Vorjahreszeitraum einen Rückgang in Höhe von 51 Mio € bedeutet.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Nach Ansicht der NORD/LB wird der Trend hin zu einer Erholung der globalen ökonomischen Aktivität zunächst anhalten, wobei sich die Dynamik des Zulegens der realen Wirtschaftsleistung nach und nach normalisieren sollte. Im Gesamtjahr 2021 dürften die Wachstumsraten in Deutschland, der Eurozone sowie in den USA positiv ausfallen. Die weiteren Aussichten für die Entwicklung der Weltwirtschaft bleiben nach Einschätzung der NORD/LB durch eine extrem hohe Unsicherheit geprägt.

Neben einer wieder möglichen Verschärfung der COVID-19-Pandemie können auch die Lieferengpässe bei vielen Vorprodukten perspektivisch zu ökonomischen Belastungen führen. Vor allem der letztere Punkt dürfte nach Einschätzung der NORD/LB auch Auswirkungen auf die makroökonomische Preisentwicklung haben. Die Inflationsdaten müssen daher in der näheren Zukunft genau im Auge behalten werden. Zudem bleiben geopolitische Spannungen (zum Beispiel zwischen den USA, China, Großbritannien und Russland) ein Risiko für die Weltwirtschaft.

Im Basisszenario geht die NORD/LB dennoch von einer Erholung der globalen Ökonomie nach der COVID-19-Pandemie aus. Selbst wenn die US-Notenbank noch im Laufe des Jahres 2021 damit beginnen sollte, ihre Wertpapierkäufe vorsichtig zurückzufahren, stehen mittelfristig weder bei der Federal Reserve noch bei der Europäischen Zentralbank Leitzinsanhebungen auf der Agenda. In diesem geldpolitischen Umfeld ist bei den Kapitalmarktrenditen in den bedeutenden Währungsräumen nicht mit kräftigeren Anstiegen zu rechnen. Die perspektivisch zu erwartende langsame Normalisierung der US-Geldpolitik sollte aber grundsätzlich schon stützend für die Währung der Vereinigten Staaten sein und den Euro somit eher belasten.

Finanzbranche

Nach Einschätzung der NORD/LB sieht sich der europäische Bankenmarkt im Wesentlichen den folgenden Herausforderungen ausgesetzt:

Die Bewältigung der Folgen der Pandemie liegt aktuell im Fokus. Die Ertragslage ist im Wesentlichen in dem Maße gesunken, wie die Risikovorsorgeaufwendungen erhöht wurden. Allerdings ist der Effekt der steigenden NPL bisher ausgeblieben, was auf die Stützungsmaßnahmen von EU, Nationalstaaten, Zentralbanken und Aufsichtsbehörden zurückzuführen ist. Die NORD/LB erwartet spätestens bei Auslaufen der Stützungsmaßnahmen einen Anstieg der NPL Quoten. Zudem wirkt sich die Pandemie nochmals verstärkend auf die bereits bestehenden Konsolidierungstreiber aus, was den Konsolidierungsdruck im Bankenmarkt weiter erhöhen wird.

Es wird angenommen, dass das sehr niedrige Zinsumfeld die Banken zur einer Änderung des zinslastigen Geschäftsmodells, hin zu einer deutlichen Steigerung des Provisionsergebnisses, zwingen wird.

Es wird erwartet, dass die fortschreitende Digitalisierung sowie der steigende Wettbewerb durch den zusätzlichen Markteintritt von bspw. Fintechs oder Apple Pay die Banken zu hohen Investitionen zwingen wird, was den Kostendruck weiter verstärken wird.

Flugzeuge

Die IATA erwartet für das Jahr 2021 im weltweiten Passagierverkehr (RPK) einen Anstieg von 26,0 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Damit läge der Passagierverkehr im laufenden Jahr 57,0 Prozent niedriger als im Jahr 2019. Für das Nettoergebnis der weltweiten Airlines rechnet die IATA 2021 mit einem Verlust in Höhe von 47,7 Mrd USD (2020: -126,4 Mrd USD). Dies entspräche einer Nettomarge von -10,4 Prozent (2020: -33,9 Prozent).

Für das nachgefragte Luftfrachtaufkommen (CTK) prognostiziert die IATA für das Jahr 2021 eine Steigerung in Höhe von 13,1 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Immobilien

Das europäische Transaktionsvolumen 2021 sollte im Vergleich zum Vorjahr einen Anstieg von 8,5 Prozent verbuchen. Der deutsche Investmentmarkt steuert auf ein neues Rekordjahr zu. Für das Gesamtjahr 2021 wird mit einem Transaktionsvolumen über dem Rekordwert von 2019, in dem rd. 84 Mrd € registriert wurden, gerechnet. Deutschland würde damit seinen Platz als der zweitgrößte Investmentmarkt weltweit festigen.

Erweiterter Risikobericht

Risikotragfähigkeit

Die risikostrategischen und regulatorischen Vorgaben betreffend vorzuhaltender Kapitalfestsetzungen (CET1, T1 und Total Capital) wurden im ersten Halbjahr 2021 durchgehend eingehalten. Die Risikotragfähigkeit ist per 30. Juni 2021 gegeben.

Zum Berichtsstichtag ergibt sich eine sichtbare Reduktion der Risikopotenziale. Die Ursache für den Rückgang ist im Wesentlichen in der Reduktion der Marktrisikopotenziale im ersten Quartal gegenüber dem Jahresende 2020 begründet. Ursache dafür ist das gestiegene Zinsniveau, insbesondere am langen Ende der Zinskurve. Bei den Adressrisikopotenzialen ist seit Jahresbeginn ein relativ marginaler Anstieg zu verzeichnen. Obwohl die geplante Exposure-Reduktion im Berichtsjahr weiter fortgesetzt wurde, wurden die Effekte daraus jedoch von den negativen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf Adressrisiken überkompensiert, sodass im Ergebnis eine leichte Potenzialhöhung resultiert. Der leichte Anstieg des Liquiditäts-Spread-Risikos in der ökonomischen Perspektive liegt an mittel- bis langfristigem Kreditgeschäft, das auf der Passivseite mit kürzerer Laufzeit refinanziert wurde. Für das Operationelle Risiko ist eine geringfügige Reduktion der Potenziale zu verzeichnen.

Im letzten Geschäftsjahr wurde neben den bisher als wesentlich definierten Risikoarten (Adress-, Marktpreis-, Liquiditäts- und Operationelles Risiko) zusätzlich das Geschäfts- und strategische Risiko als wesentliche Risikoart definiert. Die bis 2023 andauernde Transformation der Bank in Richtung auf ein risikoärmeres und schlankeres Geschäftsmodell hat einen erheblichen Einfluss auf die Ertragskraft und Profitabilität der Bank. Daher hat die NORD/LB entschieden, das Geschäfts- und strategische Risiko als wesentliche Risikoart zu qualifizieren, obwohl der Risikowert die Wesentlichkeitsschwelle nicht überschreitet. Das Risiko wird nicht in die Risikotragfähigkeitsberechnung einbezogen und nicht mit einem Kapitalbetrag unterlegt. Die Risikoberücksichtigung findet stattdessen über das pauschal für die sonstigen Risiken reservierte Kapital statt, welches nicht zur Tragfähigkeitsermittlung herangezogen wird. Ferner wird das Geschäfts- und strategische Risiko anhand von definierten GuV-Positionen quartalsweise überwacht. Die definierten Schwellenwerte (Frühwarnschwelle 130 Mio € und Wesentlichkeitsschwelle 293 Mio €) wurden im Berichtszeitraum eingehalten.

Die ökonomische Perspektive der Risikotragfähigkeit definiert als maximale Ausgangsgröße das CET1-Kapital und berücksichtigt Abzugspositionen aus wirtschaftlichen/ ökonomischen Gesichtspunkten, z. B. stille Lasten sowie eine Verlustantizipation. Dementsprechend erhöht sich das Limitkapital gegenüber dem Vorjahresende aufgrund der auf rund 253 Mio € zurückgegangenen Verlustantizipation bei leicht gesunkenem harten Kernkapital. Per 30. Juni 2021 steht einem internen Limitkapital i. H. v. 4 431 Mio € eine aggregierte Risikoposition i. H. v. 2 347 Mio € (bezüglich eines Konfidenzniveaus von 99,9 Prozent) gegenüber. Die Auslastung der Risikotragfähigkeit beträgt folglich 53 Prozent.

Die Überwachung der ökonomischen Risikolimits erfolgt auf der Grundlage eines verabschiedeten operativen Limits i. H. v. 3 500 Mio €. Das operative Limit wird per 30. Juni 2021 mit 67 Prozent ausgelastet und reicht aus, um die Risikopositionen vollständig abzudecken. Die Vorgaben der Gruppenrisikostategie bezüglich der maximal zulässigen Limitauslastung auf Ebene der wesentlichen Risikoarten werden zum aktuellen Berichtsstichtag jeweils eingehalten. Auch die definierten Schwellenwerte zur Überwachung des Geschäftsrisikos wurden im Berichtszeitraum eingehalten.

In der normativen Perspektive (Szenario-basierte Betrachtung) erfolgt zusätzlich seit 2020 eine Limitierung auf Basis adverser Planungsszenarios. Diese Limite wurden im Berichtszeitraum ebenfalls eingehalten.

Risikotragfähigkeit¹⁾²⁾	30.6.2021	31.12.2020
Normative Perspektive		
Hartes Kernkapital (in Mio €)	5 758	5 805
Regulatorische Risikopotenziale (in Mio €)	2 987	3 183
Harte KK-Quote (in %)	15,42%	14,59%
Kernkapitalquote (in %)	15,56%	14,72%
Gesamtkapitalquote (in %)	20,04%	19,20%
Ökonomische Perspektive		
Risikopotenzial (in Mio €)	2 347	2 446
Adressrisiko	806	793
Marktpreisrisiko	1 102	1 219
Liquiditätsrisiko	94	85
Operationelles Risiko	346	349
Risikokapital (in Mio €)	4 431	4 312
Auslastung (in %)	53,0%	56,7%

¹⁾ Summendifferenzen sind Rundungsdifferenzen.

²⁾ Vorjahreswerte wurden teilweise angepasst.

Adressrisiko

Das Adressrisiko umfasst das Kreditrisiko und das Beteiligungsrisiko. Nachfolgend werden die Entwicklungen im Kreditrisiko dargestellt.

Analyse des Gesamtexposures

Per 30. Juni 2021 beträgt das Gesamtexposure des NORD/LB Konzerns 125 Mrd € und ist damit gegenüber dem Vergleichsstichtag leicht gesunken (130 Mrd €). Der Schwerpunkt des Gesamtexposures liegt weiterhin in den sehr guten bis guten Ratingklassen.

Plangemäß konnte das Exposure der Schiffs- und Flugzeugfinanzierungen weiter reduziert werden. Bei den Flugzeugfinanzierungen fällt rund ein Drittel des Volumens unter eine Garantie des Landes Niedersachsen. Aufgrund der Besicherung und der damit einhergehenden Wirkung auf entsprechende Risikokennzahlen, trägt das Exposure kein Risiko in sich. Ähnlich verhält es sich mit den Schiffsfinanzierungen, bei denen knapp die Hälfte des Exposures vom Land Niedersachsen garantiert wird. Die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf Adressrisiken sind bisher in einem moderaten Umfang spürbar. Den entsprechenden Risiken wurde u. a. durch Anpassungen der Risikovorsorge im Jahresabschluss Rechnung getragen. Infolge der Hochwasserkatastrophe in Deutschland im Juli 2021 hat die NORD/LB eine erste qualifizierte Analyse erstellt. Demnach sind zum Zeitpunkt der Berichterstattung keine signifikanten Auswirkungen oder akute Ausfallgefahren zu erkennen.

Die Klassifizierung orientiert sich dabei an der Standard-IFD-Ratingskala, auf die sich die in der Initiative Finanzstandort Deutschland zusammengeschlossenen Banken, Sparkassen und Verbände geeinigt haben. Diese soll die Ratingeinstufungen der einzelnen Kreditinstitute besser vergleichbar machen. Die NORD/LB nutzt die 27 Ratingklassen der DSGV-Rating-Masterskala, die in die IFD-Klassen überführt werden.

Die Tabelle Ratingstruktur zeigt die Aufteilung des gesamten Exposures in der NORD/LB auf die IFD-Ratingklassen, unterteilt nach Produktarten und Risikovorsorgestufen.

Ratingstruktur¹⁾²⁾	Darlehen	Wertpapiere³⁾	Derivate⁴⁾	Sonstige⁵⁾	Gesamtexposure	Gesamtexposure
(in Mio €)	30.6.2021	30.6.2021	30.6.2021	30.6.2021	30.6.2021	31.12.2020
sehr gut bis gut	63 823	16 290	3 702	17 471	101 286	105 343
Stufe 1 ⁶⁾	62 415	3 831	–	17 440	83 686	88 463
Stufe 2	225	66	–	–	291	14
Fair Value	1 182	12 393	3 702	30	17 308	16 867
gut / zufriedenstellend	8 414	833	335	1 510	11 091	12 528
Stufe 1	7 965	219	–	1 388	9 572	10 958
Stufe 2	429	455	–	122	1 007	934
Fair Value	19	158	335	–	512	636
noch gut / befriedigend	4 178	48	90	957	5 273	4 920
Stufe 1	3 358	–	–	830	4 188	4 023
Stufe 2	717	18	–	123	858	633
Fair Value	102	29	90	5	227	263
erhöhtes Risiko	2 512	116	163	316	3 106	3 502
Stufe 1	1 505	50	–	235	1 790	2 234
Stufe 2	998	64	–	81	1 143	1 056
Fair Value	8	2	163	–	173	212
hohes Risiko	970	7	41	113	1 131	1 326
Stufe 1	266	–	–	17	283	458
Stufe 2	700	–	–	96	796	821
Fair Value	4	7	41	–	51	47
sehr hohes Risiko	1 133	–	11	60	1 205	1 184
Stufe 1	289	–	–	3	291	263
Stufe 2	811	–	–	58	869	867
Fair Value	33	–	11	–	44	54
Default (=NPL)	1 412	–	19	103	1 533	1 671
Stufe 3	1 356	–	–	103	1 459	1 543
Fair Value	56	–	19	–	74	128
Gesamt	82 441	17 293	4 361	20 530	124 624	130 473
Stufe 1	75 799	4 100	–	19 912	99 810	106 399
Stufe 2	3 882	603	–	480	4 965	4 324
Stufe 3	1 356	–	–	103	1 459	1 543
Fair Value	1 405	12 590	4 361	35	18 390	18 207

¹⁾ Die Zuordnung erfolgt gemäß der Ratingklassen der Initiative Finanzstandort Deutschland (IFD).

²⁾ Summendifferenzen sind Rundungsdifferenzen.

³⁾ Beinhaltet den Wertpapier-Eigenbestand fremder Emittenten (nur Anlagebuch).

⁴⁾ Beinhaltet derivative Finanzinstrumente wie Finanzswaps, Optionen, Futures, Forward Rate Agreements und Devisengeschäfte.

⁵⁾ Beinhaltet sonstige Produkte wie Durchleitungs- und Verwaltungskredite.

⁶⁾ Dargestellt ist der Nettoausweis nach Fair-Value-Abschlag.

Aufgrund des angestrebten Bilanzsummenabbaus ging das Exposure im Berichtszeitraum in allen Ratingklassen mit Ausnahme der Ratingklassen „noch gut/befriedigend“ und „sehr hohes Risiko“ zurück. Die Positionen in der Ratingklasse „sehr gut bis gut“ verringerten sich im Berichtszeitraum um 4,1 Mrd €. Der sehr hohe Anteil der besten Ratingklasse (sehr gut bis gut) am Gesamtexposure blieb bei 81 Prozent (81 Prozent). Dies erklärt sich aus der unverändert großen Bedeutung des Geschäfts mit öffentlichen Verwaltungen sowie mit Finanzierungsinstitutionen guter Bonität und ist damit gleichzeitig ein Spiegelbild der Risikopolitik des NORD/LB Konzerns.

Branchen nach Risiko- vorsorgestufen ¹⁾²⁾ (in Mio €)	Stufe 1 ³⁾	Stufe 2	Stufe 3	Fair Value	Gesamt- exposure	Gesamt- exposure
	30.6.2021	30.6.2021	30.6.2021	30.6.2021	30.6.2021	31.12.2020
Finanzierungsinstitutionen / Versicherer	30 449	467	5	6 841	37 761	41 121
Dienstleistungsgewerbe / Sonstige	42 296	2 104	620	8 551	53 570	54 322
– davon Grundstücks-, Wohnungswesen	16 089	597	70	479	17 235	16 778
– davon öffentliche Verwaltung	15 217	390	–	6 807	22 414	24 185
Verkehr / Nachrichten- übermittlung	3 793	774	410	655	5 632	6 123
– davon Schifffahrt	327	428	335	77	1 168	1 703
– davon Luftfahrt	259	153	71	18	500	787
Verarbeitendes Gewerbe	3 870	801	123	803	5 597	5 611
Energie-, Wasserver- sorgung, Bergbau	13 193	490	157	1 300	15 140	15 713
Handel, Instandhaltung, Reparatur	3 280	214	50	151	3 695	3 897
Land-, Forst- und Fischwirtschaft	2 001	88	71	3	2 163	2 116
Baugewerbe	928	29	23	85	1 066	1 544
Übrige	–	–	–	–	–	27
Gesamt	99 810	4 965	1 459	18 390	124 624	130 473

¹⁾ Die Zuordnung erfolgt gemäß dem Kriterium „Wirtschaftszweig“ im Datenhaushalt.

²⁾ Summendifferenzen sind Rundungsdifferenzen.

³⁾ Dargestellt sind die Risikovorsorgestufen des Impairment-Modells (netto nach Fair-Value-Abschlag).

Die Aufgliederung des gesamten Exposures nach Branchengruppen zeigt, dass das nach wie vor grundsätzlich vergleichsweise risikoarme Geschäft mit Finanzierungsinstitutionen sowie mit öffentlichen Verwaltungen mit zusammen 48 Prozent (50 Prozent) weiterhin einen wesentlichen Anteil am Gesamtexposure ausmacht.

Branchen ¹⁾²⁾ (in Mio €)	Darlehen	Wert- papiere ³⁾	Derivate ⁴⁾	Sonstige ⁵⁾	Gesamt- exposure	Gesamt- exposure
	30.6.2021	30.6.2021	30.6.2021	30.6.2021	30.6.2021	31.12.2020
Finanzierungsinstitutionen / Versicherer	19 352	8 004	599	9 806	37 761	41 121
Dienstleistungsgewerbe / Sonstige	41 867	8 635	1 467	1 601	53 570	54 322
– davon Grundstücks-, Wohnungswesen	16 402	–	446	387	17 235	16 778
– davon öffentliche Verwaltung	13 738	8 506	42	128	22 414	24 185
Verkehr / Nachrichten- übermittlung	4 567	159	410	496	5 632	6 123
– davon Schifffahrt	1 058	–	27	82	1 168	1 703
– davon Luftfahrt	482	7	11	–	500	787
Verarbeitendes Gewerbe	4 079	175	629	715	5 597	5 611
Energie-, Wasserver- sorgung, Bergbau	7 749	301	1 070	6 020	15 140	15 713
Handel, Instandhaltung, Reparatur	3 184	18	123	370	3 695	3 897
Land-, Forst- und Fischwirtschaft	716	–	3	1 444	2 163	2 116
Baugewerbe	928	–	59	79	1 066	1 544
Übrige	–	–	–	–	–	27
Gesamt	82 441	17 293	4 361	20 530	124 624	130 473

¹⁾ Die Zuordnung erfolgt gemäß dem Kriterium „Wirtschaftszweig“ im Datenhaushalt.

²⁾ bis ⁵⁾ siehe vorangegangene Tabelle zur Ratingstruktur.

Die Aufgliederung des Gesamtexposure nach Regionen zeigt, dass der Euro-Raum mit einem hohen Anteil von 85 Prozent (84 Prozent) am gesamten Exposure nach wie vor das mit Abstand wichtigste Geschäftsbereich des NORD/LB Konzerns ist. Der Anteil von Deutschland liegt unverändert bei 71 Prozent (71 Prozent).

Regionen¹⁾²⁾	Darlehen	Wertpapiere³⁾	Derivate⁴⁾	Sonstige⁵⁾	Gesamtexposure	Gesamtexposure
(in Mio €)	30.6.2021	30.6.2021	30.6.2021	30.6.2021	30.6.2021	31.12.2020
Euro-Länder	69 838	13 000	2 396	20 369	105 604	110 131
- davon Deutschland	58 895	8 796	1 238	19 354	88 284	92 229
Übriges Europa	6 883	1 297	1 459	146	9 785	10 231
Nordamerika	3 310	2 095	169	1	5 575	6 043
Mittel- und Südamerika	1 054	–	46	14	1 115	1 130
Naher Osten / Afrika	278	–	–	–	278	330
Asien / Australien	1 078	900	289	–	2 268	2 608
Gesamt	82 441	17 293	4 361	20 530	124 624	130 473

¹⁾ Die Zuordnung erfolgt nach dem juristischen Sitzland der Kreditnehmenden.

²⁾ bis ⁵⁾ siehe vorangegangene Tabelle zur Ratingstruktur.

Die Auswahl der nachstehenden Länder erfolgte aufgrund der ratingabhängigen Limitauslastung sowie einer länderspezifischen Risikoeinschätzung wie z. B. aktuelle Naturkatastrophen, kriegerische Auseinandersetzungen, besondere politische Entwicklungen, bestehende oder drohende Epidemien bzw. Pandemien oder der speziellen Portfoliozusammensetzung. Anschließend erfolgte anhand des Kriteriums Kreditrisikorexposure eine weitere Fokussierung.

Die Bestände in Großbritannien belaufen sich derzeit auf 5,5 Mrd € (5,8 Mrd €), die sich im Wesentlichen auf 3,9 Mrd € (3,6 Mrd €) Corporates & Sonstige und 1,4 Mrd € (2,2 Mrd €) Finanzierungsinstitutionen & Versicherungen aufteilen. In Russland besitzt der NORD/LB Konzern ein Exposure von 45 Mio € (84 Mio €), aufgeteilt in 31 Mio € (67 Mio €) Corporates & Sonstige und 14 Mio € (17 Mio €) Finanzierungsinstitutionen & Versicherungen. In der Türkei hält die NORD/LB ein Exposure von 74 Mio € (83 Mio €), zusammengesetzt aus 45 Mio € (52 Mio €) Finanzierungsinstitutionen & Versicherungen und 29 Mio € (31 Mio €) Corporates & Sonstige. Wesentliche Entwicklungen in diesen sowie auch in anderen Ländern werden von der NORD/LB intensiv beobachtet und analysiert. Wertberichtigungsbedarf sieht die Bank hier jedoch aktuell nicht.

Das ausgewiesene Exposure beinhaltet neben direktem auch indirektes Exposure (vor allem Credit Default Swaps). Basis für die Berechnung sind die Inanspruchnahmen (bei Garantien der Nominalwert, bei Wertpapieren der Buchwert gemäß Handelsgesetzbuch) und die Kreditäquivalente aus Derivaten (inklusive Add-on und unter Berücksichtigung von Netting). Unwiderrufliche und widerrufliche Kreditzusagen werden anteilig in das Gesamtexposure eingerechnet, während gegenüber dem NORD/LB Konzern gestellte Sicherheiten unberücksichtigt bleiben.

Das Sovereign Exposure enthält dabei auch Exposure gegenüber Regionen, Kommunen sowie staatsnahen Unternehmen, für die eine Garantie der jeweiligen Zentralregierung besteht.

Marktpreisrisiko

Im ersten Halbjahr 2021 kam es zu einem Anstieg der Kapitalmarktzinsen in der Euro-Zone sowie zu einer Versteilung der Zinskurve. Auch die Zinsen im US-Dollar sind in diesem Zeitraum angestiegen. Nachdem sich die Credit-Spreads am Ende des ersten Quartals leicht ausgeweitet hatten, haben sie sich im zweiten Quartal wieder eingeeengt und befinden sich zum Stichtag 30. Juni 2021 auf Vorjahresendniveau.

Die Zinsdifferenz gemessen in Cross-Currency-Basis-Spreads zwischen US-Dollar- und Euro-Zinsen hat sich im ersten Halbjahr 2021 etwas ausgeweitet.

Die Steuerung der Marktpreisrisiken umfasst gemäß ICAAP die ökonomische und die normative Perspektive. In der ökonomischen Perspektive werden die barwertigen Risikopotenziale ausgewiesen und limitiert.

Die normative Perspektive beruht hingegen auf einer Szenario-basierten Betrachtung und Limitierung. Bei der Ermittlung der Ergebnisse werden hierbei adverse Stressszenarios zugrunde gelegt. Die Limite in der ökonomischen und der normativen Perspektive werden zum Berichtsstichtag eingehalten.

In der ökonomischen Perspektive wird konzerneinheitlich das Verfahren der historischen Simulation angewendet. Im Rahmen der Risikotragfähigkeitsanalysen wird der Value-at-Risk (VaR) dabei für ein Konfidenzniveau von 99,9 Prozent und eine Haltedauer von 250 Handelstagen ermittelt. Für die operative Steuerung werden in den Konzerninstituten andere Konfidenzniveaus sowie Haltedauern verwendet.

Zum 30. Juni 2021 beträgt das für die NORD/LB in der ökonomischen Perspektive berechnete VaR 1 102 Mio €. Dies entspricht einem Rückgang um 117 Mio € gegenüber dem Vorjahresultimo (1 219 Mio €). Die Auslastung des Limits beträgt zum Berichtsstichtag 72 Prozent.

Beim korrelierten Gesamtrisiko in der ökonomischen Perspektive dominieren die Zinsrisiken und die Credit-Spread-Risiken. Alle anderen Risikoarten sind von untergeordneter Bedeutung. Das korrelierte Gesamtrisiko verteilt sich für die NORD/LB wie folgt auf die einzelnen Risikoarten:

Marktpreisrisiken ¹⁾	Ökonomische Perspektive		
	30.06. 2021	31.03. 2021	31.12. 2020
in Mio €			
Zinsrisiko	576	609	631
Credit-Spread-Risiko	839	861	810
Währungsrisiko	38	48	56
Aktienkurs- und Fondspreisrisiko	–	–	4
Volatilitätsrisiko	10	13	9
Sonstige Add-ons	4	4	42
Gesamtrisiko²⁾	1 102	1 028	1 219

¹⁾ Value at Risk (99,9 Prozent; 250 Tage Haltedauer)

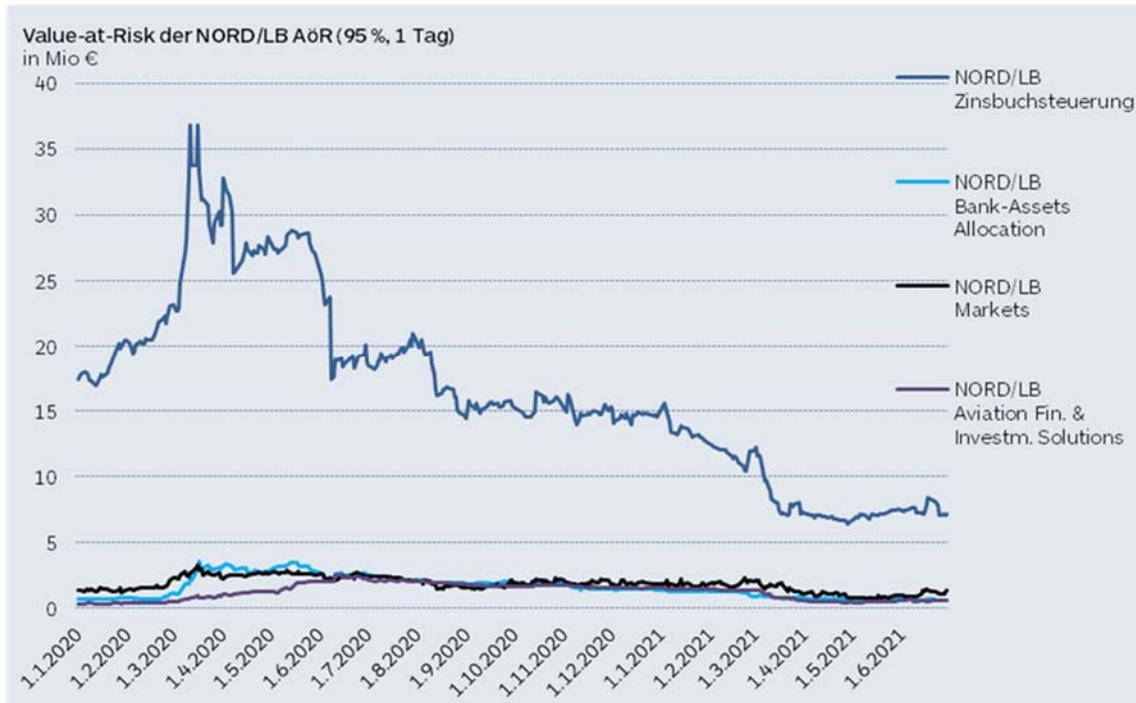
²⁾ Aufgrund von Diversifikationseffekten ist das Gesamtrisiko kleiner als die Summe der Einzelrisiken.

Die operative Limitierung der einzelnen Teilportfolios in den Handels- und Treasury-Bereichen der relevanten Einheiten der NORD/LB erfolgt über entsprechende Sub-Limite, die aus dem Gesamtlimit für Marktpreisrisiken der NORD/LB abgeleitet werden. Die operative Limitierung der entsprechenden VaR-Kennzahlen erfolgt dabei mit anderen Parametern (Konfidenzniveau, Haltedauer) als im Risikotragfähigkeitsmodell. Die barwertigen Risikokennzahlen der wesentlichen Teilportfolios der NORD/LB werden täglich ermittelt.

Die beiden folgenden Grafiken zeigen die Entwicklung des täglich ermittelten, korrelierten Value-at-Risk in der barwertigen Betrachtung (ökonomische Perspektive) seit 1. Januar 2020 für die wesentlichen Teilportfolios der relevanten Einheiten der NORD/LB.

Für die NORD/LB AöR wird in der operativen Limitierung ein Konfidenzniveau von 95 Prozent und eine Haltedauer von einem Handelstag verwendet. Bedingt durch die COVID-19-Pandemie führte die gestiegene Volatilität der Zinsen sowie die Ausweitung der Credit-Spreads im März 2020 zu einer signifikanten Erhöhung des Risikos im Portfolio „NORD/LB Zinsbuchsteuerung“. Zuvor führte das fallende Zinsniveau über die Bewertung der langlaufenden Pensionszusagen bereits zu einem sukzessive steigenden Risiko. Im zweiten Quartal 2020 kam es hier zu einer Reduktion des Risikos infolge einer Modellanpassung bei der Abbildung der Pensionszusagen sowie der vollumfänglichen technischen Berücksichtigung der im Rahmen der Rekapitalisierung der NORD/LB mit dem Land Niedersachsen vereinbarten Absicherung der Beihilfeszusagen.

Im Jahresverlauf 2021 sind die Risiken in allen Teilportfolios der NORD/LB AöR gesunken. Dies lässt sich vor allem auf den Wegfall der vorstehend beschriebenen Szenarios aus der einjährigen Look-Back-Periode zurückführen. Zusätzlich führte der Zinsanstieg im Portfolio „NORD/LB Zinsbuchsteuerung“ zu einem Risikorückgang in Q1 2021. Dies ist insbesondere auf die Bewertung der langlaufenden Pensionszusagen zurückzuführen, deren Ergebniswirkung sich im OCI widerspiegelt.



Bei der zum 1. Juli 2021 rechtlich verschmolzenen Konzerntochter Deutsche Hypo und bei der Konzerntochter NORD/LB CBB wurde bzw. wird ein Konfidenzniveau von 99 Prozent und ebenfalls eine Haltedauer von einem Handelstag verwendet. Die Darstellung des VaR-Verlaufs in nachfolgender Tabelle bezieht sich somit auf das Konfidenzniveau, auf dem in den Tochterinstituten gesteuert wird. Das Risiko der Tochterinstitute hat sich gegenüber dem Vergleichsstichtag nicht wesentlich verändert.

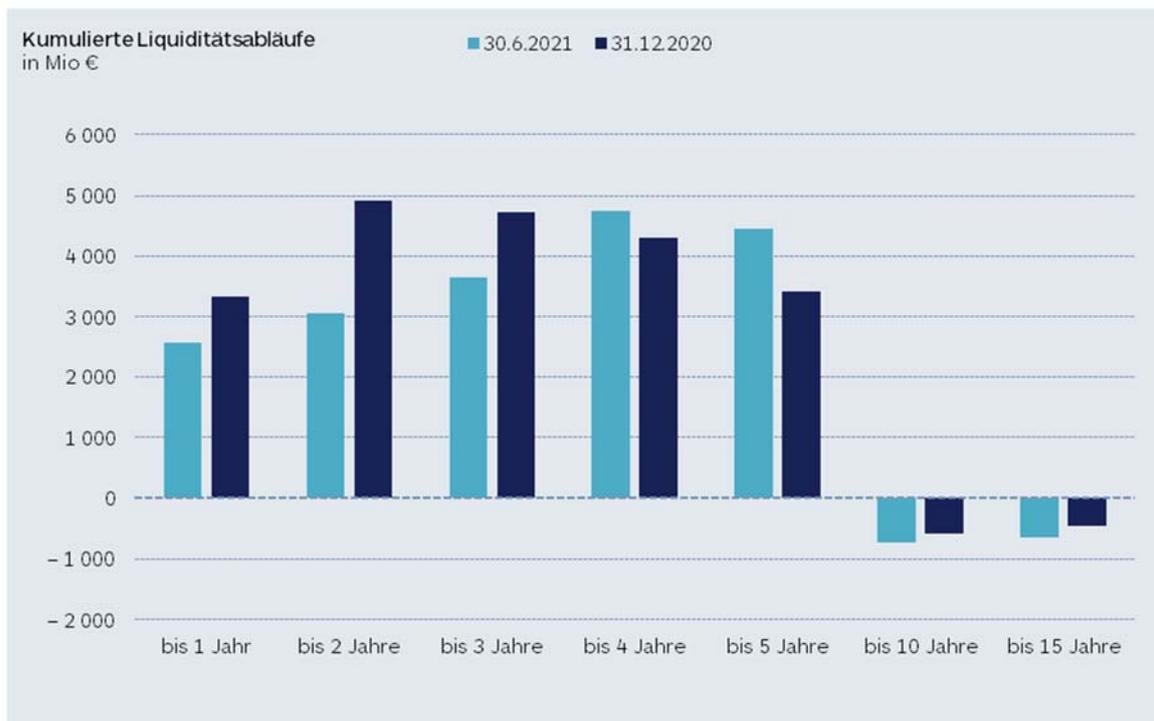


Die NORD/LB wird auch im zweiten Halbjahr 2021 die Marktentwicklung über alle relevanten Assetklassen sorgfältig beobachten. Aufgrund der Risikopolitik, der sukzessiven Weiterentwicklungen der Risikomodelle und des Risikomanagementprozesses sowie der fokussierten Handelsstrategie sieht sich die NORD/LB auch für volatile Marktphasen gut vorbereitet.

Liquiditätsrisiko

Trotz weiter bestehender Vorsicht in den Geld- und Kapitalmärkten aufgrund der COVID-19-Pandemie zeigte sich die Liquiditätslage im Markt im Berichtszeitraum entspannt. Dies lag unter anderem an den verlängerten bzw. erweiterten geldpolitischen Maßnahmen der Europäischen Zentralbank wie dem Pandemic Emergency Purchase Programme (PEPP) zur Förderung der Kreditvergabe im Euroraum bzw. der Lockerung bestimmter Standards für Sicherheiten, von denen viele Institute profitierten. Auch aus dem eigenen Geschäft wirkten keine Belastungen auf die Liquidität der NORD/LB. Die von vielen Banken gefürchteten deutlichen Liquiditätsabflüsse aus Kreditzusagen konnten nicht beobachtet werden. Die Liquiditätslage war somit durchgängig komfortabel. Der Fokus des steuerungsrelevanten, internen Liquiditätsszenarios befindet sich weiterhin auf der möglicherweise tiefgreifenden Beeinträchtigung der Marktteilnehmende sowie Kundinnen und Kunden im Zuge der COVID-19-Pandemie. Mit der fortschreitenden Dauer der Pandemie und den sukzessive auslaufenden staatlichen Unterstützungen insbesondere für Unternehmen sind die langfristigen Auswirkungen durch potentiell hohe Ziehungen der Kreditzusagen und ein erhöhtes Kreditausfallrisiko maßgeblich. Beide Faktoren werden mit einem entsprechenden Risikoaufschlag im klassischen Liquiditätsrisiko berücksichtigt. Bislang lagen die beobachteten Entwicklungen dabei deutlich unter den angewandten Stressannahmen und bestätigen die konservative Ausrichtung des Szenarios. Die aktuelle Entwicklung wird laufend beobachtet und neu bewertet.

Das steuerungsrelevante, interne Liquiditätsstressszenario wurde im ersten Halbjahr 2021 für die NORD/LB sowohl auf Konzernebene als auch in der AöR durchgängig in der Grünphase gesteuert und zeigte auch zum Berichtsstichtag weiter eine entspannte Liquiditätssituation. Die Liquiditätspuffer gemäß der Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk) für eine Woche und einen Monat wurden eingehalten. Die kumulierte Liquiditätsablaufbilanz der NORD/LB zeigt zum Berichtsstichtag in den Laufzeitbändern von „bis 1 Jahre“ bis „bis 5 Jahre“ deutliche Liquiditätsüberschüsse. Auf den abgebildeten Stützstellen „bis zehn Jahre“ und bis „fünfzehn Jahre“ bestehen wie in den Vorquartalen moderate Liquiditäts-Gaps. Die Liquiditäts-Gaps bewegen sich innerhalb der aus dem Risikotragfähigkeitsmodell abgeleiteten Limite. Diese wurden auf Ebene der NORD/LB sowohl in der Betrachtung über alle Währungen als auch in der Betrachtung der wesentlichen Einzelwährungen zum Berichtsstichtag eingehalten.



Die NORD/LB engagiert sich auf möglichst liquiden Märkten und unterhält ein Portfolio von Wertpapieren hoher Qualität. Die wesentlichen Unternehmen des NORD/LB Konzerns verfügen zum Berichtsstichtag über Wertpapiere in Höhe von 23 Mrd € (25 Mrd €), wovon 82 Prozent (79 Prozent) für Repo-Transaktionen mit der Europäischen Zentralbank (EZB) geeignet sind. Die Liquidity Coverage Ratio (LCR) beträgt zum 30. Juni 2021 142,8 Prozent (157,8 Prozent).

Operationelles Risiko

Die NORD/LB wendet für die Ermittlung der Eigenkapitalanforderung nach CRD IV (Säule I) den Standardansatz an. Die Anforderung auf Konzernebene betrug per 30. Juni 2021 227 Mio € (258 Mio €). Die Schadensumme des NORD/LB Konzerns beläuft sich per Berichtsstichtag auf 3,93 Mio € (angepasster Vorjahreswert für Gesamtjahr 2020: 3,65 Mio €). Dominiert wird dieser Wert durch die Ursachenkategorie „Externe Einflüsse“. Die Ursachenkategorie wird durch die COVID-19-Pandemie maßgeblich beeinflusst. Insgesamt verzeichnet die NORD/LB per 30. Juni 2021 Schadenfälle in Höhe von 3,32 Mio € durch Ausgaben für IT-Investitionen zur Fortführung des Geschäftsbetriebs während der COVID-19-Pandemie.

Die Einhaltung der Grundsätze gegen die Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung wird in der NORD/LB im Rahmen der umfangreichen Schutz- und Präventionsmaßnahmen durch die Compliance-Funktion sichergestellt.

Nachhaltigkeitsrisiken

Nachhaltigkeitsrisiken bzw. ESG-Risiken (Environment, Social, Governance) rücken immer stärker in den Fokus von Aufsicht und Prüfern. Für die NORD/LB sind aktuell besonders der „EZB-Leitfaden zu Klima- und Umweltrisiken“ und die „EBA-Leitlinien zur Kreditvergabe und -überwachung“ von Bedeutung. Klima- und Umweltrisiken wirken hauptsächlich auf Adressrisiken. Auswirkungen auf Marktpreis- und Liquiditätsrisiken sowie Operationelle Risiken werden tendenziell als geringer eingeschätzt. Um der Themenbreite und der damit verbundenen Querschnittsaufgabe gerecht zu werden, wurde Anfang 2021 das bereichsübergreifende Sustainability Board gegründet. Bis zum 15.05.2021 wurden bei der EZB fristgerecht umfangreiche Maßnahmen- und Zeitpläne zur Umsetzung der einzelnen Erwartungen aus dem EZB-Leitfaden im Anschluss an das Self-Assessment aus dem Februar eingereicht. Zudem wurde ein bankweites Nachhaltigkeitsprojekt mit Unterstützung einer Strategieberatung initialisiert.

Gesamtaussagen

Ein Jahr nach dem Beginn der COVID-19-Pandemie und der tiefen Rezession im letzten Jahr befindet sich die Weltwirtschaft im Jahr 2021 in der Erholungsphase. Die globale Wirtschaftsleistung expandiert so stark wie seit Jahrzehnten nicht mehr. Vor allem wegen des ungewissen Verlaufs der COVID-19-Pandemie bleiben die Risiken für den weltwirtschaftlichen Ausblick deutlich erhöht. Gleichwohl erscheint mit dem Fortschritt bei den Impfungen in vielen entwickelten Volkswirtschaften und Emerging Markets Licht am Ende des Tunnels erkennbar.

Der in 2020 begonnene Transformationsprozess zur Redimensionierung und Neuausrichtung des NORD/LB Konzerns wird weiter fortgeführt.

Die Vorausschau des Gesamtrisikobetrags, des aufsichtsrechtlichen Eigenkapitals, der aufsichtsrechtlichen Eigenkapitalquoten und weiterer relevanter Kapitalquoten wie der Leverage Ratio und der verschiedenen MREL-Quoten des NORD/LB Konzerns für das 2. Halbjahr 2021 berücksichtigt die relevanten, aus der EU-Verordnung Nr. 575/2013 über Aufsichtsbedingungen für Kreditinstitute und Wertpapierfirmen (CRR) inklusive Übergangsregelungen und der EU-Richtlinie Nr. 59/2014 zur Festlegung eines Rahmens zur Sanierung und Abwicklung von Kreditinstituten und Wertpapierfirmen (BRRD) abgeleiteten gesetzlichen Anforderungen sowie weitere verbindliche individuelle Vorgaben der Bankaufsicht bzw. Abwicklungsbehörden an die Ausstattung mit aufsichtsrechtlichem Eigenkapital bzw. MREL-fähigem Kapital.

Maßgeblich für das Konzernergebnis im ersten Halbjahr war die rückläufige operative Ertragsentwicklung, der geringere Verwaltungsaufwand und die deutlich geringere Risikovorsorge, die die erhöhten Aufwendungen von Bankenabgabe und Einlagensicherung kompensieren konnte.

Im aktuellen Forecast werden die Erträge leicht über Planniveau, aber deutlich geringer als im Vorjahr erwartet. Dies ist sowohl auf einen positiven einmaligen Ergebniseffekt im Vorjahr, als auch auf positive Bewertungseffekte bei der Fair-Value-Bewertung im Vorjahr im Zusammenhang mit der Bewertung von Derivaten der Ländergarantien zurückzuführen. Im aktuellen Forecast fällt der prognostizierte Zinsüberschuss infolge des noch verhaltenen Neugeschäfts geringer, der Fair Value Ertrag dagegen deutlich positiver als im ursprünglichen Plan aus, was hauptsächlich auf Risikovorsorgeauflösungen bei Schiffsfinanzierungen zurückzuführen ist. Dagegen wird das gegenüber dem Vorjahr deutlich steigend geplante Provisionsergebnis aufgrund der geringeren Gebühren für die Garantien des Landes Niedersachsen im aktuellen Forecast infolge des noch verhaltenen Neugeschäfts erheblich unter dem Planniveau erwartet. Belastend wirkt die erhöhte Umlage für Bankengabe und Einlagensicherung.

Auf Basis der aktuell moderaten Risikovorsorgeentwicklung infolge der einsetzenden wirtschaftlichen Erholungsphase wird im Forecast 2021 das prognostizierte Risikovorsorgeergebnis zum Jahresende deutlich geringer erwartet und liegt damit signifikant unter Vorjahr und dem Plan 2021. Die Entwicklung der Risikovorsorge hängt aber von der weiteren Pandemieentwicklung sowie der darauf aufsetzenden wirtschaftlichen Erholung ab. Der Verwaltungsaufwand wird im Forecast 2021 auf Planniveau erwartet und überschreitet damit geringfügig den Vorjahreswert.

Durch die Erwartung leicht über Planniveau liegender Erträge, signifikant unter dem Plan liegender Risikovorsorge und Verwaltungsaufwendungen auf Planniveau, wird für den NORD/LB Konzern im Forecast 2021 insgesamt ein deutlich besseres Ergebnis vor Steuern als im Plan 2021 erwartet. Die CIR verschlechtert sich im Plan 2021 gegenüber dem Vorjahr aufgrund sinkender Erträge bei konstanten Verwaltungsaufwendungen; der RoE wird spürbar geringer erwartet. Die CET1-Quote steigt im Forecast 2021 gegenüber 2020 aufgrund des leicht rückläufigen Gesamtrisikobetrags geringfügig an.

Insgesamt wird in der NORD/LB im Forecast 2021 infolge der geringeren COVID-19-bedingten Ratingmigrationseffekte bei noch verhaltenem Neugeschäft in den Marktbereichen ein Gesamtrisikobetrag leicht unter Vorjahresniveau antizipiert. Die Bilanzsumme des NORD/LB Konzerns sinkt ebenfalls gegenüber Vorjahr.

Gemäß der Vorausschau werden die aufsichtsrechtlichen Anforderungen und verbindlichen Vorgaben der Bankaufsicht bzw. Abwicklungsbehörden bezüglich der Ausstattung mit aufsichtsrechtlichem Eigenkapital und MREL-fähigem Kapital im zweiten Halbjahr 2021 vollständig erfüllt.

Einen fundamentalen Bestandteil des aufsichtsrechtlichen Eigenkapitals bildet das harte Kernkapital gemäß der CRR. Aufgrund der Auswirkungen aus der andauernden COVID-19-Pandemie auf das Ergebnis und den Gesamtrisikobetrag erwartet die Bank, dass sich die harte Kernkapitalquote im zweiten Halbjahr 2021 reduzieren, aber trotzdem weiterhin oberhalb aller gesetzlichen Anforderungen und weiteren individuellen Vorgaben der Bankaufsicht bewegen wird.

Chancen und Risiken

Volkswirtschaftliche Faktoren

In Anbetracht der ungewissen weltwirtschaftlichen Entwicklung wie dem weiteren Verlauf der COVID-19-Pandemie, geopolitischer Spannungen und der Unvorhersehbarkeit von Marktstörungen aufgrund politischer oder ökonomischer Entwicklungen wie zum Beispiel der US-Handelspolitik, Auswirkungen des Brexits, einer Entspannung oder Verschärfung der Staatsschuldenkrise sowie der weiter anhaltenden Niedrigzinsphase kann es im Jahr 2021 zu Abweichungen von den Planungsprämissen der volkswirtschaftlichen Prognose hinsichtlich Zinskurven, Wechselkursprognosen und Konjunkturlage mit entsprechenden Chancen und Risiken für die Ertragslage der NORD/LB kommen.

Regulatorisches Umfeld

In der Planung wurden alle bekannten aufsichtsrechtlichen Anforderungen wie CRR II, Basel IV, SRB-Vorgaben, die Höhe der Bankenabgabe und Aufwendungen für Einlagensicherungssysteme berücksichtigt. Mögliche neue aufsichtsrechtliche Anforderungen oder Erleichterungen bergen Risiken, aber eventuell auch Chancen, für die aufsichtsrechtlichen Eigenkapitalquoten, Leverage Ratio und in der Folge auch für die MREL-Quote der NORD/LB.

Transformationsprogramm NORD/LB 2024

Generelle Chancen, aber auch Risiken bestehen bei der Umsetzung der Redimensionierung der NORD/LB, die bis 2024 voll umgesetzt sein wird. Diese zielt auf den Portfolioabbau in ausgewählten Geschäftsfeldern, die Reduzierung der Mitarbeiteranzahl und damit einhergehend auf eine Vereinfachung von Konzernstruktur und Prozessen ab. Andererseits besteht das Risiko, dass die für die Redimensionierung veranschlagten Restrukturierungsaufwendungen sich als nicht ausreichend erweisen. Sollte die Umsetzung der geplanten Ertrags- und Kostenmaßnahmen nicht wie vorgesehen erfolgen, kann dies zu operationellen Risiken sowie Belastungen der Ergebnisse und Kennziffern des NORD/LB Konzerns führen.

Auswirkungen der COVID-19-Pandemie

Aufgrund der anhaltenden COVID-19-Pandemie bieten die Risikovorsorgeplanung sowie die Neugeschäftserwartungen grundsätzlich Chancen bei einer schnelleren konjunkturellen Erholung als angenommen. Bei länger anhaltenden COVID-19-bedingten wirtschaftlichen Einschränkungen können aber auch Risiken entstehen, die das Ergebnis vor Steuern der NORD/LB stärker zu belasten.

Verkürzter Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2021

Gewinn- und-Verlust-Rechnung

Gesamtergebnisrechnung

Bilanz

Verkürzte Eigenkapitalveränderungsrechnung

Verkürzte Kapitalflussrechnung

Verkürzter Anhang (Notes)

Gewinn-und-Verlust-Rechnung

	Notes	1.1.-30.6. 2021 (in Mio €)	1.1.-30.6. 2020 ¹⁾ (in Mio €)	Veränderung (in %)
Zinserträge aus Vermögenswerten		2 069	2 459	- 16
<i>davon: nach der Effektivzinsmethode berechnete Zinserträge</i>		901	1 116	- 19
Zinsaufwendungen aus Vermögenswerten		28	29	- 3
Zinsaufwendungen aus Verbindlichkeiten		1 647	1 929	- 15
Zinserträge aus Verbindlichkeiten		33	42	- 21
<i>davon: nach der Effektivzinsmethode berechnete Zinserträge</i>		33	42	- 21
Zinsüberschuss	10	427	543	- 21
Provisionserträge		96	107	- 10
Provisionsaufwendungen		82	134	- 39
Provisionsüberschuss	11	14	- 27	> 100
Ergebnis aus der Fair-Value-Bewertung	12	98	142	- 31
Risikovorsorgeergebnis	13	- 20	- 99	- 80
Abgangsergebnis aus nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten ²⁾	14	- 18	- 14	29
Ergebnis aus Hedge Accounting	15	1	17	- 94
Ergebnis aus Anteilen an Unternehmen		10	- 6	> 100
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Anteilen an Unternehmen		- 4	7	> 100
Verwaltungsaufwand	16	455	462	- 2
Sonstiges betriebliches Ergebnis	17	- 77	- 71	8
Ergebnis vor Restrukturierung, Transformation und Steuern		- 24	30	> 100
Ergebnis aus Restrukturierung und Transformation	18	- 35	- 25	40
Ergebnis vor Steuern		- 59	5	> 100
Ertragsteuern	19	- 14	- 1	> 100
Konzernergebnis		- 45	6	> 100
<i>davon: den Eigentümern der NORD/LB zustehend</i>		- 45	13	
<i>davon: nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen</i>		-	- 7	

¹⁾ Bei einzelnen Posten wurden die Vorjahresangaben angepasst, siehe hierzu Note (7) Anpassung der Vorjahreszahlen.

²⁾ Aus dem Abgang von finanziellen Vermögenswerten die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, resultieren Gewinne in Höhe von 3 Mio € (0 Mio €) sowie Verluste in Höhe von 3 Mio € (7 Mio €).

Gesamtergebnisrechnung

Das Gesamtergebnis des NORD/LB Konzerns setzt sich aus den in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung (GuV) und den im Sonstigen Ergebnis (Other Comprehensive Income (OCI)) erfassten Erträgen und Aufwendungen zusammen.

	1.1.-30.6. 2021 (in Mio €)	1.1.-30.6. 2020 ¹⁾ (in Mio €)	Veränderung (in %)
Konzernergebnis	- 45	6	> 100
Sonstiges Ergebnis, das in Folgeperioden nicht in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgliedert wird			
Nach der Equity-Methode bilanzierte Anteile an Unternehmen - Anteil am Sonstigen Ergebnis	- 10	2	> 100
Veränderungen aus zur erfolgswirksamen Fair-Value-Bewertung designierten finanziellen Verpflichtungen, die auf die Änderung des eigenen Kreditrisikos zurückzuführen sind	- 59	62	> 100
Neubewertung der Nettoverbindlichkeit aus leistungsorientierten Pensionsplänen	211	49	> 100
Latente Steuern	- 29	- 40	- 28
	113	73	55
Sonstiges Ergebnis, das in Folgeperioden in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgliedert wird			
Veränderungen aus erfolgsneutral zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten			
Unrealisierte Gewinne/Verluste	- 142	26	> 100
Umgliederung aufgrund von Gewinn-/Verlustrealisierungen	30	22	36
Nach der Equity-Methode bilanzierte Anteile an Unternehmen - Anteil am Sonstigen Ergebnis	25	- 5	> 100
Umrechnungsdifferenzen ausländischer Geschäftseinheiten			
Unrealisierte Gewinne/Verluste	2	- 3	> 100
Latente Steuern	27	- 14	> 100
	- 58	26	> 100
Sonstiges Ergebnis	55	99	- 44
Gesamtergebnis der Periode	10	105	- 90
davon: den Eigentümern der NORD/LB zustehend	10	112	
davon: nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen	-	- 7	

¹⁾ Bei einzelnen Posten wurden die Vorjahresangaben angepasst, siehe hierzu Note (7) Anpassung der Vorjahreszahlen.

Bilanz

Aktiva	Notes	30.6.2021 (in Mio €)	31.12.2020 (in Mio €)	Veränderung (in %)
Barreserve		4 858	6 031	- 19
Handelsaktiva	20	7 403	9 801	- 24
<i>davon: Forderungen an Kunden</i>		675	692	- 2
Verpflichtend erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	20	1 170	1 353	- 14
<i>davon: Forderungen an Kreditinstitute</i>		57	58	- 2
<i>davon: Forderungen an Kunden</i>		311	326	- 5
Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	21	13 681	14 903	- 8
<i>davon: Forderungen an Kreditinstitute</i>		435	473	- 8
<i>davon: Forderungen an Kunden</i>		517	585	- 12
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	22	86 377	90 745	- 5
<i>davon: Forderungen an Kreditinstitute</i>		13 763	14 418	- 5
<i>davon: Forderungen an Kunden</i>		68 885	72 502	- 5
Positive Fair Values aus Hedge-Accounting-Derivaten		553	856	- 35
Ausgleichsposten für im Portfolio-Fair-Value-Hedge abgesicherte Finanzinstrumente		290	425	- 32
Anteile an Unternehmen	23	327	322	2
Nach der Equity-Methode bilanzierte Anteile an Unternehmen		108	127	- 15
Sachanlagen	24	287	302	- 5
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		129	131	- 2
Immaterielle Vermögenswerte	25	114	126	- 10
Zum Verkauf bestimmte Vermögenswerte	26	24	67	- 64
Laufende Ertragsteueransprüche		22	23	- 4
Latente Ertragsteuern		464	457	2
Sonstige Aktiva		942	822	15
Summe Aktiva		116 749	126 491	- 8

Passiva	Notes	30.6.2021	31.12.2020	Veränderung
		(in Mio €)	(in Mio €)	(in %)
Handelspassiva	27	2 173	3 153	- 31
Zur erfolgswirksamen Fair-Value-Bewertung designierte finanzielle Verpflichtungen	27	5 658	6 508	- 13
<i>davon: Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</i>		235	265	- 11
<i>davon: Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</i>		3 660	3 839	- 5
<i>davon: Verbriefte Verbindlichkeiten</i>		1 763	2 404	- 27
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verpflichtungen	28	96 767	103 727	- 7
<i>davon: Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</i>		29 517	30 195	- 2
<i>davon: Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</i>		45 322	48 535	- 7
<i>davon: Verbriefte Verbindlichkeiten</i>		21 619	24 844	- 13
<i>davon: nachrangige Verbindlichkeiten</i>		2 243	2 258	- 1
Negative Fair Values aus Hedge-Accounting-Derivaten		1 265	1 966	- 36
Ausgleichsposten für im Portfolio-Fair-Value-Hedge abgesicherte Finanzinstrumente		690	1 003	- 31
Rückstellungen	29	3 689	3 909	- 6
Laufende Ertragsteuerverpflichtungen		29	29	-
Latente Ertragsteuern		49	64	- 23
Sonstige Passiva		598	311	92
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital		2 972	2 972	-
Kapitalrücklage		2 589	2 589	-
Gewinnrücklagen		976	1 039	- 6
Kumuliertes Sonstiges Ergebnis (OCI)		- 747	- 818	- 9
Rücklage aus der Währungsumrechnung		- 11	- 13	- 15
Den Eigentümern der NORD/LB zustehendes Eigenkapital		5 779	5 769	-
Zusätzliche Eigenkapitalbestandteile		50	50	-
Nicht beherrschende Anteile		2	2	-
		5 831	5 821	-
Summe Passiva		116 749	126 491	- 8

Verkürzte Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Kumuliertes Sonstiges Ergebnis (OCI)	Rücklage aus der Währungsumrechnung	Den Eigentümern der NORD/LB zustehendes Eigenkapital	Zusätzliche Eigenkapitalbestandteile	Nicht beherrschende Anteile	Konzern-Eigenkapital
(in Mio €)									
Eigenkapital zum 1.1.2021	2 972	2 589	1 039	- 818	- 13	5 769	50	2	5 821
Gesamtergebnis der Periode	-	-	- 45	53	2	10	-	-	10
Sonstige Kapitalveränderungen	-	-	- 18	18	-	-	-	-	-
Eigenkapital zum 30.6.2021	2 972	2 589	976	- 747	- 11	5 779	50	2	5 831

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen ¹⁾	Kumuliertes Sonstiges Ergebnis (OCI)	Rücklage aus der Währungsumrechnung	Den Eigentümern der NORD/LB zustehendes Eigenkapital ¹⁾	Zusätzliche Eigenkapitalbestandteile	Nicht beherrschende Anteile	Konzern-Eigenkapital ¹⁾
(in Mio €)									
Eigenkapital zum 1.1.2020	2 835	2 589	1 081	- 722	- 9	5 774	50	14	5 838
Anpassung IAS 8	-	-	- 34	-	-	- 34	-	-	- 34
Angepasstes Eigenkapital zum 1.1.2020	2 835	2 589	1 047	- 722	- 9	5 740	50	- 14	5 804
Gesamtergebnis der Periode	-	-	13	102	- 3	112	-	- 7	105
Sonstige Kapitalveränderungen	-	-	- 14	12	-	- 2	-	-	- 2
Angepasstes Eigenkapital zum 30.6.2020	2 835	2 589	1 046	- 608	- 12	5 850	50	7	5 907

¹⁾ Bei einzelnen Posten wurden die Vorjahresangaben angepasst siehe hierzu Note (7) Anpassung der Vorjahreszahlen.

Verkürzte Kapitalflussrechnung

	1.1. - 30.6. 2021 (in Mio €)	1.1. - 30.6. 2020 (in Mio €)	Veränderung (in %)
Zahlungsmittelbestand zum 1.1.	6 031	3 454	75
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	- 1 149	4 017	> 100
Cashflow aus Investitionstätigkeit	16	- 6	> 100
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	- 52	- 640	- 92
Cashflow insgesamt	- 1 185	3 371	> 100
Effekte auf die Barreserve durch Wechselkursänderungen	12	- 2	> 100
Zahlungsmittelbestand zum 30.06.	4 858	6 823	- 29

Die Kapitalflussrechnung ersetzt im NORD/LB Konzern weder die Liquiditäts- bzw. Finanzplanung noch wird sie als Steuerungsinstrument eingesetzt. Hinsichtlich der Steuerung des Liquiditätsrisikos im NORD/LB Konzern wird auf die Ausführungen im Risikobericht verwiesen.

Verkürzter Anhang (Notes)

Allgemeine Angaben

Segmentberichterstattung

Erläuterungen zur Gewinn- und-Verlust-Rechnung

Erläuterungen zur Bilanz

Erläuterungen zur verkürzten Kapitalflussrechnung

Sonstige Angaben

Allgemeine Angaben	57	Sonstige Angaben	90
(1) Grundlagen zur Erstellung des Konzernzwischenabschlusses	57	(30) Fair-Value-Hierarchie	90
(2) Auswirkungen der COVID-19-Pandemie	57	(31) Risikovorsorge und Bruttobuchwert	102
(3) Erläuterung der bilanziellen Auswirkungen der Garantieverträge aus dem Stützungsvertrag	60	(32) Derivative Finanzinstrumente	107
(4) Entwicklung der Garantieportfolios zum 30. Juni 2021	61	(33) Aufsichtsrechtliche Grunddaten	108
(5) Angewandte Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	64	(34) Eventualverbindlichkeiten und andere Verpflichtungen	109
(6) Umsetzung der Interest Rate Benchmark Reform zum 30. Juni 2021	65	(35) Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen	109
(7) Anpassung der Vorjahreszahlen	68	(36) Übersicht der Unternehmen und Investmentfonds im Konsolidierungskreis ^{1 2}	
(8) Konsolidierungskreis	69	(37) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	113
Segmentberichterstattung	71		
(9) Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern	76		
Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung	78		
(10) Zinsüberschuss	78		
(11) Provisionsüberschuss	80		
(12) Ergebnis aus der Fair-Value-Bewertung	81		
(13) Risikovorsorgeergebnis	82		
(14) Abgangsergebnis aus nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten	83		
(15) Ergebnis aus Hedge Accounting	83		
(16) Verwaltungsaufwand	84		
(17) Sonstiges betriebliches Ergebnis	84		
(18) Ergebnis aus Restrukturierung und Transformation	84		
(19) Ertragsteuern	84		
Erläuterungen zur Bilanz	85		
(20) Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	85		
(21) Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	85		
(22) Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	86		
(23) Anteile an Unternehmen	86		
(24) Sachanlagen	86		
(25) Immaterielle Vermögenswerte	86		
(26) Zum Verkauf bestimmte Vermögenswerte	87		
(27) Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verpflichtungen	87		
(28) Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verpflichtungen	88		
(29) Rückstellungen	88		
Erläuterungen zur verkürzten Kapitalflussrechnung	90		

Allgemeine Angaben

(1) Grundlagen zur Erstellung des Konzernzwischenabschlusses

Die Norddeutsche Landesbank Girozentrale, Hannover, Braunschweig, Magdeburg, (NORD/LB) ist bei den Amtsgerichten Hannover (HRA 26247), Braunschweig (HRA 10261) und Stendal (HRA 22150) registriert. Der Konzernzwischenabschluss der NORD/LB zum 30. Juni 2021 wurde auf Basis der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rats vom 19. Juli 2002 (IAS-Verordnung) in Übereinstimmung mit den in der EU geltenden International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) aufgestellt. Der Zwischenabschluss entspricht den Anforderungen des IAS 34 für eine verkürzte Zwischenberichterstattung. Ferner wurden die nationalen Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) im Rahmen des § 315e HGB berücksichtigt, sofern sie zum Zwischenabschlussstichtag anzuwenden sind. Der Konzernzwischenabschluss ist im Zusammenhang mit den Angaben im veröffentlichten und testierten Konzernabschluss der NORD/LB zum 31. Dezember 2020 zu lesen.

Die NORD/LB als handelsrechtlicher Konzern wird im Folgenden als NORD/LB Konzern bezeichnet. Der Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2021 umfasst die Gewinn-und-Verlust-Rechnung (GuV), die Gesamtergebnisrechnung, die Bilanz, die verkürzte Eigenkapitalveränderungsrechnung, die verkürzte Kapitalflussrechnung sowie einen verkürzten Anhang (Notes). Die Segmentberichterstattung erfolgt innerhalb des Anhangs in Note (9) Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern. Die Berichterstattung zu Art und Umfang der Risiken aus Finanzinstrumenten gemäß IFRS 7 erfolgt im Wesentlichen im Rahmen des Risikoberichts als Bestandteil des Konzernzwischenlageberichts.

Die Berichtswährung des Zwischenabschlusses ist Euro. Alle Beträge sind, sofern nicht besonders darauf hingewiesen wird, in Millionen Euro (Mio €) kaufmännisch gerundet dargestellt. Die Zahlen des Vorjahres sind nachfolgend in Klammern angegeben.

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss wurde am 17. August 2021 vom Vorstand aufgestellt und zur Veröffentlichung freigegeben.

(2) Auswirkungen der COVID-19-Pandemie

Die aufgrund der COVID-19-Pandemie durch das Krisenpräventionsmanagement im Jahr 2020 initiierten Maßnahmen werden fortlaufend an die weitere Entwicklung der Pandemie angepasst. Dabei werden die ökonomischen Auswirkungen weiterhin eng überwacht; vor allem die Angemessenheit von Ratings der Kreditnehmenden wird regelmäßig überprüft.

Zum 30. Juni 2021 hat sich der Bestand an Krediten mit COVID-19 bedingten individuellen Forbearance-Maßnahmen auf einem Gesamt-Bruttobuchwert in Höhe von 1 056 Mio € (649 Mio €) erhöht. Der Bestand an neu vergebenen Krediten, welche dem öffentlichen Garantiesystem unterliegen (COVID-19 Hilfsmaßnahmen der KfW oder vergleichbarer Institutionen), belief sich per Ende Juni auf ein Gesamtvolumen von 173 Mio € (117 Mio €).

Management Adjustment (MAC-19)

Den Unsicherheiten des weiteren Verlaufs der Pandemie, insbesondere den Ausbreitungen von Mutationen, welche ggf. zu verlängerten oder neuen Lockdowns führen, und den daraus resultierenden möglichen Auswirkungen auf die Kreditqualität der Kreditnehmenden trägt der NORD/LB Konzern per 30. Juni 2021 bilanziell durch die Fortführung des im Geschäftsjahr 2020 erstmals gebildeten Management Adjustments (MAC-19) Rechnung. Dabei wird der Zeitpunkt der Rückkehr auf das präpandemische volkswirtschaftliche Niveau aktuell eher in 2023 erwartet, so dass die Beibehaltung des MAC-19 voraussichtlich bis Ende 2022

erfolgen wird. Zum einen überdecken die verlängerten staatlichen Hilfsmaßnahmen die kreditmaterielle Einwertung der Bonität der Kreditnehmenden und zum anderen können die indirekten Einflussfaktoren wie z.Zt. zunehmende Lieferstreckenengpässe nicht abschließend eingewertet werden.

Ziel des MAC-19 ist es, für stark von der Pandemie betroffene Branchen die zukünftig zu erwartenden, gegenwärtig jedoch noch nicht im Rahmen der Ratings in Form von Bonitätsverschlechterungen und damit in der Risikovorsorge sichtbaren Effekte zu berücksichtigen, welche zum Berichtsstichtag 30. Juni 2021 nicht über die Stufe 1- und Stufe 2-Modellierungen abgebildet werden. Zum 30. Juni 2021 liegt der Fokus auf den (Teil-)Segmenten Flugzeugfinanzierungen, Immobilien- und Firmenkunden. Die Basis dafür bilden die aktualisierten volkswirtschaftlichen Prognosen des NORD/LB Research unter Zugrundlegung von einer makroökonomischen Mittelfristprognose als baseline sowie drei adversen Szenarios unterschiedlicher Schweregrade (Szenario 1 (mild), 2 (mittelschwer) und 3 (schwer)), wobei für das Berichtsjahr eine Adjustierung in Form der Festlegung auf ein führendes Szenario pro Branche erfolgte. Den Szenarios wurden zwei globale Variablen (Ölpreis Sorte Brent in USD sowie EUR/USD Wechselkurs) sowie je Volkswirtschaft sechs länderspezifische Variablen (wie Arbeitslosenquote, reales BIP etc.) zugrundegelegt. Des Weiteren wurden die Rating- sowie Verlustquotenshifts nicht mehr rein expertenbasiert, sondern zunächst mittels des Stress Test Analyzers des Ratingdienstleisters RSU Rating Service Unit hergeleitet und dann im zweiten Schritt durch Experten in den relevanten Bereichen validiert. Die wesentlichen Parameter für die bedeutendsten Volkswirtschaften sind in den nachfolgenden Tabellen dargestellt.

Deutschland	Szenario 1		Szenario 2		Szenario 3	
	2021	2022	2021	2022	2021	2022
Arbeitslosenquote (in %)	6,4	6,7	7,0	7,8	7,5	8,7
BIP (real; Y/Y ¹ in %)	1,3	1,5	1,2	-0,6	-0,6	-3,9
HVPI ² (in % Y/Y)	2,1	0,9	1,8	0,2	1,40	-0,50
Kurzfristzinsen (3M Geldmarktsatz, in %)	-0,60	-0,60	-0,60	-0,65	-0,65	-0,80
Langfristzinsen (10Y Government, in %)	-0,40	-0,50	-0,60	-0,70	-0,70	-0,90

¹ Y/Y = year to year

² Konsumentenpreisindex

USA	Szenario 1		Szenario 2		Szenario 3	
	2021	2022	2021	2022	2021	2022
Arbeitslosenquote (in %)	7,5	8,3	9,0	11,0	13,5	13,0
BIP (real; Y/Y ¹ in %)	1,8	2,1	0,5	-1,2	-1,5	-3,5
CPI ² (in % Y/Y)	1,8	1,3	1,5	0,2	1,1	-0,7
Kurzfristzinsen (3M Geldmarktsatz, in %)	0,20	0,25	0,20	0,20	0,10	0,10
Langfristzinsen (10Y Government, in %)	1,10	0,85	1,00	0,70	0,95	0,40

¹ Y/Y = year to year

² Konsumentenpreisindex

Euroland	Szenario 1		Szenario 2		Szenario 3	
	2021	2022	2021	2022	2021	2022
Arbeitslosenquote (in %)	8,7	9,5	9,5	11,0	10,5	12,0
BIP (real; Y/Y ¹ in %)	2,3	1,2	1,8	-1,1	0,4	-4,6
CPI ² (in % Y/Y)	1,4	0,7	1,1	-0,3	0,7	-0,8
Kurzfristzinsen (3M Geldmarktsatz, in %)	-0,60	-0,60	-0,60	-0,65	-0,65	-0,80
Langfristzinsen (10Y Government, in %)	-0,40	-0,50	-0,60	-0,70	-0,70	-0,90

¹⁾ Y/Y = year to year

²⁾ Konsumentenpreisindex

Die Prognosen für Euroland dienen als Approximation für die Länder Frankreich, Irland, Italien, Luxemburg, Niederlande, Österreich und Spanien. Die unterstellte Entwicklung des globalen variablen Ölpreises und EUR/ USD Wechselkurs findet sich in der nachstehenden Tabelle.

Ölpreis	Szenario 1		Szenario 2		Szenario 3	
	2021	2022	2021	2022	2021	2022
Brent (in USD je Barrel)	51	50	49	40	40	35
Wechselkurs (EUR/USD)	1,15	1,11	1,14	1,03	1,12	1,00

Zum 30. Juni 2021 reduziert sich das MAC- 19 auf 368 Mio € (per 31. Dezember 2020: 386 Mio €), aufgrund der Rückführung bzw. die Ausfallsetzung der zugrundeliegenden Darlehen. Aufgrund der sehr negativen Erwartung wurde das Teilsegment Flugzeugfinanzierungen mit dem führenden Szenario 3 unterlegt, so dass aufgeteilt nach Segmenten auf dieses Teilsegment 213 Mio € des MAC-19 entfallen. Das sonstige Teilsegment Energie- und Infrastrukturfinanzierungen aus dem Segment Spezialfinanzierungen wurde aufgrund der positiven Ratingentwicklung sowie positiven Prognosen aus der MAC-19 Betrachtung herausgenommen (Teilsegment: 13 Mio € von Spezialfinanzierungen insgesamt 176 Mio €). Im Segment Firmenkunden erfolgte die Festlegung auf Szenario 1 mit einem Betrag von 64 Mio € (122 Mio €), wobei expertenbasiert der MAC-19 Fokus auf fünf Industrien Automotive, Baugewerbe, Konsumgüter, Metall- und Anlagenbau sowie Travel und Leisure gelegt wurde. Auf Immobilienkunden (Szenario 2) entfallen 91 Mio € (88 Mio €).

Teilnahme an längerfristigen Finanzierungsgeschäften der Europäischen Zentralbank

Zum 30. Juni 2021 beträgt das im Posten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten innerhalb der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Verpflichtungen enthaltene Volumen an längerfristigen Finanzierungsgeschäften (Targeted longer-term refinancing operations III; TLTRO-III) der Europäischen Zentralbank (EZB) rund 1,1 Mrd €. Zum 30. Juni beläuft sich der Zinsertrag aus dem TLTRO-III Verbindlichkeiten auf rd. 3 Mio €.

Nach Einschätzung des Konzerns handelt es sich bei diesen TLTRO-III-Geschäften in Bezug auf die Sonderverzinsung nicht um unterhalb des Marktzinseszinses verzinste Verbindlichkeiten gemäß IAS 20, da es angesichts der spezifischen Konditionen in Abhängigkeit von der institutsspezifischen Kreditvergabe an der Vergleichbarkeit zur Feststellung einer Marktüblichkeit fehlt. Zudem dient die Maßnahme weniger der Unterstützung der Kreditinstitute, sondern der Stimulierung der Kreditvergabe an die Realwirtschaft. Der Ansatz und die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt daher gemäß IFRS 9.

Für den zusätzlich vorgesehenen, über den unbedingten Sonderzins hinausgehenden Zinsvorteil und die daran geknüpften Kreditvergabeziele des TLTRO-III-Programms sind die Voraussetzungen für eine erfolgswirksame Erfassung zum 30. Juni 2021 nicht gegeben. Ende Juli 2021 hat die NORD/LB der Deutschen Bundesbank die vorzeitige Rückzahlung von gezeichneten TLTRO-III Mittel in Höhe von 640 Mio € aus dem Immobilienkreditgeschäft zum Stichtag 29. September 2021 avisiert.

(3) Erläuterung der bilanziellen Auswirkungen der Garantieverträge aus dem Stützungsvertrag

Im Rahmen von drei im Geschäftsjahr 2019 abgeschlossenen Garantieverträgen übernimmt das Land Niedersachsen zu Gunsten der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale – und der NORD/LB Luxemburg S.A. Covered Bond Bank die unbedingte, unwiderrufliche und nicht nachrangige Garantie zur Absicherung von Verlusrisiken bestimmter Schiffs- und Flugzeugfinanzierungsportfolios.

Die Garantieverträge umfassen zwei Schiffsfinanzierungs-Referenzportfolios aus dem Segment Special Credit & Portfolio Optimization und ein Referenzportfolio von Flugzeugfinanzierungen aus dem Segment Spezialfinanzierungen mit entsprechenden Darlehen einschließlich der dazugehörigen Derivate und einer Anzahl an Kreditzusagen, Avalen und Kontokorrentkrediten. Bei dem Kreditportfolio aus dem Bestand des Segments Special Credit & Portfolio Optimization erstrecken sich die Garantien auf den Nettobuchwert eines zum vollständigen Abbau vorgesehenen Portfolios mit Non-Performing Loans (NPL) sowie auf den Bruttobuchwert eines weiteren Portfolios. Bei dem Kreditportfolio aus dem Bestand der Flugzeugkunden erfolgt ebenfalls die Absicherung des Bruttobuchwerts.

In der Konzernbilanz der NORD/LB werden die Garantievereinbarungen als Kreditderivate ausgewiesen und zum Fair Value bewertet, da sie - einzeln betrachtet - jeweils nicht die Voraussetzungen geltender Bilanzierungsstandards für das Vorliegen einer Finanzgarantie erfüllen. Alle Geschäfte in den Garantieportfolios unterliegen auch nach Abschluss der Garantieverträge unverändert im Rahmen des Einzelbewertungsgrundsatzes der Risikovorsorgebildung bzw. der fortlaufenden Fair-Value-Bewertung. Die Absicherungswirkung der Derivate wird auf Ebene der Gewinn-und-Verlust-Rechnung des NORD/LB Konzerns im Wege der kompensierenden Erfassung der durch die abgesicherten Risiken entstehenden gegenläufigen Bewertungseffekte (Risikovorsorge- und Fair-Value-Veränderungen) der Garantieportfolios und der Wertentwicklung der Derivate in den Folgeperioden sichtbar. Die Entwicklung der Garantieportfolios zum 30. Juni 2021 ist in Note (4) dargestellt.

Als Gegenleistung für die Gewährung der Garantien zahlt die NORD/LB an das Land Niedersachsen jeweils eine Provision. Diese bestimmt sich bei der Garantie für das NPL-Portfolio variabel als Prozentsatz des im Rahmen des Portfolioabbaus abschmelzenden Gesamtgarantiebetrages und ist monatlich zu berechnen. Für die beiden sonstigen Portfolios ist jeweils eine fixe Garantiegebühr festgelegt, die in feststehenden quartalsweisen Raten zu zahlen ist (vgl. Note (11) Provisionsüberschuss).

Die Garantieverträge enden obligatorisch zu dem Zeitpunkt, zu dem das jeweilige Garantieportfolio vollständig abgewickelt und alle offenen Zahlungsverpflichtungen beglichen worden sind (variables Laufzeitende). In den Garantieverträgen für die Portfolios mit den abgesicherten Bruttobuchwerten ist ursprünglich zudem alternativ der 31. Dezember 2024 als fixes Laufzeitende mit einer Verlängerungsoption definiert. Die in diesen beiden Verträgen enthaltene Verlängerungsoption wurde sowohl 2020 als auch 2021 in Anspruch genommen, so dass diese Verträge eine Laufzeit bis 31. Dezember 2026 aufweisen. Der Garantievertrag für das NPL-Portfolio beinhaltet ein an das Vorliegen bestimmter ökonomischer Voraussetzungen sowie an die Zustimmung des DSGVO geknüpftes einseitiges Kündigungsrecht zu Gunsten der NORD/LB. Die NORD/LB hat dieses Kündigungsrecht mit Wirkung zum 30. Juni 2021 ausgeübt. Damit endet zu diesem Stichtag die Haftung des Landes Niedersachsen aus der Garantie. Für weitere Informationen wird auf den Abschnitt „Wesentliche Ereignisse im Berichtsjahr“ des Zusammengefassten Lageberichts verwiesen.

Neben den drei erläuterten Garantieverträgen sieht der Stützungsvertrag des Weiteren eine Freistellung der Bank durch das Land Niedersachsen von Risiken im Zusammenhang mit ggf. erhöhten Gesundheitsbeihilfeleistungen der NORD/LB an Personen, die eine Pension beziehen und Mitarbeitende bis zu einem Betrag von 200 Mio € vor. Bezüglich der Leistungsverpflichtung des Landes zum Berichtsstichtag wird auf Note (22) Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte verwiesen.

(4) Entwicklung der Garantieportfolios zum 30. Juni 2021

Nachfolgend wird die Entwicklung der abgesicherten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie des als Sicherungsderivat abgebildeten Garantiebetrags im Berichtszeitraum je Garantie dargestellt. Es erfolgt eine Unterteilung nach Bilanzpositionen und Bewertungsansatz, darüber hinaus nach außerbilanziellen Geschäften sowie für auf die Vermögenswerte der Portfolios gebildete IFRS 9-Risikovorsorge nach Impairment-Stufen. Die aufgeführten Fair Values der Derivate bilden die erwarteten und eingetretenen Garantieleistungen des Garantiegebers sowie künftige Garantieprovisionszahlungen ab. Der Fair Value der Derivate beinhaltet sämtliche bewertungsrelevanten Veränderungen, die auf die abgesicherten Risiken, vor allem Kreditausfallrisiken zurückgehen.

Das Non Performing Loans - Portfolio im Segment Special Credit & Portfolio Optimization (SCPO) belief sich per 30. Juni 2021 auf einen Nettobuchwert in Höhe von 69 Mio € (220 Mio €) (davon 36 Mio € (73 Mio €) zum Fair Value bewertet) zzgl. 1 Mio € (4 Mio €) Eventualverbindlichkeiten. Der zum 30. Juni 2021 abgesicherte Nettobuchwert enthält für die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Forderungen eine Risikovorsorge der Stufe 3 in Höhe von 15 Mio € (151 Mio €). Aufgrund der nicht mehr vorliegenden ökonomischen Wirkung der Garantie wurde der Garantievertrag für das NPL-Portfolio von der NORD/LB vertragskonform mit Wirkung ab dem 01. Juli 2021 gekündigt.

Der Fair Value des Derivats von -1 Mio € (-23 Mio €) wird zum Bilanzstichtag von den abgegrenzten Garantieprovisionen in Höhe von -1 Mio € (-2 Mio €) beeinflusst.

Special Credit & Portfolio Optimization - Absicherung Nettobuchwert						
(in Mio €)	Anfangs- bestand zum 1.1.2021	Bestands- verände- rungen	Ergebnis aus Ri- siko- vorsorge und Fair- Value-Bewer- tung	Wäh- rungs- umrech- nung	Endbe- stand zum 30.6.2021	Endbe- stand zum 31.12. 2020
Aktiva						
Handelsaktiva - Positive Fair Values aus Deriva- ten	8	- 4	- 1	-	3	8
Verpflichtend erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte - Forde- rungen an Kunden	65	- 63	36	- 5	33	65
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte - Bruttobuchwert der Forderungen an Kunden	231	- 195	-	- 7	29	231
Risikovorsorge - Stufe 3	- 151	- 13	153	- 4	- 15	- 151
Sachanlagen	67	- 48	-	-	19	67
Gesamt	220	- 323	188	- 16	69	220
Passiva						
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verpflichtungen - Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	4	7	-	-	11	4
Gesamt	4	7	-	-	11	4
Eventualverbindlichkeiten						
Kreditzusagen	4	- 4	-	-	-	4
Andere außerbilanzielle Verpflichtungen	-	1	-	-	1	-
Gesamt	4	- 3	-	-	1	4
Saldierter Wert des abgesicherten Portfolios	220	- 333	188	- 16	59	220
Garantievertrag (Sicherungsderivat)	- 23	-	22	-	- 1	- 23

Das weitere Portfolio im Segment Special Credit & Portfolio Optimization ist per 30. Juni 2021 mit einem Bruttobuchwert in Höhe von 819 Mio € (994 Mio €) (davon 38 Mio € (42 Mio €) zum Fair Value bewertet) zzgl. 66 Mio € (114 Mio €) Eventualverbindlichkeiten abgesichert. Dem abgesicherten Bruttobuchwert der im Portfolio enthaltenen, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Forderungen steht eine Risikovorsorge der Stufen 1, 2 und 3 in Höhe von 2 Mio € (3 Mio €), 17 Mio € (15 Mio €) bzw. 8 Mio € (8 Mio €) gegenüber.

Der Fair Value der Derivate von 74 Mio € (48 Mio €) wird als Bewertungsertrag zum Bilanzstichtag im Wesentlichen von der Verschlechterung der Ratings der Kreditnehmenden im Referenzportfolio beeinflusst.

	Special Credit & Portfolio Optimization - Absicherung Bruttobuchwert					
(in Mio €)	Anfangs- bestand zum 1.1.2021	Bestands- verände- rungen	Ergebnis aus Ri- siko- vorsorge und Fair- Value-Ber- wertung	Wäh- rungs- umrech- nung	Endbe- stand zum 30.6.2021	Endbe- stand zum 31.12. 2020
Aktiva						
Handelsaktiva - Forderungen an Kunden	14	-	-	-	14	14
Handelsaktiva - Positive Fair Values aus Deriva- ten	15	-	- 4	1	12	15
Verpflichtend erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte - Forde- rungen an Kunden	13	- 1	-	-	12	13
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerte- te finanzielle Vermögenswerte - Bruttobuch- wert der Forderungen an Kunden	952	- 175	-	4	781	952
Risikovorsorge - Stufe 1	- 3	-	1	-	- 2	- 3
Risikovorsorge - Stufe 2	- 15	-	- 2	-	- 17	- 15
Risikovorsorge - Stufe 3	- 8	-	-	-	- 8	- 8
Gesamt	968	- 176	- 5	5	792	968
Passiva						
Handelspassiva - Negative Fair Values aus Deri- vaten	1	-	-	-	1	1
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerte- te finanzielle Verpflichtungen - Verbindlich- keiten gegenüber Kunden	1	- 1	-	-	-	1
Rückstellungen im Kreditgeschäft - Stufe 2	1	-	-	-	1	1
Gesamt	3	- 1	-	-	2	3
Eventualverbindlichkeiten						
Kreditzusagen	67	- 21	-	-	46	67
Finanzgarantien	3	-	-	-	3	3
Andere außerbilanzielle Verpflichtungen	44	- 27	-	-	17	44
Gesamt	114	- 48	-	-	66	114
Saldierter Wert des abgesicherten Portfolios	1 079	- 223	- 5	5	856	1 079
Garantievertrag (Sicherungsderivat)	48	-	26	-	74	48

Das Teil-Portfolio von Flugzeugfinanzierungen aus dem Segment Spezialfinanzierungen ist per 30. Juni 2021 mit einem Bruttobuchwert in Höhe von 875 Mio € (1058 Mio €) (davon 42 Mio € (50 Mio €) zum Fair Value bewertet) zzgl. 42 Mio € (41 Mio €) Eventualverbindlichkeiten abgesichert. Dem abgesicherten Bruttobuchwert der im Teil-Portfolio enthaltenen, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Forderungen steht eine Risikovorsorge der Stufen 1, 2 und 3 in Höhe von 32 Mio € (21 Mio €), 37 Mio € (20 Mio €) bzw. 2 Mio € (2 Mio €) gegenüber.

Der Fair Value der Derivate von 44 Mio € (41 Mio €) wird als Bewertungsertrag zum Bilanzstichtag von der Verschlechterung der Ratings der Kreditnehmenden im Referenzportfolio beeinflusst.

Flugzeugkunden - Absicherung Bruttobuchwert						
(in Mio €)	Anfangs- bestand zum 1.1.2021	Bestands- verände- rungen	Ergebnis aus Ri- siko- vorsorge und Fair- Value-Ber- wertung	Wäh- rungs- umrech- nung	Endbe- stand zum 30.6.2021	Endbe- stand zum 31.12. 2020
Aktiva						
Handelsaktiva - Forderungen an Kunden	22	–	–	–	22	22
Handelsaktiva - Positive Fair Values aus Deriva- ten	28	– 1	– 8	1	20	28
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerte- te finanzielle Vermögenswerte - Bruttobuch- wert der Forderungen an Kunden	1 008	– 178	–	3	833	1 008
Risikovorsorge - Stufe 1	– 21	–	– 11	–	– 32	– 21
Risikovorsorge - Stufe 2	– 20	–	– 17	–	– 37	– 20
Risikovorsorge - Stufe 3	– 2	–	–	–	– 2	– 2
Gesamt	1 015	– 179	– 36	4	804	1 015
Eventualverbindlichkeiten						
Kreditzusagen	41	1	–	–	42	41
Gesamt	41	1	–	–	42	41
Saldierter Wert des abgesicherten Portfolios	1 056	– 178	– 36	4	846	1 056
Garantievertrag (Sicherungsderivat)	41	–	3	–	44	41

(5) Angewandte Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Zwischenabschlusses gemäß IFRS basieren grundsätzlich auf denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2020. In der Berichtsperiode wurden folgende zum 1. Januar 2021 für den NORD/LB Konzern erstmals anzuwendende Standardänderungen berücksichtigt:

Änderungen an IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 4 und IFRS 16 Interest Rate Benchmark Reform (Phase 2)

Die im August 2020 veröffentlichten Änderungen an den Standards IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 4 und IFRS 16 stellen das Ergebnis der Phase 2 des IBOR-Projekts des IASB dar. Ziel dieser Änderungen ist es, die Auswirkungen abzumildern, die eine Ablösung der bestehenden Referenzzinssätze durch alternative Referenzzinssätze hat. Insbesondere räumen die Regelungen eine praktische Erleichterung in Bezug auf Änderungen ein, die durch die IBOR-Reform erforderlich sind. Daneben sollen bilanzielle Sicherungsbeziehungen trotz einer Ablösung des Referenzzinssatzes unter einer angepassten Dokumentation fortbestehen können. Zum Umsetzungsstand der IBOR-Reform im NORD/LB Konzern wird auf Note (6) Umsetzung der Interest Rate Benchmark Reform zum 30. Juni 2021 verwiesen.

Weitere veröffentlichte, aber noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards, Interpretationen oder Änderungen wendet der NORD/LB Konzern nicht vorzeitig an.

Schätzungen und Ermessensentscheidungen

Den im Rahmen der Bilanzierung nach IFRS notwendigen Schätzungen und Beurteilungen liegen Annahmen und Parameter zugrunde, die auf einer sachgerechten Ausübung von Ermessensspielräumen durch das Management beruhen. Diese beeinflussen Aktiva und Passiva, Eventualforderungen und

-verbindlichkeiten am Bilanzstichtag sowie Erträge und Aufwendungen der Berichtsperiode. Die tatsächlichen Ergebnisse können von den Einschätzungen des Managements abweichen.

(6) Umsetzung der Interest Rate Benchmark Reform zum 30. Juni 2021

Der NORD/LB Konzern befasste sich in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2021 weiterhin intensiv mit der Umsetzung der globalen Reform der Referenzzinssätze (sog. „IBOR-Reform“). Die NORD/LB erwartet gemäß der Stellungnahme der Financial Conduct Authority vom 5. März 2021 die Ankündigung der LIBOR-Referenzzinssätze für EUR, GBP, CHF und JPY sowie des USD LIBOR für bestimmte Fristen per 31. Dezember 2021 und erwartet die Implementierung entsprechender vorübergehend anwendbarer synthetischer LIBOR-Referenzzinssätze für individuelle Währungs- und Laufzeitkombinationen ab dem 1. Januar 2022. Wesentliche USD-LIBOR-Zinssätze werden jedoch erst per 30. Juni 2023 angekündigt.

Besondere Herausforderungen im Zusammenhang mit der IBOR-Reform

Die IBOR-Reform wird sich hauptsächlich auf das operative Geschäft und das Risikomanagement in den betroffenen Geschäftsbereichen auswirken. Die wesentlichen Herausforderungen sind operativer Natur. Beispielhaft zu nennen sind die Neuverhandlung von Kreditverträgen durch bilaterale Verhandlungen mit Kundinnen und Kunden, die Aktualisierung von Vertragsbedingungen sowie die Überarbeitung von operativen Kontrollen im Zusammenhang mit der Reform.

Das finanzielle Risiko ist überwiegend auf das Zinsrisiko beschränkt, das eintreten kann, wenn variabel verzinsliche bzw. von einem Referenzzinssatz abhängige Grundgeschäfte und deren Sicherungsgeschäfte zu voneinander abweichenden Zeitpunkten in ihrer Verzinsung umgestellt werden oder künftig auf unterschiedliche Zinssätze referenzieren. Auf Portfolioebene erwartet die NORD/LB daraus keine wesentlichen Effekte.

Produktbezogene Umsetzung

Die Umsetzung der IBOR-Reform ist in den einzelnen betroffenen Produktgruppen unterschiedlich weit fortgeschritten:

Derivatives Geschäft

Im ersten Halbjahr 2021 wurden vorbereitend auf den Ersatz des EONIA (Euro OverNight Index Average) durch den €STR (Euro Short-Term Rate) die Anpassung der Bewertung von bilateralen, d.h. nicht über zentrale Gegenparteien abgewickelten, besicherten OTC-Derivaten fortgeführt sowie die Anpassungsmaßnahmen für den Ersatz des EFFR (Effective Federal Funds Rate) durch den SOFR (Secured Overnight Financing Rate) intensiviert. Die Anpassung der Diskontierung und der Sicherheitenverzinsung bei bilateralen Kontrahenten wurde zu einem Großteil abgeschlossen bzw. die notwendigen Verhandlungen mit den Kontrahenten wurden aufgenommen. Aus den Umstellungsmaßnahmen resultierende Bewertungsanpassungen wurden durch gegenläufige Ausgleichszahlungen neutralisiert.

Darüber hinaus wurde in 2021 mit der Umstellung der variablen Referenzzinssätze in den Einzelgeschäften begonnen. Hiervon betroffen sind zahlreiche variable Referenzzinssätze, u.a. der GBP LIBOR, CHF LIBOR, JPY LIBOR, der EONIA und der EFFR. Die Umstellung der mit Darlehensverträgen wirtschaftlich verbundenen Zinsderivate erfolgt parallel zur Anpassung der Kreditverträge. Die entsprechenden technischen und fachlichen Voraussetzungen (z.B. Fallback-Regelungen gemäß ISDA-Vorgabe) dafür wurden in 2020 geschaffen.

In der nachstehenden Tabelle werden die Nominalwerte der zentral geclearten Derivate (ohne Hedge-Derivate) nach ihrem variablen Referenzzinssatz aufgeführt, für die im ersten Halbjahr 2021 eine Kontraktumstellung erfolgt ist bzw. für welche die Umstellung in Zukunft noch ansteht. Die Umstellung der Diskontierung ist für diese Derivate bereits vollständig erfolgt:

Nominalwerte	EONIA		USD LIBOR		GBP LIBOR		JPY LIBOR		CHF LIBOR		EUR LIBOR		Summe	
	noch	bereits	noch	bereits	noch	bereits	noch	bereits	noch	bereits	noch	bereits	noch	bereits
	auf E-ONIA basierend	umgestellt auf €STR	auf USD LIBOR basierend	umgestellt auf USD SOFR	auf GBP LIBOR basierend	umgestellt auf GBP SONIA	auf JPY LIBOR basierend	umgestellt auf JPY TONAR	auf CHF LIBOR basierend	umgestellt auf CHF SARON	auf EUR LIBOR basierend	umgestellt auf EUR LIBOR	auf RFR basierend	umgestellt auf neuen RFR
(in Mio €)														
Zinsrisiken	1.518	7.689	9.375	800	7.657	1.310	-	268	-	62	36	-	18.586	10.129
Währungsrisiken	-	-	42	-	-	-	-	-	-	-	-	-	42	-
Gesamt	1.518	7.689	9.417	800	7.657	1.310	-	268	-	62	36	-	18.628	10.129

Neben den zentral geclearten Derivaten sind in 2021 auch vertragliche Anpassungen der bilateralen Kontrakte vorgenommen worden, nachdem einzelne Kontrakte bereits in 2020 angepasst wurden. In der nachstehenden Tabelle werden die Nominalwerte der bilateralen Derivatekontrakte (ohne Hedge-Derivate) nach ihrem variablen Referenzzinssatz aufgeführt, für die eine Kontraktumstellung bereits erfolgt ist bzw. für welche die Umstellung in Zukunft noch ansteht:

Nominalwerte	EONIA		USD LIBOR		GBP LIBOR		JPY LIBOR		CHF LIBOR		EUR LIBOR		Summe	
	noch	bereits	noch	bereits	noch	bereits	noch	bereits	noch	bereits	noch	bereits	noch	bereits
	auf E-ONIA basierend	umgestellt auf €STR	auf USD LIBOR basierend	umgestellt auf USD SOFR	auf GBP LIBOR basierend	umgestellt auf GBP SONIA	auf JPY LIBOR basierend	umgestellt auf JPY TONAR	auf CHF LIBOR basierend	umgestellt auf CHF SARON	auf EUR LIBOR basierend	umgestellt auf EUR LIBOR	auf RFR basierend	umgestellt auf neuen RFR
(in Mio €)														
Zinsrisiken	255	1.663	3.253	-	3.516	829	84	-	510	91	-	4	7.618	2.587
Währungsrisiken	-	-	8.418	-	2.735	-	222	-	59	-	-	-	11.434	-
Gesamt	255	1.663	11.671	-	6.251	829	306	-	569	91	-	4	19.052	2.587

Hedge Accounting

Zu den vorgenannten Anpassungen im derivativen Geschäft zählt auch die Adaption des Portfolio Fair Value Hedge Accounting für Zinsrisiken an den neuen Zinsstandard. Das Portfolio Fair Value Hedge Accounting wird für die Absicherung währungsreiner EUR und USD Portfolios genutzt.

In Bezug auf die Absicherung des EURIBOR-Risikos ergeben sich durch den Fortbestand des EURIBOR keine Anpassungen.

Für USD Portfolio Hedges erfolgt voraussichtlich schrittweise bis zum 30. Juni 2023, basierend auf dem ISDA IBOR Fallback Protokoll, der Ersatz des USD LIBOR durch einen Compounded SOFR Zinssatz zuzüglich eines Aufschlags. Beim Mikro Hedge Accounting werden Auswirkungen der IBOR-Reform auf die Effektivität durch Berücksichtigung eines angemessenen Credit Spread Adjustments bei der Zinssatzumstellung vermieden. Daraus resultierende einmalige Bewertungseffekte werden durch entsprechende Ausgleichszahlungen gegenüber der Gegenpartei neutralisiert.

In der nachstehenden Tabelle werden die Nominalwerte der zentral geclearten Hedge-Derivate aufgeführt, für die in 2021 eine Kontraktumstellung erfolgt ist bzw. für welche die Umstellung in Zukunft noch ansteht:

Nominalwerte (in Mio €)	USD LIBOR		EUR LIBOR		Summe	
	noch auf USD LIBOR basierend	bereits um- gestellt auf USD SOFR	noch auf EUR LIBOR basierend	bereits um- gestellt auf EURIBOR	noch auf ur- sprüngl. RFR basierend	bereits um- gestellt auf neuen RFR
Zinsrisiken	2 390	-	399	-	2 789	-
Währungsrisiken	10	-	-	-	10	-
Gesamt	2 400	-	399	-	2 799	-

Neben den zentral geclearten Hedge-Derivaten wurden im ersten Halbjahr 2021 auch vertragliche Anpassungen der bilateralen Hedge-Derivate vorgenommen. In der nachstehenden Tabelle werden die Nominalwerte der bilateralen Hedge-Derivatekontrakte aufgeführt, für die in 2021 eine Kontraktumstellung erfolgt ist bzw. für welche die Umstellung in Zukunft noch ansteht:

Nominalwerte (in Mio €)	USD LIBOR		GBP LIBOR		Summe	
	noch auf USD LIBOR basierend	bereits um- gestellt auf USD SOFR	noch auf GBP LIBOR basierend	bereits um- gestellt auf GBP SONIA	noch auf ur- sprüngl. RFR basierend	bereits um- gestellt auf neuen RFR
Zinsrisiken	338	-	130	-	468	-
Gesamt	338	-	130	-	468	-

Wertpapiere, Darlehen und Kontenprodukte

Im Bereich der emittierten variabel verzinslichen Wertpapiere ist der NORD/LB Konzern nur in geringem Maß von der Reform betroffen. Bei den auf EUR lautenden variabel verzinsten Emissionen besteht aufgrund des Fortbestands des EURIBOR auf absehbare Zeit kein Handlungserfordernis. Im Portfolio der Fremdwährungsemissionen (ausschließlich USD LIBOR) bestehen insgesamt lediglich zwei variabel verzinsliche Wertpapiere mit Fälligkeit nach dem Jahr 2021. Infolge der voraussichtlich bis zum 30. Juni 2023 verlängerten Veröffentlichung relevanter USD LIBOR ergibt sich aus heutiger Sicht kein weiterer Handlungsbedarf, da der letzte Zinsfestsetzungstermin bei den verbliebenen Emissionen ebenfalls auf den 30. Juni 2023 fällt. Neue Emissionen mit variablem Referenzzinssatz erfolgen derzeit nur in EUR auf Basis des EURIBOR.

Im Bereich der erworbenen Wertpapiere erfolgt ebenfalls eine regelmäßige Analyse und Beurteilung der Betroffenheit. Es wird eine zeitnahe Kommunikation und Umstellung durch die Emittierenden erwartet. In der nachstehenden Tabelle werden die erworbenen Wertpapiere nach ihrem variablen Referenzzinssatz aufgeführt, für die in 2021 voraussichtlich eine Kontraktumstellung erfolgen wird.

In Bezug auf das Darlehensgeschäft und die damit verbundenen Kontenprodukte wurde im Geschäftsjahr 2021 die erforderliche umfangreiche Bestandsanalyse abgeschlossen. Diese diente der Identifizierung sämtlicher Geschäfte, die eine vertragliche Anpassung erfordern, da der Fälligkeitstermin später als die erwartete Einstellung des gegenwärtigen Referenzzinssatzes liegt und die bestehenden Verträge nicht bereits hinreichende Regelungen zum Umgang mit einer Referenzzinssatzumstellung enthalten. Da nur variabel verzinsten Finanzinstrumente von der Reform betroffen sind, wirkt sich diese im NORD/LB Konzern erwartungsgemäß ausschließlich auf das Bestandsgeschäft im Wholesale-Bereich aus.

Die vertragliche Anpassung auf die neuen Referenzzinssätze und das Repricing der bestehenden Darlehensgeschäfte bzw. Kontenprodukte erfolgt auf Basis eines einheitlich festgelegten Umstellungsverfahrens und wurde im ersten Halbjahr 2021 dezentral in den betroffenen Kreditbereichen begonnen. Die Bank plant den Abschluss der Umstellung zum Ende des dritten Quartals 2021, unter der Voraussetzung einer entsprechenden Mitwirkungsbereitschaft der Vertragskontrahenten vorausgesetzt. Dies wird fallbezogen

das Ersetzen des bisherigen Referenzzinssatzes im jeweiligen Vertrag durch einen alternativen Referenzzinssatz oder das Hinzufügen von Fallback-Vereinbarungen sowie in Abhängigkeit von den Vertragsverhandlungen im Einzelfall gegebenenfalls auch weitere vertragliche Modifikationen beinhalten. Für vertragliche Modifikationen, die nicht in unmittelbarem Zusammenhang mit der IBOR-Reform stehen, ist die im Rahmen des IBOR Phase 2 Amendment des IASB den bilanzierenden Unternehmen eingeräumte praktische Erleichterung der analogen Anwendung von IFRS 9.B5.4.5 nicht anwendbar.

Ebenfalls wurde mit Blick auf das Neugeschäft bei Darlehen und Kontenprodukten mit der rechtlichen Umsetzung der Reform in entsprechenden Vertragsvorlagen begonnen. Die erforderlichen IT-Anpassungen wurden im ersten Halbjahr 2021 abgeschlossen.

In der nachstehenden Tabelle werden die Wertpapiere und Darlehensgeschäfte nach ihrem variablen Referenzzinssatz aufgeführt, für die in 2021 eine Kontraktumstellung erfolgt ist bzw. für welche die Umstellung in Zukunft noch ansteht:

	USD LIBOR		GBP LIBOR		JPY LIBOR		CHF LIBOR		EUR LIBOR		Summe	
	noch auf USD BOR basie- rend	bereits umge- stellt auf USD SOFR	noch auf GBP BOR basie- rend	bereits umge- stellt auf GBP SONIA	noch auf JPY LIBOR basie- rend	bereits umge- stellt auf JPY TONAR	noch auf CHF BOR basie- rend	bereits umge- stellt auf CHF SARON	noch auf EUR BOR basie- rend	bereits umge- stellt auf EUR RIBOR	noch auf sprüngl. RFR ba- sierend	auf ur- neuen RFR
Bruttobuchwert (in Mio €)	2 835	–	2 710	–	63	–	62	–	–	109	5 670	109
Anzahl	391	–	187	–	4	–	20	–	–	11	602	11

(7) Anpassung der Vorjahreszahlen

Im vorliegenden Konzernzwischenabschluss wurden die Vorjahresvergleichszahlen auf Grundlage von IAS 8.42 wie folgt angepasst:

Im Geschäftsbericht per 31. Dezember 2020 wurde die Vorjahreszahl eines in der Note (3) Erläuterung der bilanziellen Auswirkungen der Garantieverträge aus dem Stützungsvertrag dargestellten Kreditderivats angepasst. Bei der Bewertung dieses Kreditderivats per 31. Dezember 2019 wurden anrechenbare externe Sicherheiten zu Gunsten der abgesicherten Kreditverträge in Form von Kreditversicherungen nicht berücksichtigt, die eine Reduzierung des Erstattungsanspruchs und damit des Fair-Values des Kreditderivats zur Folge gehabt hätten. Durch die Sicherheitenanrechnung sank der potentielle Erstattungsanspruch des Garantieportfolios (Absicherungswirkung) unter den Betrag der zukünftig zu zahlenden Provisionen (Absicherungskosten), so dass für das Kreditderivat ausgehend von einem positiven Fair Value zum 31. Dezember 2019 ein negativer Fair-Value und damit ein Handelspassivum entstand. In der Folge ergeben sich Anpassungen des Konzernergebnisses und des Gesamtergebnisses der Periode bezogen auf den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2020.

Anpassung des Konzernergebnisses und des Gesamtergebnisses der Periode bezogen auf den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2020:

1.1.-30.6.2020 (in Mio €)	vor Anpassung	Anpassung Garantie- derivat	nach Anpassung
Ergebnis aus der Fair-Value-Bewertung	140	2	142
Sonstiges betriebliches Ergebnis	- 68	- 3	- 71
Weitere Aufwendungen und Erträge	- 41	-	- 41
Ergebnis vor Restrukturierung, Transformation und Steuern	31	- 1	30
Ergebnis aus Restrukturierung und Transformation	- 25	-	- 25
Ergebnis vor Steuern	6	- 1	5
Ertragssteuern	2	- 3	- 1
Konzernergebnis	4	2	6
davon:			
den Eigentümern der NORD/LB zustehend	11	2	13
davon:			
nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen	- 7	-	- 7
Gesamtergebnis der Periode	103	2	105
davon:			
den Eigentümern der NORD/LB zustehend	110	2	112
davon:			
nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen	- 7	-	- 7

Die Anpassungen wurden auch in den folgenden Notes berücksichtigt: (9) Segmentberichterstattung, (12) Ergebnis aus der Fair-Value-Bewertung, (17) Sonstiges betriebliches Ergebnis, (30) Fair-Value-Hierarchie (Spiegel).

(8) Konsolidierungskreis

In den Konzernzwischenabschluss sind im Vergleich zum 31. Dezember 2020 neben der NORD/LB als Mutterunternehmen 19 (21) Tochtergesellschaften einbezogen worden, an denen die NORD/LB direkt oder indirekt mehr als 50 Prozent der Stimmrechte hält oder anderweitig beherrschenden Einfluss ausüben kann. Zudem werden ein (ein) Joint Venture und 5 (6) assoziierte Unternehmen erfasst.

Im Vergleich zum 31. Dezember 2020 ergeben sich bezüglich des Konsolidierungskreises folgende Änderungen:

Bei vier bisher vollkonsolidierten Ein- bzw. Mehrschiffsgesellschaften wurden die Schiffe als deren wesentlicher Vermögensgegenstand veräußert. Demzufolge liegt bei den folgenden Tochtergesellschaften keine Beherrschung mehr vor und sie wurden entkonsolidiert:

- APSE SPV1 Pte. Ltd, Singapur
- Maritime Asia Emerald Pte. Ltd., Singapur
- Maritime Asia Opal Pte. Ltd. Singapur
- Maritime Asia Zircon Pte. Ltd., Singapur

In Verbindung mit der Umsetzung des Projektes NORD/LB 2024 hat die Bank im ersten Quartal 2021 zwei neue Gesellschaften gegründet. Die beiden in Bremen ansässigen Immobilien-Objektgesellschaften

- BGG Katharina GmbH & Co. KG
- BGG Rathausmarkt GmbH & Co. KG

werden zum 30. Juni 2021 erstmalig als vollkonsolidierte Tochtergesellschaften in den Konzernabschluss einbezogen

Mit Entkonsolidierung zum 30. Juni 2021 wird die LINOVO Productions GmbH & Co. KG, München, als assoziiertes Unternehmen aus Wesentlichkeitsgründen nicht mehr nach der Equity-Methode einbezogen. Es handelt sich um eine Filmfondsgesellschaft, deren Investitionen größtenteils zurückgeführt sind und sich in Liquidation befindet.

Aus der Veränderung des Konsolidierungskreises ergeben sich keine nennenswerten Einflüsse auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des NORD/LB Konzerns.

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften, Joint Ventures und assoziierten Unternehmen können der Note (36) Übersicht der Unternehmen und Investmentfonds im Konsolidierungskreis entnommen werden.

Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung dient der Information über die operativen Geschäftsfelder des Konzerns. Die Grundlage für die nachfolgende Segmentberichterstattung ist der IFRS 8 „Operating Segments“, der dem „Management Approach“ folgt. Die Segmentinformationen werden im IFRS auf Basis der internen Berichterstattung so dargestellt, wie sie regelmäßig zur Beurteilung der Performance und zur Entscheidung über die Zuteilung von Ressourcen zu den Segmenten intern berichtet werden. Der Ausweis des Gesamtrisikobetrages wird einheitlich für die Geschäftsfelder und den Konzern gemäß CRR / CRD zum Abschlussstichtag gezeigt. Zum 1. Januar 2020 wurden sowohl die ehemaligen Segmente Privat- und Geschäftskunden und Verbundkunden zum neuen Segment Privat- und Geschäftskunden sowie Verbundkunden als auch die ehemaligen Segmente Energie- und Infrastrukturkunden und Flugzeugkunden zum Segment Spezialfinanzierungen zusammengefasst. Außerdem wurde das ehemalige Segment Konzernsteuerung / Sonstiges in Treasury / Konsolidierung / Sonstiges umbenannt. Darüber hinaus wurden zum 1. Dezember 2020 Bestände des überregionalen Kommunalgeschäfts in Höhe von 2,5 Milliarden € (ehemals Segment Verbundkunden) sowie der Wohnungswirtschaft in Höhe von 2,5 Milliarden €, der Agrarkunden in Höhe von 0,4 Milliarden € sowie weiterer Firmenkunden in Höhe von 1,6 Milliarden € (alle ehemals Segment Firmenkunden) an das neu gebildete Segment Special Credit & Portfolio Optimization übertragen.

Segmentierung nach Geschäftsfeldern

Die Segmente werden als Kunden- oder Produktgruppen definiert, die die Organisationsstrukturen und damit die interne Steuerung des Konzerns wiedergeben. Als Basis der Berechnung dienen die internen Ermittlungen der Konzerngesellschaften. Die interne Steuerung fokussiert die Vorsteuerergebnisse der operativen Einheiten.

Wesentliches Kriterium zur Bildung von Segmenten ist die möglichst weitgehende Homogenität der dort aggregierten Kundinnen und Kunden bezüglich Finanzierungs- und Anlagebedürfnissen sowie nachgefragten Produktspektren. Die Abhängigkeiten von einzelnen Kundinnen und Kunden sind nicht erkennbar. Die in den Segmenten angebotenen Produktspektren sind in den nachfolgenden Erläuterungen beschrieben und die damit erwirtschafteten Erträge werden in der Übersicht dargestellt. Das angebotene Produktspektrum umfasst das klassische Kreditgeschäft und Konsortialgeschäft, Spar- und Giroprodukte, Wertpapier-, Devisen- und Derivategeschäfte, komplexe strukturierte Finanzierungslösungen, Private Banking Produkte, Liquiditäts- und Risikomanagement sowie Dienstleistungen wie Kontoführung, Zahlungsverkehr, Wertpapiergeschäft, Vermittlungen, Dokumentengeschäft, Kreditbearbeitung, Bürgschaften, Garantien und Beratungsleistungen zur Vermögensverwaltung.

Der Zinsüberschuss der einzelnen Segmente wird nach der Marktzinsmethode ermittelt. Dabei wird der Zinskonditionenbeitrag jedes Geschäftes durch Abgleich der Konditionen mit dem zum Abschlusszeitpunkt gültigen strukturkongruenten Marktzinssatz eines fiktiven Gegengeschäftes ermittelt. Dieser Marktzinssatz ist gleichermaßen der Einstandssatz für die Ausgleichsdisposition im Treasury. Daher erfolgt kein Bruttoausweis von Zinserträgen und Zinsaufwendungen. Der Finanzierungserfolg aus gebundenem Kapital wird auf die Marktsegmente verteilt.

Jedes zinstragende Kundengeschäft wird der Ausgleichsdisposition des Treasury als zentrale Dispositionsstelle zugeführt. Da es keine direkten Geschäftsbeziehungen zwischen den Marktbereichen gibt, werden keine intersegmentären Erträge in der internen Berichterstattung ausgewiesen.

Die Segmentaufwendungen beinhalten originäre sowie auf Basis der Kosten- und Leistungsverrechnung zugeordnete Aufwendungen sowie die verteilten Overheadkosten. Die Risikovorsorge ist den Segmenten auf Basis der Ist-Kosten zugerechnet worden.

Die Gesamtbankerfolge wie die Ergebnisse aus Hedge Accounting und die Abgangsergebnisse aus nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten werden nicht den operativen Geschäftsfeldern, sondern dem Segment „Treasury / Konsolidierung / Sonstiges“ zugeordnet.

Im Segmentbericht werden neben den Zahlen der Ergebnisrechnung die zuzuordnenden Gesamtrisikobeträge, Segmentvermögen und –verbindlichkeiten, das gebundene Kapital sowie die Kennzahlen Cost-Income-Ratio (CIR), Return on Risk adjusted Capital (RoRaC) und Return-on-Equity (RoE) dargestellt. Die Gesamtrisikobeträge gemäß CRR/CRD werden zum Abschlussstichtag ausgewiesen. Die Cost-Income-Ratio ist definiert als Verhältnis des Verwaltungsaufwands zur Summe folgender Erträge: Zinsüberschuss, Provisionsüberschuss, Ergebnis aus der Fair Value Bewertung, Abgangsergebnis aus nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten, Ergebnis aus Hedge Accounting, Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Anteilen an Unternehmen sowie Sonstiges betriebliches Ergebnis.

Die Kapitalbindung in den Segmenten wird auf Basis von durchschnittlichen Jahreswerten ermittelt. Die Überleitungsgröße zwischen dem in den Segmenten ausgewiesenen gebundenen Kapital und dem nachhaltigen handelsrechtlichen Eigenkapital auf Unternehmensebene fließt in das Segment Überleitung ein. Eine Überführung vom nachhaltigen handelsrechtlichen Eigenkapital zum bilanziellen Eigenkapital wird separat am Ende der Segmentübersicht ausgewiesen.

Folgende Segmente werden in der Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern betrachtet:

Privat- und Geschäftskunden sowie Verbundkunden

Das Geschäftssegment Privat- und Geschäftskunden sowie Verbundkunden teilt sich in die zwei Bereiche Privat- und Geschäftskunden sowie Verbundkunden auf. Darüber hinaus beinhaltet das Segment die Beteiligung an der Öffentlichen Lebens- sowie Sachversicherung Braunschweig.

Privat- und Geschäftskunden

Der Geschäftsbereich Privat- und Geschäftskunden umfasst Private Banking- und Unternehmenskunden, Retail-Firmenkunden, Filial-Beratungskunden sowie Servicekunden im Geschäftsgebiet der Braunschweigischen Landessparkasse (BLSK) und an den Standorten Hannover, Hamburg, Bremen und Oldenburg. Während die NORD/LB an den Standorten Hannover, Hamburg, Bremen und Oldenburg unter ihrem eigenen Namen auftritt, führt sie ihr Geschäft in der Braunschweiger Region als „Braunschweigische Landessparkasse“ (BLSK). Das Geschäftsgebiet der BLSK umfasst Braunschweig sowie die heute zum Bundesland Niedersachsen gehörenden Teile des ehemaligen Herzogtums Braunschweig. Die BLSK ist als teilrechtsfähige Anstalt innerhalb der NORD/LB eine im Markt etablierte Sparkasse. Die angebotene Produkt- und Leistungspalette der BLSK orientiert sich an den kundensegmentspezifischen Sparkassen-Finanzkonzepten, einschließlich der Produktpalette der Sparkassen-Verbundpartner inkl. der Öffentlichen Versicherung Braunschweig. Darüber hinaus reichen die erweiterten Dienstleistungen in den gehobenen Gruppen der Kundinnen und Kunden von der mehrfach ausgezeichneten Vermögensverwaltung, der Tandembetreuung für Firmen- und Unternehmenskunden in der BLSK und in der NORD/LB bis hin zum Unternehmerbanking. Im Private Banking und im Unternehmenskundensegment positioniert sich der NORD/LB Konzern an den jeweiligen Standorten als erste Adresse im Markt. Das Asset- und Portfoliomanagement bei Kapitalmarktgeschäften und die Vermögensverwaltung am Standort Bremen stellen Kompetenzzenter im Konzern dar.

Verbundkunden

Im Geschäftsbereich Verbundkunden werden die Sparkassen in den Ländern Niedersachsen, Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern sowie Schleswig-Holstein und Brandenburg (erweiterter Verbund) betreut. Darüber hinaus bestehen Geschäftsaktivitäten in Kooperation/Abstimmung mit den Sparkassen, betreuten Unternehmenskunden sowie kommunalen Kunden. Die Sparkassen nehmen aus Sicht des

NORD/LB Konzerns drei Rollen ein: Sie sind Kunde, Träger und Marktzugang zu einer breiten Kundenbasis. Das Geschäft mit den Verbundsparkassen umfasst die Girozentralfunktion, das Durchleitungs-Förderkreditgeschäft, das Geschäft mit Privatkunden, das Eigengeschäft sowie den Service für Sparkassen. Im Rahmen der Girozentralfunktion ist die NORD/LB Hausbank der Sparkassen für kurzfristige und langfristige Refinanzierungen, verwaltet die Liquiditätsreserven und ist als Anbieter zentraler Dienstleistungen für Sparkassen im Zahlungsverkehr sowie im Auslandsgeschäft tätig. Im Förderkreditgeschäft fungiert der NORD/LB Konzern in der Verbundregion als zentrales Durchleitungsinstitut für KfW-Darlehen sowie Darlehen der Region Bremen. Der NORD/LB Konzern ist im Privatkundengeschäft zudem Produktlieferant für Kundinnen und Kunden der Sparkassen. Im Eigengeschäft bietet der NORD/LB Konzern ergänzende Dienstleistungen für Sparkassen im Wertpapiergeschäft an, ist Anbieter für Informationsleistungen und weiteren Bündelungsthemen im Rahmen des Service für Sparkassen. Das Unternehmenskundengeschäft erfolgt in Absprache mit der jeweiligen Sparkasse im Sinne einer gemeinsamen Marktbearbeitung. Es konzentriert sich in Kooperation/Abstimmung mit den Sparkassen auf betreute Unternehmenskunden im Verbundgebiet sowie des erweiterten Verbundes. Die Geschäftsaktivität Kommunale Kunden beinhaltet das regionale Kommunalkreditgeschäft im Verbundgebiet, erweiterten Verbundgebiet sowie in der Region Bremen. Neben dem klassischen Kreditgeschäft berät der NORD/LB Konzern die Kommunen bundesweit ganzheitlich in allen Fragen rund um Kapitalmarktprodukte wie Derivate, Vermögensanlagen, Portfoliomanagement und Facility Management.

Firmenkunden

Das strategische Geschäftssegment Firmenkunden umfasst das mittlere und gehobene mittelständische Firmenkundengeschäft der NORD/LB Gruppe (ohne Firmenkundengeschäft des strategischen Geschäftssegments Privat- und Geschäftskunden sowie Verbundkunden) in Deutschland und den Anrainerstaaten, mit Schwerpunkt auf die drei Kernregionen: Nord, Mitte und Süd. Das wesentliche Ziel ist das Erreichen eines Kernbankenstatus bei den Kundinnen und Kunden. Darüber hinaus ist die Finanzierung von Unternehmensakquisitionen durch Private Equity-Gesellschaften Teil des Firmenkundengeschäfts.

Markets

Die Hauptaufgabe des strategischen Geschäftssegmentes Markets ist der Handel von Kapitalmarkt- und kapitalmarktnahen Produkten mit institutionellen Kunden. Bezogen auf das Kapitalmarktgeschäft liegt der Fokus auf Zins-, Kredit-, Geldmarkt- und Währungs-Produkten sowie strukturierten Produkten für das Depot A & B-Geschäft. Der Schwerpunkt der Geschäftsaktivitäten liegt hier insbesondere im Zinssegment. Darüber hinaus werden den institutionellen Kunden bedarfsgerecht kapitalmarktnahe Produkte wie Unternehmens-Schuldscheindarlehen oder alternative Anlageprodukte angeboten. Das Geschäftssegment Markets betreibt die Financial Markets Plattform des NORD/LB Konzerns. Diese umfasst insbesondere die DCM Plattform, über die Emittentierenden und Investorinnen und Investoren zusammengebracht werden, die ABF Plattform, über die kapitalmarktnahe und risikoarme Kreditprodukte angeboten werden sowie die Kapitalmarktproduktplattform mit dem Schwerpunkt auf Zins- und FX Produkten für die Wholesalebereiche des NORD/LB Konzerns. Die Kundengruppen beginnen bei deutschen und europäischen institutionellen Investierenden (Versicherungen, Asset Manager, Pensionspläne, öffentliche Hand sowie Firmenkunden) und reichen bis zu (überwiegend) europäischen Emittentierenden der öffentlichen Hand und Finanzinstituten. Der regionale Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit liegt auf Deutschland und dem deutschsprachigen Raum, ergänzt durch den internationalen Vertriebsansatz für Europa in Luxemburg durch die NORD/LB Luxembourg S.A. Covered Bond Bank. Zusätzlich umfassen die Marketsaktivitäten das Geschäft in Finanzmarktprodukten für die Gruppen der Kundinnen und Kunden der NORD/LB und der Deutschen Hypo. Die von Corporate Sales betreuten Kundinnen und Kunden sind Firmenkunden, Flugzeugkunden, Gewerbliche Immobilienkunden, Energie- und Infrastrukturkunden sowie Verbundkunden.

Das strategische Geschäftssegment Markets bietet neben dem Salesgeschäft auch das klassische Handelsgeschäft (Marktzugang für Kundinnen und Kunden in den Produktgruppen Zins, Währung sowie deren Derivate) an. Im Handelsgeschäft steht die Stärkung der kundengenerierten Erträge über alle Gruppen von Kundinnen und Kunden hinweg im Fokus. Eine an den Bedürfnissen der Kundinnen und Kunden ausgerichtete Erweiterung der Produktpalette sowie eine Erhöhung von Cross-Selling-Aktivitäten sollen bei der verstärkten Kundendurchdringung unterstützen und bestehende Ertragspotenziale weiter ausschöpfen. Ein besonderer Schwerpunkt der Marketsaktivitäten liegt auf dem Ausbau des Debt Capital Markets Geschäfts (insbesondere Primärmarktmissionen fremder Emittentierender).

Spezialfinanzierungen

Das Segment Spezialfinanzierungen besteht aus den Geschäftsbereichen Energie- und Infrastrukturkunden und Flugzeugkunden.

Energie- und Infrastrukturkunden

Die zentralen Standorte des Geschäftsbereiches Energie- und Infrastruktur sind Hannover, London und Oldenburg. Daneben werden Kundinnen und Kunden von New York und Singapur aus begleitet. In diesem Bereich liegt der Fokus in der Strukturierung und Arrangierung von maßgeschneiderten individuellen Finanzierungslösungen größtenteils bei projektgebundenen Transaktionen. Im Bereich Energie werden im Wesentlichen der Neubau und Kapazitätserweiterungen von Wind- und Photovoltaik-Anlagen finanziert. Der Schwerpunkt im Bereich Infrastruktur liegt auf den Sektoren „Öffentlicher Hochbau“, „wirtschaftliche Infrastruktur“ sowie „Schienenverkehr“. Im Mittelpunkt steht der Ausbau von Kundenbeziehungen mit nachhaltigen Ertragsstrukturen bei vertretbaren Risiken im Rahmen bestehender Limite.

Flugzeugkunden

Der Geschäftsbereich Flugzeugkunden umfasst die überwiegend asset-basierten Flugzeugfinanzierungen und agiert vornehmlich vom Standort Hannover aus mit zusätzlichen Vertriebsstellen in Singapur und New York. Neben der kommerziellen Finanzierung von Flugzeugen werden in diesem Teilsegment weitere Finanzprodukte wie z. B. Schuldscheindarlehen oder Derivate, angeboten. Das Teilsegment wird hierbei durch eine aktive Portfoliosteuerung mittels Nutzung geeigneter Refinanzierungs- und Ausplatzierungsinstrumente gemanaged. Dabei stellt die Syndizierung und Ausplatzierung von Einzel- und Portfoliotransaktionen einen elementaren Teil der Geschäftsstrategie des Teilsegments Flugzeugkunden dar. Der Bereich Aviation Finance & Investment Solutions (AFIS) bündelt seit Juni 2020 zum einen das Geschäftssegment Flugzeugkunden und zum anderen die Ausplatzierungsfunktionen und das Netzwerk von Banken sowie institutionellen Investoren für Alternative Investments (Einzel- und Portfoliotransaktionen) über alle Asset Klassen der NORD/LB (ehemals Kredit Asset Management).

Immobilienkunden

Unter Immobilienfinanzierungen verstehen die NORD/LB sowie die Deutsche Hypothekenbank grundsätzlich Finanzierungen, unabhängig von der Besicherung für Kunden, die ihren Cashflow überwiegend aus Immobilien generieren oder regelmäßig wesentliche Immobilieninvestments tätigen. Hierzu zählen insbesondere institutionelle Investoren, offene und geschlossene Immobilienfonds, Immobiliengesellschaften/REITs, Asset Manager, Leasinggesellschaften, Finanzinvestoren, professionelle Privatanleger, Developer sowie Verbundunternehmen. Im Bereich der gewerblichen Immobilienfinanzierung liegt der Geschäftsschwerpunkt in der Finanzierung von Mietwohnungsbau sowie von Büro- und Einzelhandelsimmobilien. Diese sind als fungible Renditeobjekte anzusehen, da sie in der Regel langfristig vermietet bzw. vermietbar sind. Ebenfalls finanziert der NORD/LB Konzern gewerbliche Objekte in den Segmenten Hotel, Logistik sowie gemischt genutzte Objekte. Der Fokus der Geschäftsaktivitäten liegt auf den Schwerpunktmärkten Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Benelux, Polen, Spanien und Österreich.

Special Credit & Portfolio Optimization

Das Geschäftssegment Special Credit & Portfolio Optimization (SCPO) ist aus der vorherigen Einheit Sonderkreditmanagement (SKM) sowie der internen Abbaueinheit Strategic Portfolio Optimization (SPO) entstanden und fokussiert sich auf den bisherigen SPO-Bereich gemäß der strategischen Neuausrichtung des NORD/LB Konzerns und den Abbau nicht strategischer Portfolios. Hierzu zählen die Schiffsfinanzierungen (SPO Schiffe und Maritime Industries) und die weiteren Abbauportfolios „Wohnungswirtschaft“ und „überregionale Kommunalfinanzierungen“ sowie die Abbauteilportfolios „Firmenkunden“ und „Agrarkunden“. Der Bereich SCPO stellt kein strategisches Geschäftssegment dar, sondern dient als Bereich mit Gesamtbanksteuerungsfunktion dem Abbau nicht strategischer Kundenbeziehungen und Assetklassen. Das Portfolio SPO Schiffe (primär notleidende Schiffsfinanzierungen) umfasst die Portfolios „Tower Bridge“ sowie „SPO Sonstiges“ und unterliegt einer Risikoabschirmung durch Wertberichtigungen und der Finanzgarantie des Landes Niedersachsen. Der Abbau soll weitgehend bis Ende 2021 abgeschlossen sein. Das Portfolio „Maritime Industries“ (primär nicht notleidende Schiffsfinanzierungen) unterliegt ebenfalls einer Risikoabschirmung durch die Finanzgarantie des Landes Niedersachsen und in Teilen der Verbriefungstransaktion Northvest II. Das Portfolio „Maritime Industries“ soll überwiegend im Rahmen des regulären Tilgungsablaufs abgebaut werden. Die Abbauportfolios „Wohnungswirtschaft“ und die „überregionalen Kommunalfinanzierungen“ sollen überwiegend im Rahmen des regulären Tilgungsverlaufs komplett abgebaut werden. Für die Abbauteilportfolios „Firmenkunden“ und „Agrarkunden“ selektiert und vom Markt an SCPO übertragen. Der Abbau soll überwiegend mittels regulärem Tilgungsverlauf erfolgen.

Treasury/Konsolidierung/Sonstiges

Dieses Segment deckt alle sonstigen Erfolgsgrößen mit direktem Bezug zur Geschäftstätigkeit ab, wie nicht in den Segmenten erfasste Konzerngesellschaften, nicht auf den Segmenten zugeordnete Erfolgsbestandteile auf Gesamtinstitutsebene, nicht im wirtschaftlichen Erfolg der Geschäftsfelder ausgewiesene Ergebnisse aus Finanzinstrumenten (insbesondere aus zentralen Bewertungseffekten), aus Finanzanlagen und aus Hedge Accounting sowie Gesamtbankprojekte und Konsolidierungsposten. Außerdem wird im Sonstigen betrieblichen Ergebnis u.a. die Bankenabgabe ausgewiesen.

Darüber hinaus umfasst das Segment den Bereich Treasury, der durch das Management von Liquidität, Funding sowie Zins- und Währungsrisiken einen wesentlichen Beitrag für die nachhaltige Geschäftsentwicklung des NORD/LB Konzerns liefert. Zusätzlich stellt das Treasury allen Marktbereichen die Instrumente der Effektivzinsrechnung und Konditionierung zur Verfügung und berät sie frühzeitig bei komplexen Transaktionen im Neugeschäftsprozess, sodass tragfähige Fundinglösungen erreicht werden können. Darüber hinaus verfügt Treasury über den Marktzugang zu den internationalen Geld- und Devisenmärkten. Ferner erfolgt hier im Rahmen der Gesamtbanksteuerung auch die Positionierung in Credit Investment Produkten. Diese Portfolios werden über das Asset-Liability-Committee (ALCO) gesteuert und dienen zur flexiblen Anlage des zugewiesenen Eigenkapitals bzw. zur Verstetigung der Ertragslage des NORD/LB Konzerns. Darüber hinaus übernimmt das Treasury eine zentrale Rolle in Hinblick auf die Steuerung und Optimierung des Bankbuches.

Überleitung

Hier werden die Überleitungspositionen vom internen Rechnungswesen zu den Konzerngesamtzahlen der Gewinn-und-Verlust-Rechnung gezeigt sowie Umgliederungen von Erfolgspositionen, die in der internen Steuerung anders als im externen Ausweis ausgewiesen werden.

(9) Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern

1.1. - 30.6.2021	Privat und Geschäfts- kunden sowie Verbund- kunden	Firmen- kunden	Markets	Spezial- finanz- ierungen	Immobil- ien- kunden	Special Credit & Portfolio Optimi- zation	Treasury / Konsoli- dierung / Sonstiges	Über- leitung	NORD/LB Konzern
(in Mio €)									
Zinsüberschuss	81	125	37	90	80	36	17	- 40	427
Provisionsüberschuss	40	19	28	10	3	- 43	- 33	- 8	14
Ergebnis aus der Fair- Value-Bewertung	7	5	36	24	2	114	- 61	- 31	98
Risikovorsorgeergebnis	1	- 18	-	- 94	7	55	5	24	- 20
Abgangsergebnis aus nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerte- ten Finanzinstrumenten	-	-	-	-	-	-	- 18	-	- 18
Ergebnis aus Hedge Accounting	-	-	-	-	-	-	1	-	1
Ergebnis aus Anteilen an Unternehmen	-	-	-	-	-	-	10	-	10
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilan- zierten Anteilen an Unternehmen	2	-	-	-	-	-	- 6	-	- 4
Verwaltungsaufwand	133	63	67	71	34	18	60	11	455
Sonstiges betriebliches Ergebnis	- 11	- 2	2	10	-	- 1	- 79	4	- 77
Ergebnis vor Restruktu- rierung, Transforma- tion und Steuern	- 12	66	36	- 30	59	143	- 225	- 61	- 24
Ergebnis aus Restruktu- rierung und Transforma- tion	-	-	-	-	-	-	- 35	-	- 35
Ergebnis vor Steuern	- 12	66	36	- 30	59	143	- 260	- 61	- 59
Ertragsteuern	-	-	-	-	-	-	-	- 14	- 14
Konzernergebnis	- 12	66	36	- 30	59	143	- 260	- 47	- 45
Segmentvermögen	22 668	15 478	9 268	16 992	13 144	7 796	30 120	1 284	116 749
davon aus nach der Equity-Methode bilan- zierten Anteilen an Unternehmen	40	-	-	-	-	-	68	-	108
Segmentverbindlich- keiten	12 841	5 187	27 328	2 608	211	1 191	65 401	1 981	116 749
Gesamtrisikobetrag	4 929	9 434	2 561	6 723	5 917	1 555	2 377	3 842	37 339
Eigenkapitalbindung ¹⁾	353	717	207	498	411	122	636	3 689	6 634
CIR	111,3%	42,5%	64,8%	52,8%	39,8%	16,7%			103,3%
RoRaC/RoE ²⁾	-3,4%	9,2%	17,4%	-6,1%	14,3%	117,3%			-1,8%

1.1. - 30.6.2020 ⁽³⁾	Privat und Geschäfts- kunden sowie Verbund- kunden	Firmen- kunden	Markets	Spezial- finanz- ierungen	Immobil- ien- kunden	Special Credit & Portfolio Optimi- zation	Treasury/ Konsoli- dierung/ Sonstiges	Über- leitung	NORD/LB Konzern
(in Mio €)									
Zinsüberschuss	97	146	53	107	84	28	29	- 2	543
Provisionsüberschuss	40	18	19	2	2	- 81	- 15	- 13	- 27
Ergebnis aus der Fair- Value-Bewertung	- 4	2	- 9	7	- 1	83	151	- 87	142
Risikovorsorgeergebnis	- 31	- 4	-	- 39	- 15	4	3	- 18	- 99
Abgangsergebnis aus nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerte- ten Finanzinstrumenten	-	-	-	-	-	-	- 14	-	- 14
Ergebnis aus Hedge Accounting	-	-	-	-	-	-	17	-	17
Ergebnis aus Anteilen an Unternehmen	-	-	-	-	-	-	- 6	-	- 6
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilan- zierten Anteilen an Unternehmen	2	-	-	-	-	-	5	-	7
Verwaltungsaufwand	120	84	54	79	30	6	77	11	462
Sonstiges betriebliches Ergebnis	- 5	-	1	1	1	-	- 58	- 9	- 70
Ergebnis vor Restruktu- rierung, Transformati- on und Steuern	- 21	78	9	- 1	42	28	35	- 140	30
Ergebnis aus Restruktu- rierung und Transformati- on	-	-	-	-	-	-	25	-	25
Ergebnis vor Steuern	- 21	78	9	- 1	42	27	11	- 140	5
Ertragsteuern	-	-	-	-	-	-	-	- 1	- 1
Konzernergebnis	- 21	78	9	- 1	42	27	11	- 139	6
Segmentvermögen 31.12.2020	22 183	16 068	11 670	17 836	12 832	9 172	35 372	1 358	126 491
davon aus nach der Equity-Methode bilan- zierten Anteilen an Unternehmen	40	-	-	-	-	-	87	-	127
Segmentverbindlichkei- ten 31.12.2020	12 382	4 631	31 078	2 540	160	1 775	72 041	1 883	126 491
Gesamtrisikobetrag 30.6.2020	5 250	11 199	3 184	8 541	5 533	1 662	1 427	4 817	41 612
Eigenkapitalbindung 30.6.2020 ¹⁾	376	860	229	637	404	86	696	3 265	6 554
CIR	92,7%	50,6%	85,1%	67,8%	34,5%	21,4%			77,3%
RoRaC/RoE ²⁾	-5,7%	9,1%	4,1%	-0,2%	10,3%	31,7%			0,2%

¹⁾ Überleitung nachhaltiges handelsrechtliches Eigenkapital zu bilanziellem Eigenkapital:

(in Mio €)	30.6.2021	31.12.2020	30.06.2020
Nachhaltiges handelsrechtliches Eigenkapital	6 634	6 627	6 554
Kumuliertes Sonstiges Ergebnis (OCI)	- 758	- 831	- 622
Ergebnis nach Steuern	- 45	25	6
Bilanzielles Eigenkapital	5 831	5 821	5 939

²⁾ Auf Geschäftsebene RoRaC:

(Ergebnis vor Steuern / gebundenes Kernapital)

Auf Unternehmensebene RoE:

(Ergebnis vor Steuern / nachhaltiges handelsrechtliches Eigenkapital (vgl. vorstehende Tabelle)).

³⁾ Bei einzelnen Posten wurden die Vorjahresangaben angepasst, siehe hierzu Note (7) Anpassung der Vorjahreszahlen.

Aufgrund der Darstellung in Mio € kann es in den vorliegenden Tabellen bei der Reproduktion von mathematischen Operationen zu geringfügigen Differenzen kommen.

Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung

(10) Zinsüberschuss

Die Positionen Zinserträge und -aufwendungen enthalten gezahlte und erhaltene Zinsen, Zinsabgrenzungen sowie zeitanteilige Auflösungen von Agien und Disagien aus Finanzinstrumenten. Aufgrund der nach IAS 32 unter bestimmten Voraussetzungen zu erfolgenden Klassifizierung von stillen Einlagen als Fremdkapital werden die entsprechende Aufwendungen und Erträge ebenso im Zinsüberschuss erfasst.

	1.1. - 30.6. 2021 (in Mio €)	1.1. - 30.6. 2020 (in Mio €)	Veränderung (in %)
Zinserträge aus Vermögenswerten			
Zinserträge aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten			
Zinserträge aus Handelsaktiva	941	1 082	- 13
Zinserträge aus Handels- und Hedge-Accounting-Derivaten	906	1 036	- 13
Zinserträge aus Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	4	6	- 33
Zinserträge aus Forderungen	31	40	- 23
Zinserträge aus verpflichtend zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten	10	19	- 47
Zinserträge aus Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	4	6	- 33
Zinserträge aus Forderungen	6	13	- 54
	951	1 101	- 14
Zinserträge aus erfolgsneutral zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten			
Zinserträge aus Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	70	83	- 16
Zinserträge aus Forderungen	8	12	- 33
	78	95	- 18
Zinserträge aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten			
Zinserträge aus Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	46	52	- 12
Zinserträge aus Forderungen	769	959	- 20
Zinserträge aus wertgeminderten Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren sowie Forderungen	8	10	- 20
	823	1 021	- 19
Dividendenerträge	7	- 3	> 100
Sonstige Zinserträge und zinsähnliche Erträge			
Zinserträge aus Amortisierung Hedge Accounting	175	197	- 11
Weitere Zinserträge und zinsähnliche Erträge	35	48	- 27
	210	245	- 38
	2 069	2 459	- 16

	1.1. - 30.6. 2021 (in Mio €)	1.1. - 30.6. 2020 (in Mio €)	Veränderung (in %)
Zinsaufwendungen aus Vermögenswerten	28	29	- 3
Zinsaufwendungen aus Verbindlichkeiten			
Zinsaufwendungen aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Verpflichtungen			
Zinsaufwendungen aus Handelspassiva	891	1 032	- 14
Zinsaufwendungen aus Handels- und Hedge-Accounting-Derivaten	891	1 032	- 14
Zinsaufwendungen aus zur erfolgswirksamen Fair-Value-Bewertung designierten finanziellen Verpflichtungen	50	70	- 29
Zinsaufwendungen aus Einlagen	40	49	- 18
Zinsaufwendungen aus verbrieften Verbindlichkeiten	10	21	- 52
	941	1 102	- 15
Zinsaufwendungen aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verpflichtungen			
Zinsaufwendungen aus Einlagen	401	486	- 17
Zinsaufwendungen aus verbrieften Verbindlichkeiten	117	149	- 21
	518	635	- 18
Sonstige Zinsaufwendungen und zinsähnliche Aufwendungen			
Zinsaufwendungen aus Amortisierung Hedge Accounting	166	169	- 2
Weitere Zinsaufwendungen und zinsähnliche Aufwendungen	22	23	- 4
	188	192	- 2
	1 647	1 929	- 15
Zinserträge aus Verbindlichkeiten	33	42	- 21
Gesamt	427	543	- 21

Die Zinsaufwendungen aus Vermögenswerten sowie die Zinserträge aus Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen das Kredit- und Geldmarktgeschäft des Konzerns. Zudem enthalten die Zinsaufwendungen einen aus der Anwendung des IFRS 9.B5.4.6 resultierenden Bewertungseffekt in Höhe von -19 Mio € (Zinserträge 38 Mio €), welcher sich aus der Neuschätzung von mit zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verpflichtungen verbundenen Zahlungsströmen ergibt.

(11) Provisionsüberschuss

	1.1. - 30.6. 2021 (in Mio €)	1.1. - 30.6. 2020 (in Mio €)	Veränderung (in %)
Provisionserträge			
Kredit- und Avalgeschäft	39	35	11
Kontoführung und Zahlungsverkehr	15	22	- 32
Treuhandgeschäft	-	1	- 100
Wertpapier- und Depotgeschäft	22	27	- 19
Vermittlungsgeschäft	17	18	- 6
Sonstige Provisionserträge	3	4	- 25
	96	107	- 10
Provisionsaufwendungen			
Kredit- und Avalgeschäft	72	120	- 40
Kontoführung und Zahlungsverkehr	1	1	-
Wertpapier- und Depotgeschäft	4	6	- 33
Vermittlungsgeschäft	3	2	50
Sonstige Provisionsaufwendungen	2	5	- 60
	82	134	- 39
Gesamt	14	- 27	> 100

Im Provisionsaufwand sind Provisionen in Höhe von 50 Mio € (95 Mio €) für die vom Land Niedersachsen gewährten Garantien zur Absicherung von Verlustrisiken bestimmter Kreditportfolios enthalten (siehe Note (3) Erläuterung der bilanziellen Auswirkungen der Garantieverträge aus dem Stützungsvertrag).

(12) Ergebnis aus der Fair-Value-Bewertung

	1.1.-30.6. 2021 (in Mio €)	1.1.-30.6. 2020 ¹⁾ (in Mio €)	Veränderung (in %)
Handelsergebnis			
Ergebnis aus Derivaten			
Zinsrisiken	11	- 9	> 100
Währungsrisiken	- 14	29	> 100
Aktien- und sonstige Preisrisiken	1	- 1	> 100
Kreditderivate	52	85	- 39
	50	104	- 52
Ergebnis aus Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	- 69	60	> 100
Ergebnis aus zu Handelszwecken gehaltenen Forderungen	- 121	96	> 100
Ergebnis aus Leerverkäufen	- 1	-	-
Sonstiges Handelsergebnis	- 1	-	-
	- 142	260	> 100
Ergebnis aus verpflichtend erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten			
Ergebnis aus Eigenkapitalinstrumenten	1	- 1	> 100
Ergebnis aus Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	- 1	- 14	- 93
Ergebnis aus Forderungen	60	- 16	> 100
	60	- 31	> 100
Ergebnis aus zur erfolgswirksamen Fair-Value-Bewertung designierten Finanzinstrumenten			
Ergebnis aus Einlagen	158	- 113	> 100
Ergebnis aus Verbrieften Verbindlichkeiten	27	1	> 100
	185	- 112	> 100
Devisenergebnis	- 5	25	> 100
Gesamt	98	142	- 31

¹⁾ Bei einzelnen Posten wurden die Vorjahresangaben angepasst, siehe hierzu Note (7) Anpassung der Vorjahreszahlen.

(13) Risikovorsorgeergebnis

	1.1.-30.6. 2021 (in Mio €)	1.1.-30.6. 2020 (in Mio €)	Veränderung (in %)
Risikovorsorge für erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte			
Erträge aus der Auflösung von Risikovorsorge für			
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1	-	-
	1	-	-
Aufwendungen aus der Zuführung zur Risikovorsorge für			
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1	1	-
	1	1	-
	-	- 1	- 100
Risikovorsorge für zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte			
Erträge aus der Auflösung von Risikovorsorge für			
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	4	-	-
Forderungen	473	235	> 100
	477	235	> 100
Aufwendungen aus der Zuführung zur Risikovorsorge für			
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1	2	- 50
Forderungen	502	330	52
	503	332	52
	- 26	- 97	- 73
Rückstellungen für das Kreditgeschäft			
Auflösungen	23	46	- 50
Zuführungen	39	43	- 9
	- 16	3	> 100
Eingänge auf abgeschriebene Forderungen	30	18	67
Direktabschreibungen	9	23	- 61
Modifikationsergebnis	1	1	-
Gesamt	- 20	- 99	- 80

(14) Abgangsergebnis aus nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten

	1.1.-30.6. 2021 (in Mio €)	1.1.-30.6. 2020 (in Mio €)	Veränderung (in %)
Ergebnis aus dem Abgang von erfolgsneutral zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten			
Ergebnis aus dem Abgang von			
Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	- 1	-	-
	- 1	-	-
Ergebnis aus dem Abgang von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten			
Ergebnis aus dem Abgang von			
Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	1	- 4	> 100
Forderungen	- 1	- 3	- 67
	-	- 7	- 100
Ergebnis aus dem Abgang von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verpflichtungen			
Ergebnis aus dem Abgang von			
Einlagen	- 12	- 2	> 100
Verbrieften Verbindlichkeiten	- 4	- 5	- 20
	- 16	- 7	> 100
Sonstiges Abgangsergebnis	- 1	-	-
Gesamt	- 18	- 14	29

(15) Ergebnis aus Hedge Accounting

Das Ergebnis aus Hedge Accounting umfasst saldierte, auf das gesicherte Risiko bezogene Fair-Value-Änderungen der Grundgeschäfte und saldierte Fair-Value-Änderungen der Sicherungsinstrumente in effektiven Fair-Value-Hedge-Beziehungen.

	1.1.-30.6. 2021 (in Mio €)	1.1.-30.6. 2020 (in Mio €)	Veränderung (in %)
Hedgeergebnis im Rahmen von Mikro-Fair-Value-Hedges			
aus gesicherten Grundgeschäften	- 140	221	> 100
aus derivativen Sicherungsinstrumenten	140	- 210	> 100
	-	11	- 100
Hedgeergebnis im Rahmen von Portfolio-Fair-Value-Hedges			
aus gesicherten Grundgeschäften	93	-	-
aus derivativen Sicherungsinstrumenten	- 92	6	> 100
	1	6	- 83
Gesamt	1	17	- 94

(16) Verwaltungsaufwand

	1.1.-30.6. 2021 (in Mio €)	1.1.-30.6. 2020 (in Mio €)	Veränderung (in %)
Personalaufwand	227	250	- 9
Andere Verwaltungsaufwendungen	193	179	8
Laufende Abschreibungen	35	33	6
Gesamt	455	462	- 2

(17) Sonstiges betriebliches Ergebnis

	1.1.-30.6. 2021 (in Mio €)	1.1.-30.6. 2020 ¹⁾ (in Mio €)	Veränderung (in %)
Sonstige betriebliche Erträge			
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	-	1	- 100
Mieterträge aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	5	5	-
Erträge aus dem Abgang von nicht finanziellen Vermögenswerten	1	1	-
Kostenerstattungen	4	3	33
übrige betriebliche Erträge	21	13	62
	31	23	35
Sonstige betriebliche Aufwendungen			
Aufwendungen für Bankenabgabe und Einlagensicherungsfonds	99	77	29
Aufwendungen aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	2	1	100
Sonstige Steuern	4	4	-
übrige betriebliche Aufwendungen	3	12	- 75
	108	94	15
Gesamt	- 77	- 71	8

¹⁾ Bei einzelnen Posten wurden die Vorjahresangaben angepasst, siehe hierzu Note (7) Anpassung der Vorjahreszahlen.

(18) Ergebnis aus Restrukturierung und Transformation

Das Ergebnis aus Restrukturierung und Transformation in Höhe von insgesamt 35 Mio € (25 Mio €) resultiert aus Aufwendungen und Erträgen im Zusammenhang mit dem Transformationsprogramm NORD/LB 2024. Die Zielvorgaben von NORD/LB 2024 führen zu einem grundlegenden Umbau des Konzerns und sollen bis Ende 2023 umgesetzt werden. Die damit im Zusammenhang stehenden Aufwendungen sind nicht der operativen Geschäftstätigkeit zuzuordnen, sondern werden aufgrund ihrer Bedeutung und des außergewöhnlichen, nicht wiederkehrenden Charakters separat ausgewiesen. Es handelt sich dabei sowohl um Personalkosten als auch um Aufwendungen für Beratungsdienstleistungen, die im Rahmen der Transformation des Konzerns für Strategie-, Umsetzungs-, IT- und Rechtsberatung anfallen.

(19) Ertragsteuern

Die Ermittlung der Ertragsteuern im Zwischenabschluss erfolgt auf Basis der erwarteten Ertragsteuerquote für das gesamte Jahr. Der zugrunde liegende Steuersatz basiert auf den zum Stichtag gültigen oder verabschiedeten gesetzlichen Vorschriften.

Erläuterungen zur Bilanz

(20) Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte

	30.6.2021	31.12.2020	Veränderung
	(in Mio €)	(in Mio €)	(in %)
Handelsaktiva			
Positive Fair Values aus Derivaten			
Zinsrisiken	3 203	4 230	- 24
Währungsrisiken	113	357	- 68
Aktien- und sonstige Preisrisiken	2	2	-
Kreditderivate	164	113	45
	3 482	4 702	- 26
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1 646	2 202	- 25
Forderungen an Kunden	675	692	- 2
Namenspapiere	1 600	2 205	- 27
	7 403	9 801	- 24
Verpflichtend erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte			
Eigenkapitalinstrumente	21	20	5
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	781	949	- 18
Forderungen an Kreditinstitute	57	58	- 2
Forderungen an Kunden	311	326	- 5
	1 170	1 353	- 14
Gesamt	8 573	11 154	- 23

Die unter den Handelsaktiva ausgewiesenen Kreditderivate beinhalten die vom Land Niedersachsen im Rahmen der Kapitalstärkung der NORD/LB erhaltenen Garantien auf bestimmte Portfolios des Segments Special Credit Unit & Strategic Portfolio Optimization (SCPO) und auf das Flugzeugkundenportfolio des Segments Spezialfinanzierungen. Diese Garantien sind nach IFRS als Kreditderivate abzubilden.

(21) Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte

	30.6.2021	31.12.2020	Veränderung
	(in Mio €)	(in Mio €)	(in %)
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	12 729	13 845	- 8
Forderungen an Kreditinstitute	435	473	- 8
Forderungen an Kunden	517	585	- 12
Gesamt	13 681	14 903	- 8

Die Entwicklung der die Position betreffenden, im Sonstigen Ergebnis (OCI) erfassten Risikovorsorge ist unter Note (31) Risikovorsorge und Bruttobuchwert dargestellt.

(22) Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte

	30.6.2021	31.12.2020	Veränderung
	(in Mio €)	(in Mio €)	(in %)
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	3 729	3 825	- 3
Forderungen an Kreditinstitute	13 763	14 418	- 5
Forderungen an Kunden	68 885	72 502	- 5
Gesamt	86 377	90 745	- 5

Die Entwicklung der in der Position enthaltenen Risikovorsorge ist unter Note (31) Risikovorsorge und Bruttobuchwert dargestellt.

(23) Anteile an Unternehmen

Der Bilanzposten Anteile an Unternehmen umfasst alle Anteile an Unternehmen des NORD/LB Konzerns, die nicht gemäß IFRS 10, IFRS 11 oder IAS 28 einbezogen, sondern gemäß IFRS 9 bewertet werden.

	30.6.2021	31.12.2020	Veränderung
	(in Mio €)	(in Mio €)	(in %)
Tochterunternehmen	18	18	-
Joint Ventures	10	7	43
Assoziierte Unternehmen	34	39	- 13
Sonstige Anteile an Unternehmen	265	258	3
Gesamt	327	322	2

(24) Sachanlagen

	30.6.2021	31.12.2020	Veränderung
	(in Mio €)	(in Mio €)	(in %)
Grundstücke und Gebäude	192	194	- 1
Betriebs- und Geschäftsausstattung	30	34	- 12
Sonstige Sachanlagen	5	1	> 100
Nutzungsrechte aus Leasing	60	73	- 18
Gesamt	287	302	- 5

(25) Immaterielle Vermögenswerte

	30.6.2021	31.12.2020	Veränderung
	(in Mio €)	(in Mio €)	(in %)
Software			
Entgeltlich erworben	58	66	- 12
Selbst erstellt	41	43	- 5
	99	109	- 9
Geleistete Anzahlungen und immaterielle Vermögenswerte in Entwicklung und Vorbereitung	10	10	-
Gemietete Software	5	7	- 29
Gesamt	114	126	- 10

Die in Entwicklung befindlichen immateriellen Vermögenswerte betreffen im Wesentlichen selbst erstellte Software.

(26) Zum Verkauf bestimmte Vermögenswerte

Die nach IFRS 5 zum Verkauf bestimmten Vermögenswerte gliedern sich wie folgt auf:

	30.6.2021 (in Mio €)	31.12.2020 (in Mio €)	Veränderung (in %)
Anteile an Unternehmen - nicht konsolidiert	5	-	-
Sachanlagen	19	67	- 72
Gesamt	24	67	- 64

Zum 31. Dezember 2020 wurden unter den Zum Verkauf bestimmten Vermögenswerten Sachanlagen (11 Schiffe) aus dem Segment Konzernsteuerung/Sonstiges in Höhe von 67 Mio € ausgewiesen, von denen im ersten Halbjahr 2021 insgesamt sieben Schiffe mit einem Buchwert von 48 Mio € veräußert wurden. Durch die Veräußerung ist ein Gewinn in Höhe von 10 Mio € entstanden, der im sonstigen betrieblichen Ergebnis ausgewiesen wird. Der Verkauf der übrigen vier Schiffe ist für das zweite Halbjahr 2021 geplant.

Zum aktuellen Stichtag enthält die Position Zum Verkauf bestimmte Vermögenswerte zudem Anteile an Unternehmen in Höhe von 5 Mio aus dem Segment Konzernsteuerung/Sonstiges. Die Veräußerung ist für das zweite Halbjahr 2021 geplant.

(27) Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verpflichtungen

	30.6.2021 (in Mio €)	31.12.2020 (in Mio €)	Veränderung (in %)
Handelsspassiva			
Negative Fair Values aus Derivaten			
Zinsrisiken	1 780	2 718	- 35
Währungsrisiken	309	355	- 13
Aktien- und sonstige Preisrisiken	1	1	-
Kreditderivate	6	31	- 81
	2 096	3 105	- 32
Lieferverpflichtungen aus Leerverkäufen	77	48	60
	2 173	3 153	- 31
Zur erfolgswirksamen Fair-Value-Bewertung designierte finanzielle Verpflichtungen			
Einlagen			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	235	265	- 11
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	3 660	3 839	- 5
	3 895	4 104	- 5
Verbriefte Verbindlichkeiten			
Verbriefte Verbindlichkeiten	1 763	2 404	- 27
	1 763	2 404	- 27
	5 658	6 508	- 13
Gesamt	7 831	9 661	- 19

(28) Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verpflichtungen

	30.6.2021	31.12.2020	Veränderung
	(in Mio €)	(in Mio €)	(in %)
Einlagen			
Einlagen von Kreditinstituten	5 392	5 765	- 6
Spareinlagen von Kunden	1 059	1 053	1
Andere Verbindlichkeiten	68 389	71 912	- 5
Nachrangige Verbindlichkeiten	308	153	> 100
	75 148	78 883	- 5
Verbriefte Verbindlichkeiten			
Pfandbriefe	10 425	10 839	- 4
Kommunalschuldverschreibungen	2 592	3 677	- 30
Sonstige verbrieftete Verbindlichkeiten	6 667	8 223	- 19
Nachrangige verbrieftete Verbindlichkeiten	1 935	2 105	- 8
	21 619	24 844	- 13
Gesamt	96 767	103 727	- 7

Von den Verbrieften Verbindlichkeiten sind zurückgekaufte eigene Schuldverschreibungen in Höhe von 2 315 Mio € (2 438 Mio €) direkt abgesetzt.

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2021 betrug das Nominalvolumen der Emissionen im NORD/LB Konzern 851 Mio € (3 389 Mio €). Rückkäufe wurden in Höhe von 611 Mio € (2 077 Mio €) vorgenommen, während Rückzahlungen in Höhe von 4 138 Mio € (3 990 Mio €) erfolgten. Der Betrag der Emissionen beinhaltet neben originären Emissionen auch die nach erfolgten Rückkäufen wieder verkauften Titel. Die Angaben betreffen unter den Verbrieften Verbindlichkeiten ausgewiesene Geldmarktpapiere und Schuldverschreibungen und umfassen sowohl die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verpflichtungen als auch die zur erfolgswirksamen Fair-Value-Bewertung designierten finanziellen Verpflichtungen (vgl. Note (27)).

(29) Rückstellungen

Die Rückstellungen gliedern sich wie folgt auf:

	30.6.2021	31.12.2020	Veränderung
	(in Mio €)	(in Mio €)	(in %)
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2 980	3 205	- 7
Andere Rückstellungen			
Rückstellungen für den Personalbereich	55	61	- 10
Rückstellungen im Kreditgeschäft	81	65	25
Rückstellungen für Prozess- und Regressrisiken	21	16	31
Restrukturierungsrückstellungen	484	514	- 6
übrige Rückstellungen	68	48	42
	709	704	1
Gesamt	3 689	3 909	- 6

Die Restrukturierungsrückstellungen resultieren im Wesentlichen aus dem Reorganisationsprogramm One Bank des NORD/LB Konzerns sowie der Fortführung durch das Transformationsprogramm NORD/LB

2024. Sie betreffen Personalmaßnahmen, die sich auf die Hebung von Synergien im NORD/LB Konzern sowie die Redimensionierung des Konzerns im Rahmen der Umsetzung des neuen Geschäftsmodells beziehen.

Erläuterungen zur verkürzten Kapitalflussrechnung

Bei Transaktionen, die in der Berichtsperiode zur Erlangung bzw. zum Verlust der Beherrschung von Tochtergesellschaften und sonstigen Geschäftseinheiten führten, wurden im Berichtsjahr Entgelte in Höhe von 0 Mio € (0 Mio €) gezahlt bzw. in Höhe von 58 Mio € (0 Mio €) in Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten vereinnahmt.

Die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Tochtergesellschaften, über die in der Berichtsperiode Beherrschung erlangt oder verloren wurde, setzen sich wie folgt zusammen:

Aktiva (in Mio €)	Übernahme von Beherrschung		Verlust von Beherrschung	
	30.6.2021	31.12.2020	30.6.2021	31.12.2020
Anteile an Unternehmen	-	-	-	6
Zum Verkauf bestimmte Vermögenswerte	-	67	48	-
Latente Ertragsteuern	-	-	-	5
Gesamt	-	67	48	11

Passiva (in Mio €)	Übernahme von Beherrschung		Verlust von Beherrschung	
	30.6.2021	31.12.2020	30.6.2021	31.12.2020
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verpflichtungen	-	-	-	6
Gesamt	-	-	-	6

Sonstige Angaben

(30) Fair-Value-Hierarchie

Im NORD/LB Konzern wird die dreistufige Fair-Value-Hierarchie mit der im IFRS 13 vorgesehenen Terminologie Level 1, Level 2 und Level 3 eingesetzt. Neben IFRS 13 werden die präzisierenden Regelungen des IDW RS HFA 47 zur Einwertung der Finanzinstrumente in die verschiedenen Level berücksichtigt.

Das jeweilige Level bestimmt sich nach den verwendeten Eingangsdaten, die zur Bewertung herangezogen werden, und spiegelt die Marktnähe der in die Ermittlung des Fair Value eingehenden Variablen wider. Werden bei der Fair-Value-Ermittlung Eingangsdaten aus verschiedenen Leveln der Hierarchie verwendet, wird der sich ergebende Fair Value des jeweiligen Finanzinstruments dem niedrigsten Level zugeordnet, dessen Eingangsdaten einen wesentlichen Einfluss auf die Fair-Value-Bewertung haben.

Level 1

Im Rahmen der Fair-Value-Hierarchie wird ein Finanzinstrument in Level 1 eingestuft, soweit dieses auf einem aktiven Markt gehandelt wird und zur Bestimmung des Fair Value öffentlich notierte Börsenkurse oder tatsächlich gehandelte Preise am Over-The-Counter-Markt (OTC-Markt) Anwendung finden. Sofern keine Börsenkurse oder tatsächlich gehandelte Preise am OTC-Markt erhältlich sind, werden bei der Bewertung zur Wertermittlung ausführbare Preisnotierungen ohne Transaktionsbezug von Händlern bzw. Brokern genutzt. Die Instrumente werden dann Level 1 zugeordnet, wenn für diese Brokerquotierungen ein aktiver Markt vorliegt, d.h. dass nur geringe Geld-Brief-Spannen und mehrere Preislieferanten mit nur geringfügig abweichenden Preisen existieren. Die Übernahme der Level 1 - Werte für den Ansatz in der Bilanz erfolgt ohne weitere Anpassung.

Level 2

Für den Fall, dass nicht auf Preisnotierungen auf aktiven Märkten zurückgegriffen werden kann, wird der Fair Value über anerkannte Bewertungsmethoden bzw. -modelle sowie über externe Pricing Services ermittelt, sofern die Bewertung dort ganz oder in wesentlichen Teilen über beobachtbare Eingangsdaten wie Spread-Kurven erfolgt (Level 2). Im Bereich der Bewertung von Finanzinstrumenten zählen hierzu unter üblichen Marktbedingungen am Markt etablierte Bewertungsmodelle (z.B. Discounted-Cashflow-Methode, Hull & White-Modell für Optionen), deren Berechnungen grundsätzlich auf an einem aktiven Markt verfügbaren Eingangsparametern basieren. Es gilt die Maßgabe, dass Einflussgrößen in die Bewertung einbezogen werden, die Marktteilnehmende bei der Preisfestsetzung berücksichtigen würden. Die entsprechenden Parameter werden, sofern möglich, dem Markt entnommen, auf dem das Instrument emittiert oder erworben wurde.

Bewertungsmodelle werden vor allem bei OTC-Derivaten und für auf inaktiven Märkten notierte Wertpapiere eingesetzt. In die Modelle fließen verschiedene Parameter ein, wie beispielsweise Marktpreise und andere Marktnotierungen, risikolose Zinskurven, Risikoaufschläge, Wechselkurse und Volatilitäten. Für notwendige Modellparametrisierungen wird stets ein marktüblicher Ansatz gewählt.

Für Wertpapiere der Aktivseite, für die kein aktiver Markt vorliegt und bei denen zur Bewertung nicht mehr auf Marktpreise zurückgegriffen werden kann, wird für Bewertungszwecke eine Fair-Value-Ermittlung auf Basis von diskontierten Cashflows vorgenommen. Bei der Discounted-Cashflow-Methode werden alle Zahlungen mit der um den Credit Spread adjustierten risikolosen Zinskurve diskontiert. Die Spreads werden auf Grundlage vergleichbarer Finanzinstrumente (beispielsweise unter Berücksichtigung des jeweiligen Marktsegments und der Bonität der Emittierenden) ermittelt.

Die Feststellung, welches Finanzinstrument im NORD/LB Konzern auf diese Weise zu bewerten ist, erfolgt auf Einzeltitelbasis und einer darauf aufbauenden Trennung in aktive und inaktive Märkte. Eine veränderte Einschätzung des Markts wird kontinuierlich bei der Bewertung herangezogen. Die Identifizierung, Analyse und Beurteilung von Finanzinstrumenten auf inaktiven Märkten erfolgt in verschiedenen Bereichen des Konzerns, sodass eine möglichst objektive Einschätzung der Inaktivität gewährleistet wird. Das Bewertungsmodell für Finanzinstrumente, die dem Level 2 zugeordnet sind, basiert dabei auf laufzeitspezifischen Zinssätzen, der Bonität des jeweiligen Emittierenden und gegebenenfalls weiteren Komponenten wie beispielsweise Fremdwährungsaufschlägen.

Level 3

Finanzinstrumente, für die kein aktiver Markt existiert und für deren Bewertung nicht auf Marktpreise und nicht vollständig auf beobachtbare Marktparameter zurückgegriffen werden kann, sind dem Level 3 zugeordnet. Im Vergleich und in Abgrenzung zur Level 2-Bewertung werden bei der Level 3-Bewertung grundsätzlich sowohl instituttspezifische Modelle wie marktübliche Discounted-Cashflow-Modelle verwendet als auch Daten in wesentlichem Umfang einbezogen, welche nicht am Markt beobachtbar sind. Die in diesen Methoden verwendeten Eingangsparameter beinhalten unter anderem Annahmen über Zahlungsströme, Verlustschätzungen und den Diskontierungszinssatz und werden soweit möglich marktnah erhoben.

Über das Level 3-Verfahren werden Bestände von verzinslichen Wertpapieren und Derivaten bewertet, bei denen der Markt als inaktiv eingestuft wurde oder wesentliche Bewertungsparameter nicht beobachtbar sind. Hierzu gehören:

- Equity-Linked-Strukturen, in deren Bewertung historische Volatilitäten eingehen,
- CMS-Spread-Optionen, da die eingehende Korrelation nicht direkt beobachtbar ist und

- eigene und fremde Emissionen sowie Termingeschäfte auf solche, falls der Creditspread/Fundingspread nicht am Markt beobachtbar ist.

Darüber hinaus werden alle zum Fair Value bewerteten Darlehen sowie zur Syndizierung vorgesehenen Kreditzusagen, die als Derivate abgebildet werden, regelmäßig dem Level 3 zugeordnet. Auch die als Kreditderivate bilanzierten Portfoliogarantien des Landes Niedersachsen sind dem Level 3 zugewiesen.

Fair-Value-Ermittlung

Die im NORD/LB Konzern eingesetzten Bewertungsmodelle sowie die einfließenden Daten werden periodisch überprüft. Die daraus resultierenden Fair Values unterliegen internen Kontrollen und Verfahren. Diese Kontrollen und Verfahren werden im Bereich Banksteuerung/Finanzen beziehungsweise Risikocontrolling durchgeführt bzw. koordiniert.

Bei der Wertermittlung werden alle relevanten Faktoren wie Geld-Brief-Spanne, Kontrahentenausfallrisiken oder geschäftstypische Diskontierungsfaktoren in angemessener Weise berücksichtigt. Im Kontext der Geld-Brief-Spanne erfolgt eine Bewertung grundsätzlich zum Mittelkurs bzw. Mittelnotation. Betroffene Finanzinstrumente sind insbesondere Wertpapiere oder Verbindlichkeiten, deren Fair Values auf Preisnotierungen an aktiven Märkten beruhen sowie Finanzinstrumente wie z.B. OTC-Derivate, deren Fair Value mittels einer Bewertungsmethode ermittelt wird und für die die Mittelnotation einen beobachtbaren Inputparameter der Bewertungsmethode darstellt.

Für Derivate von OTC-Märkten liegen im Allgemeinen keine quotierten Preise vor, sodass der Fair Value mit anderen Bewertungsverfahren ermittelt wird. Die Bewertung erfolgt zunächst über Cashflow-Modelle ohne Berücksichtigung des Kreditausfallrisikos. Die Bewertungsanpassung auf Grund des Kontrahentenausfallrisikos (Credit- und Debit-Value-Adjustments) wird auf Basis der Nettorisikoposition gemäß IFRS 13.48 ermittelt. Die Berechnung beruht auf simulierten zukünftigen Marktwerten und, soweit verfügbar, auf marktimpliziten Eingangsdaten.

Die Bewertung von besicherten OTC-Derivaten erfolgt im NORD/LB Konzern im Wesentlichen gemäß des aktuellen Marktstandards Overnight-Index-Swap-Discounting (OIS-Discounting). Dies bedeutet, dass besicherte Derivate nicht mehr mit dem tenorspezifischen Zinssatz diskontiert werden, sondern mit der OIS-Zinskurve. Die Diskontierung im Rahmen der Fair-Value-Bewertung von ungesicherten Derivaten erfolgt weiterhin mit einem tenorspezifischen Zinssatz. Für nicht besicherte derivative Positionen wird bei der Bewertung zudem ein Funding-Valuation-Adjustment (FVA) berücksichtigt, welches die marktimplizierten Refinanzierungskosten darstellt.

Die Fair Values von finanziellen Vermögenswerten sowie deren Aufteilung nach der Fair-Value-Hierarchie sind in der folgenden Tabelle den Buchwerten gegenübergestellt.

(in Mio €)	30.6.2021				Buchwert	Differenz
	Level 1	Level 2	Level 3	Summe Fair Values		
Aktiva						
Barreserve	4 858	–	–	4 858	4 858	–
Handelsaktiva	596	5 480	1 327	7 403	7 403	–
Positive Fair Values aus Derivaten	–	3 358	124	3 482	3 482	–
Zinsrisiken	–	3 201	2	3 203	3 203	–
Währungsrisiken	–	113	–	113	113	–
Aktien- und sonstige Preisrisiken	–	2	–	2	2	–
Kreditderivate	–	42	122	164	164	–
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	596	1 050	–	1 646	1 646	–
Forderungen	–	1 072	1 203	2 275	2 275	–
Verpflichtend erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	577	409	184	1 170	1 170	–
Eigenkapitalinstrumente	20	1	–	21	21	–
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	557	224	–	781	781	–
Forderungen	–	184	184	368	368	–
Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	4 051	8 647	983	13 681	13 681	–
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	4 051	8 647	31	12 729	12 729	–
Forderungen	–	–	952	952	952	–
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	620	5 968	81 986	88 574	86 377	2 197
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	517	3 274	–	3 791	3 729	62
Forderungen	103	2 694	81 986	84 783	82 648	2 135
Positive Fair Values aus Hedge-Accounting-Derivaten	–	553	–	553	553	–
Positive Fair Values aus zugeordneten Mikro-Fair-Value-Hedge-Derivaten	–	542	–	542	542	–
Zinsrisiken	–	536	–	536	536	–
Währungsrisiken	–	6	–	6	6	–
Positive Fair Values aus zugeordneten Portfolio-Fair-Value-Hedge-Derivaten	–	11	–	11	11	–
Zinsrisiken	–	11	–	11	11	–
Ausgleichsposten für im Portfolio-Fair-Value-Hedge abgesicherte Finanzinstrumente	–	–	–	– ¹⁾	290	– 290
Anteile an Unternehmen	10	–	317	327	327	–
Zum Verkauf bestimmte finanzielle Vermögenswerte zum Fair Value bilanziert	–	–	5	5	5	–
Sonstige Aktiva (nur Finanzinstrumente) zum Fair Value bilanziert	52	12	–	64	64	–
Gesamt	10 764	21 069	84 802	116 635	114 728	1 907

¹⁾ Die Beiträge zu der Aktivposition „Ausgleichsposten für im Portfolio-Fair-Value-Hedge abgesicherte Finanzinstrumente“ sind in den Fair Values der abgesicherten Finanzinstrumente dargestellt.

(in Mio €)	31.12.2020				Buchwert	Differenz
	Level 1	Level 2	Level 3	Summe Fair Values		
Aktiva						
Barreserve	6 031	–	–	6 031	6 031	–
Handelsaktiva	345	7 171	2 285	9 801	9 801	–
Positive Fair Values aus Derivaten	–	4 604	98	4 702	4 702	–
Zinsrisiken	–	4 228	2	4 230	4 230	–
Währungsrisiken	–	357	–	357	357	–
Aktien- und sonstige Preisrisiken	–	1	1	2	2	–
Kreditderivate	–	18	95	113	113	–
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	345	1 794	63	2 202	2 202	–
Forderungen	–	773	2 124	2 897	2 897	–
Verpflichtend erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	742	360	251	1 353	1 353	–
Eigenkapitalinstrumente	20	–	–	20	20	–
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	722	227	–	949	949	–
Forderungen	–	133	251	384	384	–
Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	2 445	11 237	1 221	14 903	14 903	–
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	2 445	11 237	163	13 845	13 845	–
Forderungen	–	–	1 058	1 058	1 058	–
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	375	6 537	87 451	94 363	90 745	3 618
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	237	3 635	–	3 872	3 825	47
Forderungen	138	2 902	87 451	90 491	86 920	3 571
Positive Fair Values aus Hedge-Accounting-Derivaten	–	856	–	856	856	–
Positive Fair Values aus zugeordneten Mikro-Fair-Value-Hedge-Derivaten	–	773	–	773	773	–
Zinsrisiken	–	755	–	755	755	–
Währungsrisiken	–	18	–	18	18	–
Positive Fair Values aus zugeordneten Portfolio-Fair-Value-Hedge-Derivaten	–	83	–	83	83	–
Zinsrisiken	–	83	–	83	83	–
Ausgleichsposten für im Portfolio-Fair-Value-Hedge abgesicherte Finanzinstrumente	–	–	–	– ¹⁾	425	– 425
Anteile an Unternehmen	10	–	312	322	322	–
Sonstige Aktiva (nur Finanzinstrumente) zum Fair Value bilanziert	–	4	–	4	4	–
Gesamt	9 948	26 165	91 520	127 633	124 440	3 193

¹⁾ Die Beiträge zu der Aktivposition „Ausgleichsposten für im Portfolio-Fair-Value-Hedge abgesicherte Finanzinstrumente“ sind in den Fair Values der abgesicherten Finanzinstrumente dargestellt.

Die Fair Values von finanziellen Verpflichtungen sowie deren Aufteilung nach der Fair-Value-Hierarchie sind in der folgenden Tabelle den Buchwerten gegenübergestellt.

(in Mio €)	30.6.2021				Buchwert	Differenz
	Level 1	Level 2	Level 3	Summe Fair Values		
Passiva						
Handelsspassiva	19	2 122	32	2 173	2 173	-
Negative Fair Values aus Derivaten	-	2 064	32	2 096	2 096	-
Zinsrisiken	-	1 753	27	1 780	1 780	-
Währungsrisiken	-	309	-	309	309	-
Aktien- und sonstige Preisrisiken	-	1	-	1	1	-
Kreditderivate	-	1	5	6	6	-
Lieferverpflichtungen aus Leerverkäufen	19	58	-	77	77	-
Zur erfolgswirksamen Fair-Value-Bewertung designierte finanzielle Verpflichtungen	507	2 305	2 846	5 658	5 658	-
Einlagen	-	1 806	2 089	3 895	3 895	-
Verbriefte Verbindlichkeiten	507	499	757	1 763	1 763	-
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verpflichtungen	1 559	36 274	61 292	99 125	96 767	2 358
Einlagen	-	20 252	57 009	77 261	75 148	2 113
Verbriefte Verbindlichkeiten	1 559	16 022	4 283	21 864	21 619	245
Negative Fair Values aus Hedge-Accounting-Derivaten	-	1 265	-	1 265	1 265	-
Negative Fair Values aus zugeordneten Mikro-Fair-Value-Hedge-Derivaten	-	1 239	-	1 239	1 239	-
Zinsrisiken	-	1 073	-	1 073	1 073	-
Währungsrisiken	-	166	-	166	166	-
Negative Fair Values aus zugeordneten Portfolio-Fair-Value-Hedge-Derivaten	-	26	-	26	26	-
Zinsrisiken	-	26	-	26	26	-
Ausgleichsposten für im Portfolio-Fair-Value-Hedge abgesicherte Finanzinstrumente	-	-	-	- ¹⁾	690	- 690
Sonstige Passiva (nur Finanzinstrumente) zum Fair Value bilanziert	185	14	-	199	199	-
Sonstige Passiva (nur Finanzinstrumente) nicht zum Fair Value bilanziert	-	-	1	1	1	-
Gesamt	2 270	41 980	64 171	108 421	106 753	1 668

¹⁾ Die Beiträge zu der Passivposition „Ausgleichsposten für im Portfolio-Fair-Value-Hedge abgesicherte Finanzinstrumente“ sind in den Fair Values der abgesicherten Finanzinstrumente dargestellt.

(in Mio €)	31.12.2020			Summe Fair Va- lues	Buchwert	Differenz
	Level 1	Level 2	Level 3			
Passiva						
Handelsspassiva	-	3 001	152	3 153	3 153	-
Negative Fair Values aus Derivaten	-	2 953	152	3 105	3 105	-
Zinsrisiken	-	2 595	123	2 718	2 718	-
Währungsrisiken	-	355	-	355	355	-
Aktien- und sonstige Preisrisiken	-	1	-	1	1	-
Kreditderivate	-	2	29	31	31	-
Lieferverpflichtungen aus Leerverkäufen	-	48	-	48	48	-
Zur erfolgswirksamen Fair-Value-Bewertung desig- nierte finanzielle Verpflichtungen	1 055	2 584	2 869	6 508	6 508	-
Einlagen	-	1 960	2 144	4 104	4 104	-
Verbriefte Verbindlichkeiten	1 055	624	725	2 404	2 404	-
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete fi- nanzielle Verpflichtungen	1 866	41 357	63 877	107 100	103 727	3 373
Einlagen	-	22 318	59 621	81 939	78 883	3 056
Verbriefte Verbindlichkeiten	1 866	19 039	4 256	25 161	24 844	317
Negative Fair Values aus Hedge-Accounting-Deri- vaten	-	1 966	-	1 966	1 966	-
Negative Fair Values aus zugeordneten Mikro- Fair-Value-Hedge-Derivaten	-	1 930	-	1 930	1 930	-
Zinsrisiken	-	1 765	-	1 765	1 765	-
Währungsrisiken	-	165	-	165	165	-
Negative Fair Values aus zugeordneten Portfolio- Fair-Value-Hedge-Derivaten	-	36	-	36	36	-
Zinsrisiken	-	36	-	36	36	-
Ausgleichsposten für im Portfolio-Fair-Value-Hedge abgesicherte Finanzinstrumente	-	-	-	- ¹⁾	1 003	- 1 003
Sonstige Passiva (nur Finanzinstrumente) nicht zum Fair Value bilanziert	-	-	1	1	1	-
Gesamt	2 921	48 908	66 899	118 728	116 358	2 370

¹⁾ Die Beiträge zu der Passivposition „Ausgleichsposten für im Portfolio-Fair-Value-Hedge abgesicherte Finanzinstrumente“ sind in den Fair Values der abgesicherten Finanzinstrumente dargestellt.

Bei den zum Verkauf bestimmten Vermögenswerten zum Fair Value bilanziert handelt es sich um nicht wiederkehrende Fair-Value-Bewertungen (siehe hierzu Note (26) Zum Verkauf bestimmte Vermögenswerte).

Die Transfers innerhalb der Fair-Value-Hierarchie stellen sich wie folgt dar:

1.1.-30.6.2021 (in Mio €)	aus Level 2 in Level 1	aus Level 3 in Level 2
Handelsaktiva	45	185
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	45	7
Forderungen	–	178
Verpflichtend erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	–	54
Forderungen	–	54
Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	2 132	21
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	2 132	21
Handelspassiva	3	6
Negative Fair Values aus Derivaten	–	6
Zinsrisiken	–	6
Lieferverpflichtungen aus Leerverkäufen	3	–
Zur erfolgswirksamen Fair-Value-Bewertung designierte finanzielle Verpflichtungen	–	17
Einlagen	–	16
Verbriefte Verbindlichkeiten	–	1

Zum Bilanzstichtag hat es im Vergleich zum 31. Dezember 2020 im Wesentlichen Leveltransfers zwischen Level 2 und Level 1 gegeben, die auf eine veränderte Handelsaktivität zurückzuführen sind.

Der Transferzeitpunkt bezüglich des Transfers zwischen den einzelnen Leveln ist das Ende der Berichtsperiode.

Die Entwicklung der finanziellen Vermögenswerte und Verpflichtungen in Level 3 der Fair-Value-Hierarchie stellt sich wie folgt dar:

(in Mio €)	Positive Fair Values aus Derivaten Zinsrisiken		Positive Fair Values aus Derivaten Aktien- und sonstige Preisrisiken		Handelsaktiva Positive Fair Values aus Derivaten Kreditderivate		Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		Forderungen	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020 ²⁾	2021	2020	2021	2020
1.1.	2	11	1	–	95	3	63	28	2 124	1 782
Effekt in der GuV ¹⁾	– 1	– 8	– 1	–	27	75	–	2	– 59	67
Zugang durch Kauf oder Emission	1	–	–	–	–	–	11	542	515	631
Abgang durch Verkauf	–	–	–	–	–	–	67	387	1 204	793
Tilgung/Ausübung	–	–	–	–	–	13	–	–	4	106
Zugang aus Level 1 und 2	–	–	–	–	–	–	–	–	–	191
Abgang in Level 1 und 2	–	–	–	–	–	–	7	–	178	111
Veränderung aus Unternehmenszusschlüssen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	– 1
Veränderung aus der Währungsumrechnung	–	–	–	–	–	–	–	–	9	– 3
30.6.	2	3	–	–	122	65	–	185	1 203	1 657
Nachrichtlich: Effekt in der GuV für noch im Bestand befindliche Finanzinstrumente ¹⁾	– 1	–	–	–	27	77	–	–	– 33	63

¹⁾ Die dargestellten Effekte enthalten Zinsergebnisse und –abgrenzungen sowie Bewertungs- und Realisierungsergebnisse und werden in der Gewinn und Verlust-Rechnung in den Positionen Zinsüberschuss und Ergebnis aus der Fair-Value-Bewertung abgebildet.

²⁾ Bei einzelnen Posten wurden die Vorjahresangaben angepasst, siehe hierzu Note (7) Anpassung der Vorjahreszahlen.

(in Mio €)	Verpflichtend erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte			
	Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		Forderungen	
	2021	2020	2021	2020
1.1.	–	–	251	357
Effekt in der GuV ¹⁾	–	–	60	60
Zugang durch Kauf oder Emission	–	–	22	63
Tilgung/Ausübung	–	–	95	225
Zugang aus Level 1 und 2	–	21	–	–
Abgang in Level 1 und 2	–	–	54	–
30.6.	–	21	184	255
Nachrichtlich: Effekt in der GuV für noch im Bestand befindliche Finanzinstrumente ¹⁾	–	–	15	– 92

¹⁾ Die dargestellten Effekte enthalten Zinsergebnisse und –abgrenzungen sowie Bewertungs- und Realisierungsergebnisse und werden in der Gewinn- und Verlust-Rechnung in den Positionen Zinsüberschuss und Ergebnis aus der Fair-Value-Bewertung abgebildet.

(in Mio €)	Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte			
	Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		Forderungen	
	2021	2020	2021	2020
1.1.	163	45	1 058	1 427
Effekt in der GuV ¹⁾	–	–	– 11	– 14
Effekt im Sonstigen Ergebnis (OCI)	1	–	– 16	– 12
Zugang durch Kauf oder Emission	–	22	–	–
Abgang durch Verkauf	11	–	–	–
Tilgung/Ausübung	102	–	79	202
Zugang aus Level 1 und 2	–	34	–	–
Abgang in Level 1 und 2	21	–	–	–
Veränderung aus der Währungsumrechnung	1	–	–	–
30.6.	31	101	952	1 199
Nachrichtlich: Effekt in der GuV für noch im Bestand befindliche Finanzinstrumente ¹⁾	–	–	– 8	– 8

¹⁾ Die dargestellten Effekte enthalten Zinsergebnisse und –abgrenzungen sowie Bewertungs- und Realisierungsergebnisse und werden in der Gewinn- und Verlust-Rechnung in den Positionen Zinsüberschuss, Risikovorsorgeergebnis und Abgangsergebnis aus nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten abgebildet.

(in Mio €)	Anteile an Unternehmen		Zum Verkauf bestimmte finanzielle Vermögenswerte zum Fair Value bilanziert	
	2021	2020	2021	2020
1.1.	312	328	–	42
Effekt in der GuV ¹⁾	10	– 9	–	–
Abgang durch Verkauf	–	2	–	42
Veränderung aus Unternehmenszusammenschlüssen	– 5	–	5	–
30.6.	317	317	5	–
Nachrichtlich: Effekt in der GuV für noch im Bestand befindliche Finanzinstrumente ¹⁾	10	– 9	–	–

¹⁾ Die dargestellten Effekte enthalten Zinsergebnisse und –abgrenzungen sowie Bewertungs- und Realisierungsergebnisse und werden in der Gewinn- und Verlust-Rechnung in den Positionen Zinsüberschuss, Ergebnis aus Fair-Value-Bewertung, Risikovorsorgeergebnis, Abgangsergebnis aus nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten, Ergebnis aus Anteilen an Unternehmen, Verwaltungsaufwand und Sonstiges betriebliches Ergebnis abgebildet.

(in Mio €)	Handelsspassiva			
	Negative Fair Values aus Derivaten Zinsrisiken		Negative Fair Values aus Derivaten Kreditderivate	
	2021	2020	2021	2020 ²⁾
1.1.	123	69	29	51
Effekt in der GuV ¹⁾	– 111	– 58	– 24	– 4
Zugang durch Kauf oder Emission	21	91	–	–
Tilgung/Ausübung	–	–	–	5
Abgang in Level 1 und 2	6	–	–	–
30.6.	27	102	5	42
Nachrichtlich: Effekt in der GuV für noch im Bestand befindliche Finanzinstrumente ¹⁾	– 7	6	– 24	– 4

¹⁾ Die dargestellten Effekte enthalten Zinsergebnisse und –abgrenzungen sowie Bewertungs- und Realisierungsergebnisse und werden in der Gewinn- und Verlust-Rechnung in den Positionen Zinsüberschuss und Ergebnis aus der Fair-Value-Bewertung abgebildet.

²⁾ Bei einzelnen Posten wurden die Vorjahresangaben angepasst, siehe hierzu Note (7) Anpassung der Vorjahreszahlen.

(in Mio €)	Zur erfolgswirksamen Fair-Value-Bewertung designierte finanzielle Verpflichtungen			
	Einlagen		Verbriefte Verbindlichkeiten	
	2021	2020	2021	2020
1.1.	2 144	1 615	725	–
Effekt in der GuV ¹⁾	– 71	24	2	–
Effekt im Sonstigen Ergebnis (OCI)	26	– 26	–	–
Zugang durch Kauf oder Emission	80	115	52	–
Tilgung/Ausübung	74	70	21	–
Zugang aus Level 1 und 2	–	172	–	–
Abgang in Level 1 und 2	16	15	1	–
30.6.	2 089	1 815	757	–
Nachrichtlich: Effekt in der GuV für noch im Bestand befindliche Finanzinstrumente ¹⁾	– 71	27	1	–

¹⁾ Die dargestellten Effekte enthalten Zinsergebnisse und –abgrenzungen sowie Bewertungs- und Realisierungsergebnisse und werden in der Gewinn- und Verlust-Rechnung in den Positionen Zinsüberschuss und Ergebnis aus der Fair-Value-Bewertung abgebildet.

Bei der Fair-Value-Bewertung der in Level 3 eingestuften Finanzinstrumente wurden folgende wesentliche unbeobachtbare Eingangsdaten verwendet.

Produkt	Fair Value 30.6.2021 in (Mio €)	Wesentliche nicht am Markt be- obachtbare Eingangs-parame- ter bei der Fair Value-Bewertung	Bandbreite der verwendeten nicht am Markt be- obachtbaren Ein- gangs-parameter	gewichteter Durchschnitt
Verzinsliche Wertpapiere passiv	757	Diskontierungs- zinssatz	-0,3-1,68 %	0,4%
Beteiligungen	317	Diskontierungs- zinssatz	6,1 - 9,0 %	7,5 %
	1 746	Rating	Ratingklassen (27er DSGVO-Skala) 1-20	gemitteltes Rating 5
Darlehen und verzinsliche Wertpa- piere aktiv	559	Diskontierungs- zinssatz	-0,6-2,5 %	0,4%
	60	Cashflow	-	-
	5	Volatilität	Cap & Floor Volati- litätssurface	5 %
	2 073	Diskontierungs- zinssatz	-0,2-1,8 %	1,3 %
Darlehen passiv	16	historische Volatilitäten	21 %	21 %
	44	Rating	Ratingklassen (27er DSGVO-Skala) 1-26	gemitteltes Rating 11
Derivate aktiv	78	Rating	Ratingklassen (27er DSGVO-Skala) 10-26	gemitteltes Rating 18
	1	Kurs des Un- derlyings	91-113	99
	1	Korrelation	0,6-0,8	0,7
	5	Rating	Ratingklassen (27er DSGVO-Skala) 11-14	gemitteltes Rating 12
Derivate passiv	27	Kurs der Un- derlyings	99-145	118

Signifikante Änderungen des wesentlichen nicht am Markt beobachtbaren Eingangsparameters können zu einem signifikant höheren bzw. niedrigeren Fair Value führen. Im Rahmen der Sensitivitätsanalyse wurde der jeweilige Eingangsparameter um den in der Tabelle genannten Faktor verbessert und verschlechtert. Die potentielle Änderung der Fair Values des Level 3 aus der unterstellten Änderung der annahmehedingten Parameter wird im Folgenden angegeben.

Produkt	Wesentliche nicht am Markt beobachtbare Eingangsparameter bei der Fair Value-Bewertung	Änderungen im Rahmen der Sensitivitätsanalyse	Potentielle Änderungen des Fair Values zum 30.6.2021 (in Mio €)	Potentielle Änderungen des Fair Values zum 31.12.2020 (in Mio €)
Verzinsliche Wertpapiere passiv	Diskontierungszinssatz	+/- 10 Basispunkte	-/+ 4	-/+ 4
Beteiligungen	Diskontierungszinssatz	+/- 50 Basispunkte	-10;0	-17;0
Darlehen und verzinsliche Wertpapiere aktiv	Rating	+/- eine Ratingklasse	-1; 0	+/- 1
	Diskontierungszinssatz	+/- 10 Basispunkte	-/+ 8	+/- 56
	Cashflow	+/- ein Prozent	+/- 1	+/- 1
	Volatilität	Cap & Floor Volatilitätssurface	0; 0	+/- 0,4
Darlehen passiv	Diskontierungszinssatz	+/- 10 Basispunkte	-/+ 20	-/+ 29
Derivate aktiv	Rating	+/- eine Ratingklasse	46; -37	67; -70
	Korrelation	+/- fünf Prozent	-/+ 0,2	-/+ 0,2
Derivate passiv	Rating	+/- eine Ratingklasse	-0,3; 0,2	-0,5; 0,4
	Kurs der Underlyings	+/- ein Prozent	+/- 0,3	+/- 1

Für die Fair-Value-Bewertung von Level 3-Finanzinstrumenten bestehen keine relevanten Korrelationen zwischen wesentlichen Level 3-Inputparametern, Auswirkungen auf den Fair Value ergeben sich hieraus somit nicht.

(31) Risikovorsorge und Bruttobuchwert

Veränderungen der Risikovorsorge nach IFRS 9 ergeben sich vor allem durch einen Stufenwechsel der finanziellen Vermögenswerte sowie der außerbilanziellen Verpflichtungen oder durch bonitätsbedingte Risikovorsorgeänderungen innerhalb einer Stufe.

Die Entwicklung der Risikovorsorge im Berichtszeitraum für die nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte sowie für außerbilanzielle Positionen ist in der folgenden Übersicht dargestellt.

(in Mio €)	Anfangsbestand zum 1.1. 2021	Transfer			Zuführung Risikovorsorge		Auflösung/Verbrauch Risikovorsorge			Sonstige Veränderungen					Endbestand zum 30.6. 2021
		in Stufe 1	in Stufe 2	in Stufe 3	Bonitätsbedingte Zuführungen	Zugang von Vermögenswerten	Bonitätsbedingte Auflösungen	Verbrauch	Abgang von Vermögenswerten	Modifikation von Vermögenswerten	Umwandlung	Währungsumrechnungen	Änderung des Konsolidierungskreises	Sonstige Veränderungen	
Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte															
Stufe 1															
Schuldverschreibungen	1	1	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	1
	1	1	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	1
Stufe 2															
Schuldverschreibungen	4	- 1	-	-	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	3
	4	- 1	-	-	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	3
	5	-	-	-	1	-	1	-	1	-	-	-	-	-	4
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte															
Stufe 1															
Schuldverschreibungen	5	-	-	-	-	-	4	-	-	-	-	-	-	-	1
Forderungen	232	12	- 46	-	111	10	101	-	21	-	-	10	-	-	207
	237	12	- 46	-	111	10	105	-	21	-	-	10	-	-	208
Stufe 2															
Schuldverschreibungen	5	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6
Forderungen	260	- 12	46	- 20	125	10	85	-	36	-	-	- 11	-	-	277
	265	- 12	46	- 20	126	10	85	-	36	-	-	- 11	-	-	283
Stufe 3															
Forderungen	522	-	-	20	223	48	53	119	201	-	- 8	9	-	-	441
	522	-	-	20	223	48	53	119	201	-	- 8	9	-	-	441
	1 024	-	-	-	460	68	243	119	258	-	- 8	8	-	-	932
Gesamt	1 029	-	-	-	461	68	244	119	259	-	- 8	8	-	-	936

(in Mio €)	Anfangsbestand zum 1.1. 2021	Transfer			Zuführung Risikovorsorge		Auflösung/Verbrauch Risikovorsorge			Sonstige Veränderungen					Endbestand zum 30.6. 2021
		in Stufe 1	in Stufe 2	in Stufe 3	Bonitätsbedingte Zuführungen	Zugang von Vermögenswerten	Bonitätsbedingte Auflösungen	Verbrauch	Abgang von Vermögenswerten	Modifikation von Vermögenswerten	Unwindung	Währungsrechnungen	Änderung des Konsolidierungskreises	Sonstige Veränderungen	
Außerbilanzielle Verpflichtungen															
Stufe 1															
Kreditzusagen	7	1	-	-	2	2	3	-	2	-	-	-	-	-	7
Finanzgarantien	2	1	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	2
Anderer außerbilanzielle Verpflichtungen	4	-	-	-	1	2	1	-	1	-	-	-	-	-	5
	13	2	-	-	3	4	5	-	3	-	-	-	-	-	14
Stufe 2															
Kreditzusagen	3	-1	-	-	5	2	-	-	6	-	-	3	-	-	6
Finanzgarantien	9	-1	-	-	3	-	1	-	4	-	-	-	-	-	6
Anderer außerbilanzielle Verpflichtungen	5	-	-	-	-	1	-	-	1	-	-	-1	-	-	4
	17	-2	-	-	8	3	1	-	11	-	-	2	-	-	16
Stufe 3															
Kreditzusagen	1	-	-	-	1	3	1	1	1	-	-	-	-	-	2
Finanzgarantien	8	-	-	-	-	-	-	-	2	-	-	-	-	-	6
Anderer außerbilanzielle Verpflichtungen	9	-	-	-	13	14	10	-	1	-	-	-1	-	-	24
	18	-	-	-	14	17	11	1	4	-	-	-1	-	-	32
Gesamt	48	-	-	-	25	24	17	1	18	-	-	1	-	-	62

Wesentliche Treiber für einen Rückgang des Risikovorsorgebestands in der Berichtsperiode waren der weitere Abbau des Schiffsfinanzierungsportfolios mit den damit zusammenhängenden Risikovorsorgeverbräuchen.

Die Entwicklung der Risikovorsorge im Vorjahreszeitraum für die nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte sowie für außerbilanzielle Positionen ist in der folgenden Übersicht dargestellt.

(in Mio €)	Anfangsbestand zum 1.1.2020	Transfer			Zuführung Risikovorsorge		Auflösung/Verbrauch Risikovorsorge			Sonstige Veränderungen					Endbestand zum 30.6.2020
		in Stufe 1	in Stufe 2	in Stufe 3	Bonitätsbedingte Zuführungen	Zugang von Vermögenswerten	Bonitätsbedingte Auflösungen	Verbrauch	Abgang von Vermögenswerten	Modifikation von Vermögenswerten	Umwandlung	Währungsrechnungen	Änderung des Konsolidierungskreises	Sonstige Veränderungen	
Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte															
Stufe 1															
Schuldverschreibungen	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
Stufe 2															
Schuldverschreibungen	3	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4
	3	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4
	4	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte															
Stufe 1															
Schuldverschreibungen	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
Forderungen	49	13	- 3	-	72	15	21	-	12	-	-	11	-	-	124
	50	13	- 3	-	72	15	21	-	12	-	-	11	-	-	125
Stufe 2															
Schuldverschreibungen	4	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6
Forderungen	94	- 13	3	- 4	66	4	12	-	22	-	-	4	-	-	120
	98	- 13	3	- 4	68	4	12	-	22	-	-	4	-	-	126
Stufe 3															
Forderungen	1 452	-	-	4	221	137	49	268	305	2	- 10	- 76	-	-	1 108
	1 452	-	-	4	221	137	49	268	305	2	- 10	- 76	-	-	1 108
	1 600	-	-	-	361	156	82	268	339	2	- 10	- 61	-	-	1 359
Gesamt	1 604	-	-	-	362	156	82	268	339	2	- 10	- 61	-	-	1 364

(in Mio €)	Anfangsbestand zum 1.1.2020	Transfer			Zuführung Risikovorsorge		Auflösung/Verbrauch Risikovorsorge			Sonstige Veränderungen					Endbestand zum 30.6.2020
		in Stufe 1	in Stufe 2	in Stufe 3	Bonitätsbedingte Zuführungen	Zugang von Vermögenswerten	Bonitätsbedingte Auflösungen	Verbrauch	Abgang von Vermögenswerten	Modifikation von Vermögenswerten	Unwind	Währungsumrechnungen	Änderung des Konsolidierungskreises	Sonstige Veränderungen	
Außerbilanzielle Verpflichtungen															
Stufe 1															
Kreditzusagen	4	-	-	-	1	2	1	-	1	-	-	-	-	-	5
Finanzgarantien	1	1	-	-	11	1	1	-	-	-	-	-	-	-	13
Anderer außerbilanzielle Verpflichtungen	3	-	-	-	1	2	1	-	1	-	-	-	-	-	4
	8	1	-	-	13	5	3	-	2	-	-	-	-	-	22
Stufe 2															
Kreditzusagen	2	-	-	-	3	1	-	-	2	-	-	-2	-	-	2
Finanzgarantien	8	-1	-	-	11	-	-	-	2	-	-	-	-	-	16
Anderer außerbilanzielle Verpflichtungen	2	-	-	-	1	1	-	-	1	-	-	1	-	-	4
	12	-1	-	-	15	2	-	-	5	-	-	-1	-	-	22
Stufe 3															
Kreditzusagen	8	-	-	-	7	7	4	-	6	-	-	2	-	-	14
Finanzgarantien	9	-	-	-	-	-	-	-	2	-	-	1	-	-	8
Anderer außerbilanzielle Verpflichtungen	24	-	-	-	-	-	10	-	19	-	-	20	-	-	15
	41	-	-	-	7	7	14	-	27	-	-	23	-	-	37
Gesamt	61	-	-	-	35	14	17	-	34	-	-	22	-	-	81

In den bonitätsbedingten Zuführungen sind Effekte aus dem Management Adjustment MAC-19 in Höhe von 100 Mio € enthalten.

Die Entwicklung der Bruttobuchwerte im Berichtszeitraum für die nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte ist in der folgenden Übersicht dargestellt.

(in Mio €)	Anfangsbestand zum 1.1.2021	Transfer			Zugang von Vermögenswerten	Abgang von Vermögenswerten	Direktab-schreibung von Vermögenswerten	Sonstige Veränderungen				Endbestand zum 30.6.2021
		in Stufe 1	in Stufe 2	in Stufe 3				Modifikation von Vermögenswerten	Währungs-umrechnungen	Ände-rung des Kon-solidierungs-kreises	Sonstige Verän-derungen	
Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte												
Stufe 1												
Schuldver-schreibungen	12 670	128	- 51	-	221	1 134	-	-	16	-	-	11 850
Forderungen	999	-	-	-	4	94	-	-	-	-	-	909
	13 669	128	- 51	-	225	1 228	-	-	16	-	-	12 759
Stufe 2												
Schuldver-schreibungen	317	- 128	51	-	6	43	-	-	-	-	-	203
	317	- 128	51	-	6	43	-	-	-	-	-	203
	13 986	-	-	-	231	1 271	-	-	16	-	-	12 962
Zu fortge-führten Anschaf-fungskosten bewertete finan-zielle Vermögens-werte												
Stufe 1												
Schuldver-schreibungen	3 440	-	- 33	-	39	127	-	-	34	-	-	3 353
Forderungen	82 999	232	- 1 169	- 43	15 234	18 875	73	-	204	-	- 50	78 459
Barreserve	6 031	-	-	-	1 573	2 780	-	-	31	-	2	4 857
	92 470	232	- 1 202	- 43	16 846	21 782	73	-	269	-	- 48	86 669
Stufe 2												
Schuldver-schreibungen	395	-	33	-	-	57	-	-	12	-	-	383
Forderungen	3 508	- 232	1 169	- 178	1 855	2 339	-	2	41	-	-	3 826
	3 903	- 232	1 202	- 178	1 855	2 396	-	2	53	-	-	4 209
Stufe 3												
Forderungen	1 427	-	-	221	192	543	78	-	15	54	-	1 288
	1 427	-	-	221	192	543	78	-	15	54	-	1 288
	97 800	-	-	-	18 893	24 721	151	2	337	54	- 48	92 166
Gesamt	111 786	-	-	-	19 124	25 992	151	2	353	54	- 48	105 128

Die Entwicklung der Bruttobuchwerte im Vorjahreszeitraum für die nicht zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte ist in der folgenden Übersicht dargestellt.

(in Mio €)	Transfer			Zugang von Vermögenswerten	Abgang von Vermögenswerten	Direktab-schreibung von Vermögenswerten	Sonstige Veränderungen				Endbestand zum 30.6. 2020	
	Anfangsbestand zum 1.1.2020	in Stufe 1	in Stufe 2				in Stufe 3	Modifikation von Vermögenswerten	Währungs-um-rechnungen	Ände-rung des Kon-solidie-rungs-kreises		Sons-tige Verän-derungen
Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte												
Stufe 1												
Schuldverschreibungen	14 872	-	- 30	-	2 462	3 210	-	-	- 3	-	-	14 091
Forderungen	1 358	-	-	-	6	221	-	-	-	-	-	1 143
	16 230	-	- 30	-	2 468	3 431	-	-	- 3	-	-	15 234
Stufe 2												
Schuldverschreibungen	103	-	30	-	6	-	-	-	-	-	-	139
	103	-	30	-	6	-	-	-	-	-	-	139
	16 333	-	-	-	2 474	3 431	-	-	- 3	-	-	15 373
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte												
Stufe 1												
Schuldverschreibungen	3 877	4	- 156	-	367	423	-	-	- 5	-	-	3 664
Forderungen	96 182	504	- 1 046	- 84	10 018	18 585	17	-	- 234	-	-	86 738
Barreserve	3 454	-	-	-	8 743	5 405	-	-	29	-	2	6 823
	103 513	508	- 1 202	- 84	19 128	24 413	17	-	- 210	-	2	97 225
Stufe 2												
Schuldverschreibungen	308	- 4	156	-	50	9	-	-	-	-	-	501
Forderungen	2 688	- 504	1 046	- 124	715	520	-	-	- 6	-	-	3 295
	2 996	- 508	1 202	- 124	765	529	-	-	- 6	-	-	3 796
Stufe 3												
Forderungen	2 714	-	-	208	365	766	389	-	5	-	-	2 137
	2 714	-	-	208	365	766	389	-	5	-	-	2 137
	109 223	-	-	-	20 258	25 708	406	-	- 211	-	2	103 158
Gesamt	125 556	-	-	-	22 732	29 139	406	-	- 214	-	2	118 531

(32) Derivative Finanzinstrumente

Der Bestand an derivativen Finanzinstrumenten setzt sich wie folgt zusammen:

(in Mio €)	Nominalwerte		Marktwerte positiv		Marktwerte negativ	
	30.6. 2021	31.12. 2020	30.6. 2021	31.12. 2020	30.6. 2021	31.12. 2020
Zinsrisiken	252 458	269 877	3 749	5 068	2 880	4 519
Währungsrisiken	22 784	23 346	120	375	475	521
Aktien- und sonstige Preisrisiken	46	30	2	2	1	1
Kreditderivate	3 540	3 071	164	113	6	31
Gesamt	278 828	296 324	4 035	5 558	3 362	5 072

(33) Aufsichtsrechtliche Grunddaten

Die nachfolgenden aufsichtsrechtlichen Konzerndaten für den Berichtsstichtag wurden entsprechend den geltenden Regelungen der EU-Verordnung Nr. 575/2013 über Aufsichtsanforderungen an Kreditinstitute und Wertpapierfirmen (CRR) ermittelt

	30.6.2021 (in Mio €)	31.12.2020 ¹⁾ (in Mio €)
Gesamtrisikobetrag	37 339	39 791
Eigenmittelanforderungen für Adressenausfallrisiken	2 599	2 758
Eigenmittelanforderungen für operationelle Risiken	227	258
Eigenmittelanforderungen für Marktrisikopositionen	114	118
Eigenmittelanforderungen aus Kreditwertanpassungen	37	39
Sonstige oder übergangweise Eigenmittelanforderungen	10	10
Eigenmittelanforderungen	2 987	3 183

¹⁾ Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund von Korrekturen geringfügig angepasst.

Die folgende Übersicht zeigt die Zusammensetzung der aufsichtsrechtlichen Eigenmittel für die Institutsgruppe gemäß Art. 25 ff. der CRR:

	30.6.2021 (in Mio €)	31.12.2020 ¹⁾ (in Mio €)
Gezeichnetes Kapital inklusive Agio	5 551	5 551
Rücklagen	1 256	1 302
Kumuliertes Sonstiges Ergebnis	- 840	- 840
Aufsichtsrechtliche Anpassungen	- 49	- 45
Instrumente des harten Kernkapitals aufgrund Bestandsschutz	10	20
-Abzugsposten	- 169	- 184
Hartes Kernkapital	5 758	5 805
Eingezahlte Instrumente des zusätzlichen Kernkapitals	50	50
Zusätzliches Kernkapital	50	50
Kernkapital	5 808	5 855
Eingezahlte Instrumente des Ergänzungskapitals	1 515	1 620
Sonstige Komponenten des Ergänzungskapitals	170	174
-Abzugsposten	- 10	- 10
Ergänzungskapital	1 675	1 784
Eigenmittel	7 483	7 640

¹⁾ Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund von Korrekturen geringfügig angepasst.

	30.6.2021 (in %)	31.12.2020 ¹⁾ (in %)
Harte Kernkapitalquote	15,42%	14,59%
Kernkapitalquote	15,56%	14,72%
Gesamtkapitalquote	20,04%	19,20%

¹⁾ Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund von Korrekturen geringfügig angepasst.

Aufgrund der Darstellung in Mio € kann es in den vorliegenden Tabellen bei der Reproduktion von mathematischen Operationen zu geringfügigen Differenzen kommen.

(34) Eventualverbindlichkeiten und andere Verpflichtungen

	30.6.2021	31.12.2020	Veränderung
	(in Mio €)	(in Mio €)	(in %)
Eventualverbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	3 620	3 472	4
Sonstige Eventualverbindlichkeiten	73	73	–
	3 693	3 545	4
Andere Verpflichtungen			
Kreditzusagen	9 347	8 977	4
Gesamt	13 040	12 522	4

(35) Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Der Umfang der Transaktionen (ohne die im Rahmen der Konsolidierung zu eliminierenden Geschäfte) mit nahe stehenden Unternehmen und Personen kann den folgenden Aufstellungen entnommen werden:

30.6.2021	Gesellschaften mit maßgeblichem Einfluss	Tochterunternehmen	Joint Ventures	Assoziierte Unternehmen	Personen in Schlüsselpositionen	Sonstige Related Parties
(in Mio €)						
Aktiva						
Handelsaktiva	206	–	–	78	–	20
Derivate	123	–	–	78	–	5
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	17	–	–	–	–	–
Forderungen	66	–	–	–	–	15
Verpflichtend erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	–	20	–	–	–	–
Eigenkapitalinstrumente	–	20	–	–	–	–
Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	889	–	–	–	–	–
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	858	–	–	–	–	–
Forderungen	31	–	–	–	–	–
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	1 569	–	–	361	2	313
Forderungen	1 569	–	–	361	2	313
Sonstige Aktiva	86	5	–	–	–	6
Gesamt	2 750	25	–	439	2	339

30.6.2021	Gesellschaften- mit maßgeb- lichem Einfluss	Tochter- unter- nehmen	Joint Ventures	Assozi- ierte Unter- nehmen	Personen in Schlüs- sel positi- onen	Sonstige Related Parties
(in Mio €)						
Passiva						
Handelsspassiva	102	–	–	19	–	–
Derivate	102	–	–	19	–	–
Zur erfolgswirksamen Fair-Value-Bewertung designierte finanzielle Verpflichtungen	32	–	–	–	–	55
Einlagen	32	–	–	–	–	55
Zu fortgeführten Anschaffungskosten be- wertete finanzielle Verpflichtungen	274	43	2	222	5	597
Einlagen	274	25	2	222	5	597
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	–	18	–	–	–	–
Sonstige Passiva	–	1	–	–	–	–
Gesamt	408	44	2	241	5	652
Erhaltene Garantien und Bürgschaften	60	–	–	–	–	–
Gewährte Garantien und Bürgschaften	–	–	–	1	–	2
1.1.-30.6.2021	Gesell- schaften- mit maßgeb- lichem Einfluss	Tochter- unter- nehmen	Joint Ventures	Assozi- ierte Unter- nehmen	Personen in Schlüs- sel positi- onen	Sonstige Related Parties
(in Mio €)						
Zinserträge	23	–	–	6	–	2
Zinsaufwendungen	14	2	–	5	–	2
Provisionserträge	7	–	–	–	–	–
Provisionsaufwendungen	46	–	–	–	–	–
Übrige Aufwendungen und Erträge	42	–	–	21	– 2	2
Gesamt	12	– 2	–	22	– 2	2

31.12.2020	Gesell- schaften- mit maßgeb- lichem Einfluss	Tochter- unter- nehmen	Joint Ventures	Assozi- ierte Unter- nehmen	Personen in Schlüs- sel positi- onen	Sonstige Related Parties
(in Mio €)						
Aktiva						
Handelsaktiva	426	-	-	75	-	7
Derivate	96	-	-	75	-	7
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	23	-	-	-	-	-
Forderungen	307	-	-	-	-	-
Verpflichtend erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	-	20	-	-	-	-
Eigenkapitalinstrumente	-	20	-	-	-	-
Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	987	-	-	-	-	-
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	956	-	-	-	-	-
Forderungen	31	-	-	-	-	-
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	1 777	-	-	406	2	297
Forderungen	1 777	-	-	406	2	297
Sonstige Aktiva	91	5	-	-	-	-
Gesamt	3 281	25	-	481	2	304
31.12.2020						
	Gesell- schaften- mit maßgeb- lichem Einfluss	Tochter- unter- nehmen	Joint Ventures	Assozi- ierte Unter- nehmen	Personen in Schlüs- sel positi- onen	Sonstige Related Parties
(in Mio €)						
Passiva						
Handelspassiva	156	-	-	37	-	-
Derivate	156	-	-	37	-	-
Zur erfolgswirksamen Fair-Value-Bewertung designierte finanzielle Verpflichtungen	39	-	-	-	-	77
Einlagen	39	-	-	-	-	77
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verpflichtungen	250	39	2	267	2	654
Einlagen	250	23	2	267	2	654
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	-	16	-	-	-	-
Sonstige Passiva	-	1	-	-	-	-
Gesamt	445	40	2	304	2	731
Erhaltene Garantien und Bürgschaften	60	-	-	-	-	-
Gewährte Garantien und Bürgschaften	-	-	-	1	-	6

1.1.-30.6.2020	Gesellschaften mit maßgeblichem Einfluss	Tochterunternehmen	Joint Ventures	Assoziierte Unternehmen	Personen in Schlüsselpositionen	Sonstige Related Parties
(in Mio €)						
Zinserträge	36	-	-	5	-	2
Zinsaufwendungen	12	1	-	5	-	3
Provisionserträge	5	-	-	-	-	-
Provisionsaufwendungen	95	-	-	-	-	-
Übrige Aufwendungen und Erträge ¹⁾	73	-	-	- 21	- 2	-
Gesamt	7	- 1	-	- 21	- 2	- 1

(36) Übersicht der Unternehmen und Investmentfonds im Konsolidierungskreis

Name und Sitz des Unternehmens	Anteile in (%) mittelbar	Anteile in (%) unmittelbar
In den Konzernabschluss einbezogene Tochtergesellschaften		
BGG Katharina GmbH & Co. KG, Bremen		100,00
BGG Rathausmarkt GmbH & Co. KG, Brmen		100,00
BLB Immobilien GmbH, Bremen	-	100,00
Deutsche Hypothekenbank (Actien-Gesellschaft), Hannover	-	100,00
KreditServices Nord GmbH, Braunschweig	-	100,00
Nieba GmbH, Hannover	-	100,00
NORD/FM Norddeutsche Facility Management GmbH, Hannover	-	100,00
NORD/LB Leasing GmbH, Oldenburg	-	100,00
NORD/LB Luxembourg S.A. Covered Bond Bank, Luxemburg-Findel / Luxemburg	-	100,00
NORDWEST VERMÖGEN Bremische Grundstücks-GmbH & Co. KG, Bremen	100,00	-
NORDWEST VERMÖGEN Vermietungs-GmbH & Co. KG, Bremen	91,00	9,00
In den Konzernabschluss einbezogene Zweckgesellschaften		
DEMURO Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, Pullach im Isartal	-	-
Fürstenberg Capital Erste GmbH, Fürstenberg/Weser	-	-
Fürstenberg Capital II. GmbH, Fürstenberg/Weser	-	-
Hannover Funding Company LLC, Dover / USA	-	-
NORD/LB Objekt Magdeburg GmbH & Co. KG, Pullach im Isartal	-	-
Maritime Asia Pearl Pte. Ltd., Singapur	-	-
In den Konzernabschluss einbezogene Investmentfonds		
NORDLB SICAV-RAIF S.C.Sp. Aviation 1, Luxemburg	-	100,00
NORD/LB SICAV-RAIF S.C.Sp.-Infrastructure & Renewables GBP 2, Luxemburg	-	100,00

Name und Sitz des Unternehmens	Anteile in (%) mittelbar	Anteile in (%) unmittelbar
Nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogene Unternehmen/Investmentfonds		
Joint Ventures		
caplantic GmbH, Hannover	–	45,00
Assoziierte Unternehmen		
Ammerländer Wohnungsbau-Gesellschaft mbH, Westerstede	–	32,26
GSG Oldenburg Bau- und Wohngesellschaft mit beschränkter Haftung, Oldenburg	–	22,22
LBS Norddeutsche Landesbausparkasse Berlin-Hannover, Hannover	–	44,00
LINOVO Productions GmbH & Co. KG, Pöcking	–	45,17
Öffentliche Lebensversicherung Braunschweig, Braunschweig ¹⁾	–	75,00
Öffentliche Sachversicherung Braunschweig, Braunschweig ¹⁾	–	75,00

¹⁾ Aufgrund der gesellschaftsrechtlichen Struktur wird dieses Unternehmen als assoziiertes Unternehmen eingestuft.

(37) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zum 1. Juli 2021 wurde die rechtliche Verschmelzung der Deutschen Hypothekenbank in die NORD/LB vollzogen. Der NORD/LB Konzern erwartet, durch die Fusion erhebliche Synergieeffekte heben zu können.

Infolge der Hochwasserkatastrophe in Deutschland im Juli 2021 hat der NORD/LB Konzern eine erste qualifizierte Analyse erstellt. Demnach sind zum Zeitpunkt der Berichterstattung keine signifikanten Auswirkungen oder akute Ausfallgefahren bezüglich des Exposures des Konzerns zu erkennen.

Aufstellung und Prüfung

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die NORD/LB Norddeutsche Landesbank – Girozentrale -, Hannover, Braunschweig und Magdeburg

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Gewinn- und Verlust-Rechnung, Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, verkürzter Eigenkapitalveränderungsrechnung, verkürzter Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Norddeutsche Landesbank - Girozentrale -, Hannover/Braunschweig/ Magdeburg, für den Zeitraum vom 1. Januar 2021 bis 30. Juni 2021, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Hannover, den 18. August 2021
PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Gero Martens
Wirtschaftsprüfer

ppa. Mirko Braun
Wirtschaftsprüfer

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der Konzernhalbjahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Hannover / Braunschweig / Magdeburg, den 17. August 2021

Norddeutsche Landesbank Girozentrale

Der Vorstand

Bürkle

Dieng

Schulz

Seidel

Tallner

Weitere Informationen

Organmitglieder

Zukunftsbezogene Aussagen

Organmitglieder

(Stand: 30. Juni 2021)

1. Mitglieder des Vorstands

Thomas S. Bürkle (Vorstandsvorsitzender)

Olof Seidel

Christoph Dieng

Günter Tallner

Christoph Schulz

2. Mitglieder des Aufsichtsrats

(Der jeweils aktuelle Stand der Mitglieder des Aufsichtsrates ist auf der Homepage der NORD/LB hinterlegt: www.nordlb.de/die-nordlb/gremien-und-organe/)

Vorsitzender

Reinhold Hilbers

Frank Doods

Minister

Staatssekretär

Niedersächsisches Finanzministerium

Niedersächsisches Ministerium für Umwelt
Energie und Klimaschutz

1. stellvertretender Vorsitzender

Herbert Hans Grüntker

Jutta Echterhoff-Beeke

FIDES Delta GmbH

Geschäftsführende Gesellschafterin

2. stellvertretender Vorsitzender

Echterhoff Holding GmbH

Thomas Mang

Dr. Jürgen Fox

Präsident

Vorstandsvorsitzender

Sparkassenverband Niedersachsen

Saalesparkasse

Mitglieder

Bernd Brummermann

Nana Geisler

Vorstandsvorsitzender

Bankangestellte

OstseeSparkasse Rostock

NORD/LB Norddeutsche Landesbank Girozentrale

Edda Döpke

Cornelia Günther

Bankangestellte

Gewerkschaftssekretärin

NORD/LB Norddeutsche Landesbank Girozentrale

ver.di Bezirk Hannover

Hermann Kasten

Prof. Dr. Susanne Knorre
Unternehmensberaterin

Ulrich Markurth
Oberbürgermeister
Stadt Braunschweig

Frank Oppermann
Bankangestellter
NORD/LB Norddeutsche Landesbank Girozentrale

Jörg Reinbrecht
Gewerkschaftssekretär
ver.di Bezirk Hannover

Michael Richter
Minister
Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt

Jörg Walde
Bankangestellter
NORD/LB Norddeutsche Landesbank Girozentrale

Matthias Wargers
FIDES Gamma GmbH

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen. Sie sind erkennbar durch Begriffe wie beispielsweise „erwarten“, „beabsichtigen“, „planen“, „anstreben“, „einschätzen“ und beruhen auf unseren derzeitigen Plänen und Einschätzungen. Die Aussagen beinhalten Ungewissheiten, da eine Vielzahl von Faktoren, die auf unser Geschäft einwirken, außerhalb unseres Einflussbereichs liegen. Dazu gehören vor allem die Entwicklung der Finanzmärkte sowie die Änderungen von Zinssätzen und Marktpreisen. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können erheblich von den heute getroffenen Aussagen abweichen. Die NORD/LB übernimmt keine Verantwortung und beabsichtigt auch nicht, die zukunftsbezogenen Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.



Unter www.nordlb.de/die-nordlb/investor-relations/berichte/ stehen unsere Geschäfts- und Zwischenberichte zum Download bereit.

Bei Fragen zu den Berichten steht Ihnen der Bereich Investor Relations zur Verfügung.
Telefon: +49 511 361 - 53 82
Email: ir@nordlb.de

NORD/LB

Norddeutsche Landesbank Girozentrale
Friedrichswall 10
30159 Hannover
Telefon: +49 511 361 – 0
Fax: +49 511 361 – 25 02
Email: info@nordlb.de

Niederlassungen (inklusive Braunschweigische Landessparkasse)

Bad Harzburg	Braunschweig	Bremen
Düsseldorf	Hamburg	Helmstedt
Holzminden	Magdeburg	München
Oldenburg	Salzgitter	Schwerin
Seesen	Stuttgart	Wolfenbüttel

Insgesamt gibt es über 100 Niederlassungen und SB-Center im Geschäftsgebiet der Braunschweigischen Landessparkasse.

Details unter <https://www.blsk.de>

Auslandsniederlassungen

London, New York, Singapur, Shanghai